

Die
Forstakademie Eberswalde

von 1830 bis 1880.

Von

Bernhard Danckelmann,

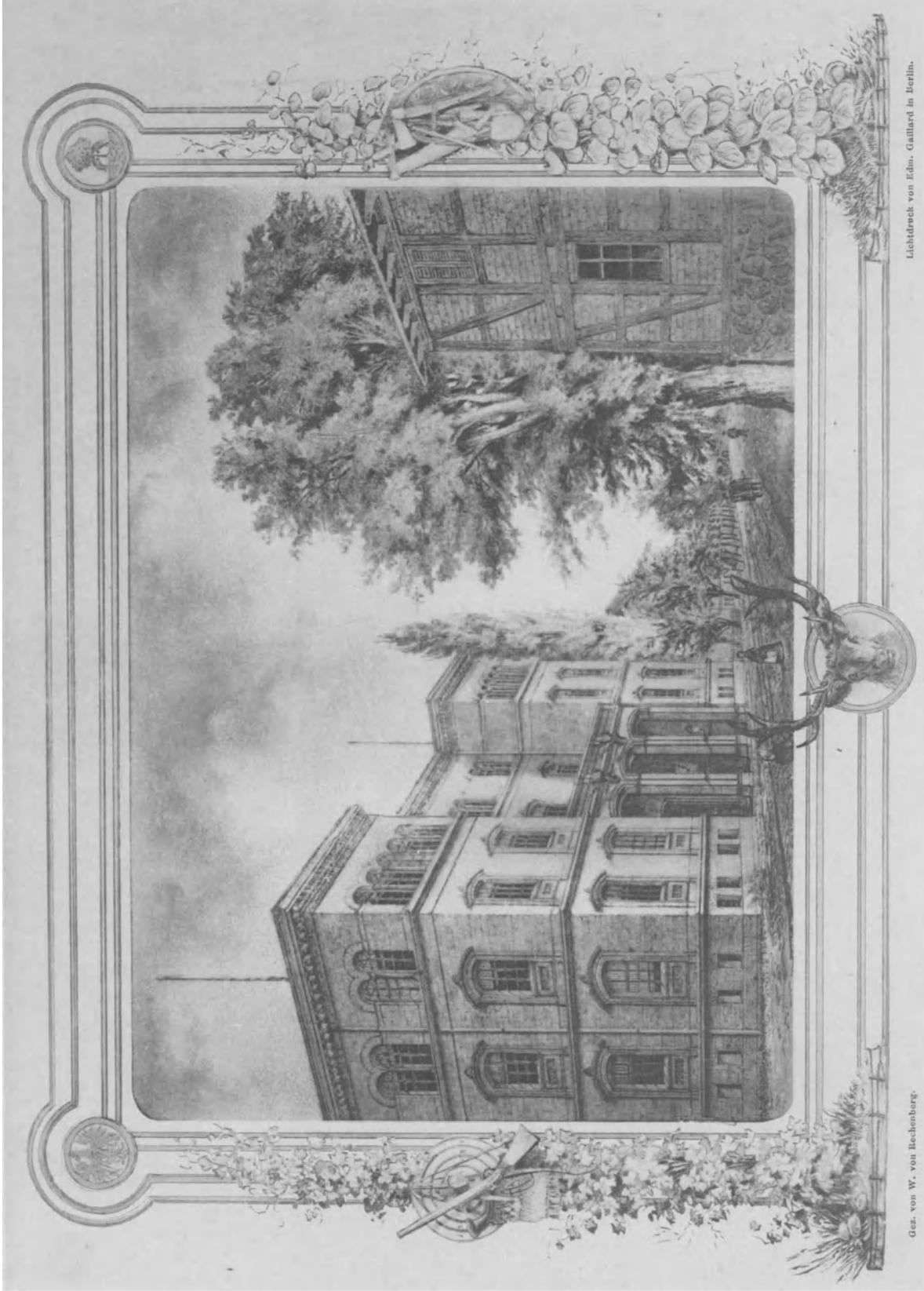
Königl. Preuss. Oberforstmeister und Director der Forstakademie zu Eberswalde.

Mit einer Abbildung und zwei Plänen des Akademie-Gebäudes.

BERLIN.

Verlag von Julius Springer.

1880.



Ges. von W. von Hechenberg.

Lichtdruck von Edm. Galliard in Berlin.

Forstakademie Eberswalde.

Die
Forstakademie Eberswalde

von 1830 bis 1880.

Von

Bernhard Danckelmann,

Königl. Preuss. Oberforstmeister und Director der Forstakademie zu Eberswalde.

Mit einer Abbildung und zwei Plänen des Akademie-Gebäudes.

BERLIN.

Verlag von Julius Springer.

1880.

ISBN-13: 978-3-642-93947-1 e-ISBN-13: 978-3-642-94347-8
DOI: 10.1007/978-3-642-94347-8

Separat-Abdruck aus der Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier der Forstakademie Eberswalde.

Die
Forstakademie Eberswalde
von 1830 bis 1880.

I. Geschichtliche Uebersicht.

Die Errichtung der Forstakademie Eberswalde) ist hervorgegangen aus der Erkenntniss, dass die Waldwissenschaft ohne einen Unterrichtswald nicht in erfolgreicher Weise gelehrt und erlernt werden könne. Die auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 12. Februar 1820 in Verbindung mit der Universität begründete, Ostern 1821 eröffnete Forstakademie zu Berlin war ausgestattet mit hervorragenden Lehrkräften und allen Hilfsmitteln der Universität. Die geistige Bedeutung Pfeil's, welcher durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 9. April 1821 zum Lehrer der Forstwissenschaft bei der Forst-Akademie Berlin berufen und von dem Unterrichtsminister zum ausserordentlichen Professor bei der Universität ernannt wurde, seine Waldkenntniss, sein anregender Vortrag und seine Leistungen auf literarischem Gebiete übten eine grosse Anziehungskraft aus. Die Grund- und Nebengewissenschaften wurden mit Rücksicht auf Forstwesen meist durch Universitäts-Professoren vorgetragen. Forstbotanik war durch Hayne, forstliche Zoologie durch Lichtenstein, Physik und Chemie mit Anwendung auf Forstwesen durch Turte, forstliche Bodenkunde durch Weiss, Mathematik durch Professor Ideler, Docent Schneider und in Bezug auf Geodäsie durch den Forst-Commissarius Passow, Forstrecht anfangs durch von Lancizolle, später durch Laspeyres, forstliche Geschäftskunde durch Günther vertreten. Zum Anschauungsunterricht im Walde dienten forstliche Exkursionen und Reisen während der Ostern- und Herbstferien. Von Seiten

¹⁾ Früher Neustadt-Eberswalde, im Jahre 1877 ist der ursprüngliche im 13. Jahrhundert übliche Name Eberswalde wieder hergestellt worden.

der Forstverwaltung, an deren Spitze damals die beiden Oberlandforstmeister Georg Ludwig Hartig und von Wintzingerode standen, wurde dem forstlichen Universitätsunterrichte jede zulässige Förderung zugewendet. Die Finanz-Minister von Klewitz und von Motz, zu deren Ressort die Forstverwaltung gehörte, verfolgten die Entwicklung der Forstschule mit grossem Interesse. Dessen ungeachtet wurden die Erwartungen, welche man von derselben gehegt hatte, nicht erfüllt. Bei den forstlichen Prüfungen, welche damals von Provinzial-Prüfungs-Commissionen abgehalten wurden, trat ein auffallender Mangel an praktischen Kenntnissen sowohl nach der naturwissenschaftlichen, als nach der forsttechnischen Richtung hervor. In der öffentlichen Meinung verlor die Forstakademie an Ansehn; vom Jahre 1825 ab trat eine erhebliche Verminderung der Frequenz ein. Pfeil erklärte wiederholt, der Unterricht genüge nicht, ohne dauernden, die Vorträge begleitenden Anschauungs-Unterricht im Walde, werde nur todtes Wissen angeeignet, die Beziehungen zum Walde blieben den Zuhörern in den forstlichen und naturwissenschaftlichen Fächern fremd, die gesammte Einrichtung sei unhaltbar und der unmittelbare Anschluss des Unterrichts an den Wald eine Nothwendigkeit. Die Richtigkeit dieser Ansicht wurde an maassgebender Stelle, namentlich auch von Hartig und von Wintzingerode anerkannt und die anderweite Organisation des forstlichen Unterrichts unter Betheiligung von Pfeil, Hartig, von Wintzingerode, dem Präsidenten Kessler und dem Finanz-Minister von Motz einer sehr eingehenden Erwägung unterzogen. Als das Ergebniss der letzteren beantragte der Finanz-Minister von Motz in dem an den König erstatteten Berichte vom 11. März 1830 die Errichtung der Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde, behufs Erziehung wissenschaftlich und praktisch gebildeter Forstverwalter. In dem Berichte ist hervorgehoben, dass sich der Minister den Rath des Wirkl. Geh. Raths und Kammerherrn von Humboldt erbeten habe, und zur Begründung der beantragten Maassregel auf den bei der Forstakademie Berlin hervorgetretenen wesentlichen Mangel hingewiesen, dass der theoretische Unterricht jede Gelegenheit entbehre, durch praktische Demonstrationen im Walde rationell erläutert zu werden.

Durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 27. März 1830 wurde die Errichtung der Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde genehmigt.

Am 1. Mai 1830 begannen die Vorlesungen, nachdem auf Grund der Allerh. Cabinets-Ordre vom 27. März 1830 ein für den Unterricht geeignetes Gebäude von dem Banquier Schickler angekauft war.

Das Lehrer-Collegium bestand aus

- Pfeil für Forst- und Jagdwissenschaft,
- Ratzeburg für die naturwissenschaftlichen Fächer,
- Schneider für die mathematischen Fächer.

Die Einrichtung der Forstlehranstalt wurde durch das Regulativ vom 15. August

1830, die gesammte Ausbildung für den Forstverwaltungsdienst durch die allgemeinen Bestimmungen über Qualifikation und Prüfungen der Candidaten des Forstwesens vom 21. März 1831 geregelt.

Der Bildungsgang nach der Ministerial-Verfügung vom 21. März 1831 war folgender:

Als Vorbildung wurde das Reifezeugniss von einem Gymnasium oder einer höheren Bürgerschule, anstatt der letzteren später einer Realschule I. Ordnung verlangt. Dem Studium auf der Forstakademie musste eine mindestens einjährige forstliche Lehrzeit vorhergehen. An dieselbe schloss sich der ein- bis zweijährige Besuch einer höheren Forstlehranstalt oder einer Universität mit forstwissenschaftlichem Cursus. Nach Beendigung desselben konnte die Oberförster-Prüfung vor einer Provinzial-Prüfungs-Commission abgelegt werden. Das Bestehen derselben befähigte zur Anstellung als Oberförster. Um zu den höheren Verwaltungsstellen vom Forstinspector an aufwärts zu gelangen, war ausserdem das Studium der Staats- und Rechtswissenschaft auf der Universität, welches einschliesslich des forstwissenschaftlichen Studiums für den Oberförsterdienst mindestens 3 Jahre umfassen musste, ferner die Ablegung der Prüfung als Regierungs- und Forst-Referendarius, die Beschäftigung in dieser Amtsstellung bei den Regierungen, die Ablegung der Assessorprüfung bei der Ober-Examinations-Commission und vor der Anstellung als Forstinspector eine mehrjährige Beschäftigung im Oberförsterdienste erforderlich.

Aufgabe der Forstlehranstalt war demnach die forsttechnische, wissenschaftlich begründete Ausbildung für den forstlichen Beruf im Verwaltungsdienste des Staates. Das Regulativ vom 15. August 1830 unterstellte die Anstalt dem Finanz-Ministerium, übertrug die Ueberwachung des Unterrichts, die Aufrechterhaltung der Disciplin, die Verwaltung der Lehranstalt und der Lehrforsten dem Director, stellte den Lehrkursus, in welchem alle Unterrichtsgegenstände einmal vorzutragen waren, auf ein Jahr fest, bezeichnete als Regel bei ausschliesslichem Besuche der Forstlehranstalt einen zweijährigen Aufenthalt, bei ausserdem beabsichtigtem Universitätsbesuche einen einjährigen Aufenthalt auf der Anstalt, ordnete jährlich vorzunehmende Abgangsprüfungen an, die indessen schon nach einigen Jahren wieder aufgegeben wurden, und bestellte als Kuratoren der Anstalt einen Oberlandforstmeister des Finanz-Ministeriums und einen ordentlichen Professor der Universität Berlin. Als Lehrforsten wurden der Forst-Akademie die Oberförstereien Biesenthal und Liepe zugelegt, zu Kuratoren der Oberlandforstmeister von Wintzingerode und der Professor Lichtenstein ernannt.

Neben der Forstakademie blieb der forstliche Unterricht an der Universität Berlin hauptsächlich für die Studirenden der Cameralwissenschaften, welche sich eine allgemeine Kenntniss der Forstwissenschaft verschaffen wollten; bestehen. Derselbe wurde von Ostern 1831 ab von dem durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 21. März 1830

zum Universitätsprofessor ernannten Oberlandforstmeister Georg Ludw. Hartig und von seinem ihm als Assistenten beigegebenen Sohne Theodor Hartig ertheilt, wurde aber wenig besucht und erreichte, nachdem Georg Ludw. Hartig am 2. Februar 1837 gestorben und Theod. Hartig in Folge seiner Berufung als Professor der Forstwissenschaft an das Carolinum in Braunschweig am 1. April 1838 aus dem Preussischen Staatsdienste ausgeschieden war, mit diesem Zeitpunkte seine Endschaft.

Bereits von Ostern 1831 ab wurde anstatt des einjährigen ein zweijähriger Unterrichtsplan eingeführt, nach welchem alle Unterrichtsgegenstände mindestens einmal in zwei Jahren vorzutragen waren.

Die Betheiligung des Directors an der Verwaltung der Lehrforsten wurde durch Ministerial-Erlass vom 22. August 1830 dahin geregelt, dass demselben, mit Unterordnung unter den Regierungs-Oberforstmeister, in Bezug auf den Hauungs- und Kulturbetrieb und auf die Jagdverwaltung die Befugnisse eines Forstinspectors übertragen wurden. Die ursprünglich gehegte Absicht, dem Director die gesammte Oberförsterei-Verwaltung unter Beiordnung von zwei Assistenten zu überweisen, ist niemals zur Ausführung gelangt.

Im November 1831 wurde nach dem Tode des Oberlandforstmeisters von Wintzingerode der Geheime Finanz-Rath Reuss (später Oberlandforstmeister von Reuss) zum Kurator bestellt.

In den Jahren 1831 und 1832 fand die Anlage eines Forstgartens in unmittelbarer Nähe von Eberswalde, im Belauf Bornemannspfuhl der Oberförsterei Biesenthal mit der Bestimmung statt, theils als forstbotanischer Garten, theils in Bezug auf Pflanzenerziehung dem Unterrichtszwecke zu dienen.

Vom Sommer-Semester 1836 ab erfolgte die Ausdehnung des Unterrichts auf forstliche Rechtskunde, dessen Ertheilung dem Justiz-Amtmann Schäffer übertragen wurde.

Im Winter 1837 wurde in dem Forstgarten nach den Plänen des Geh. Oberbauraths Eytelwein eine Kiefern-Samendarre (Feuerdarre und Sonnendarre) erbaut und dem Director der Forstakademie unterstellt.

Durch das Regulativ vom 18. November 1843 fand eine anderweitige Feststellung der Geschäfte des Directors bei der Verwaltung der Lehrforsten statt, ohne indessen die Stellung desselben wesentlich zu ändern.

Die Stürme des Jahres 1848 gingen auch an der Forstakademie Eberswalde nicht spurlos vorüber. Seitens der Studirenden wurde die Gewährung vollständiger Lehr- und Lernfreiheit, die Unterstellung der Forstakademie unter das Cultus-Ministerium, die Vermehrung der Lehrkräfte und die Uebertragung der Disciplinargewalt an das Lehrer-Collegium bei dem Finanz-Minister beantragt, welcher die Forderungen derselben ablehnte. Pfeil erklärte, die Ordnung in den Studien nicht aufrecht erhalten

zu können, beantragte seine Pensionirung, indem er den Forstrath Grebe zu Eisenach als Nachfolger vorschlug, verblieb aber, als sein Entlassungsgesuch vom Minister abgelehnt wurde und die gewohnte Ordnung der Dinge rasch wieder eintrat, in seinem Amte.

Die Verordnung vom 17. März 1850¹⁾ brachte wichtige Aenderungen in dem forstlichen Ausbildungsgange. Das Regulativ vom 21. März 1831 wurde aufgehoben. Auf eine einjährige Lehrzeit folgte der zweijährige Besuch der Forstakademie, ein unmittelbar nach dem Abgange von derselben vor einer Prüfungs-Commission bei der Centralbehörde abzulegendes Examen in den Grund- und Nebengewissenschaften und in der Theorie des Forstwesens (das Tentamen), sodann ein zweijähriger praktischer Kursus im Walde und in der Verwaltung und darauf das Oberförster-Examen, welches die Anwartschaft auf alle Stellen der Forstverwaltung eröffnete. Der obligatorische Besuch der Universität für den Zutritt zu den höheren Stellen der Forstverwaltung war damit aufgegeben und der Forstakademie allein die forstliche Bildungsaufgabe in theoretischer Hinsicht überwiesen.

Bis Ostern 1851, also von Begründung der Forstakademie Berlin ab 30 Jahre lang, hatte Pfeil allein die umfassende Aufgabe des forst-technischen Unterrichts bewältigt. Die inzwischen eingetretene Erweiterung und Vertiefung der Forstwissenschaft einerseits und der Rückgang in den Kräften Pfeils bei einem Alter von 69 Jahren andererseits führte Ostern 1851 zur Anstellung eines zweiten forstlichen Lehrers in der Person des Oberförsters Bando, welchem zugleich die Verwaltung der Oberförsterei Liepe übertragen wurde.

Nach Beendigung des Sommer-Semesters 1859 schied Pfeil auf seinen Antrag aus dem Lehramte, in welchem er viele Jahre lang durch seinen Gedankenreichthum, die Spannkraft seines Geistes, seine unverwüsthliche Arbeitskraft und die von ihm ausgehende Anregung unbestritten die erste Stelle im Unterrichte und in der Literatur des Forstwesens eingenommen hatte. Er überlebte sein Ausscheiden aus dem Staatsdienste nur wenige Wochen. Am 4. September 1859 ereilte ihn in dem Bade Warmbrunn bei Hirschberg der Tod.

Sein Nachfolger war der Oberforstmeister Grunert, welcher im Herbst 1859 als Direktor der Forstakademie eintrat.

Unter Grunert wurde eine Reihe von Verbesserungen eingeführt. Das Verhältniss des Direktors zur Verwaltung der Lehrforsten wurde, unter Aufhebung des Regulativs vom 18. November 1843 und der später getroffenen Abänderungen desselben, durch das Regulativ vom 28. Januar 1861 zweckmässiger geordnet, derartig, dass der Direktor mit Unterordnung unter das Regierungs-Präsidium den technischen Wirthschaftsbetrieb mit den Befugnissen der Oberforstmeister und Forstmeister besorgte, während der all-

¹⁾ Abgedruckt in Schneider's Forst- und Jagd-Kalender, Jahrg. 1852 S. 55.

gemein administrative und der finanzielle Theil der Verwaltung dem Oberforstmeister und dem Forstmeister bei der Regierung verblieb. Die allgemeinen Bestimmungen über die Ausbildung für den Forstverwaltungsdienst wurden, nachdem der Oberlandforstmeister von Reuss im Jahre 1863 seinen Abschied genommen hatte und sein Nachfolger, der Oberlandforstmeister von Hagen, unter dem 4. Dezember 1863 zum Curator der Forstakademie bestellt war, durch Ministerial-Erlass vom 7. Februar 1864¹⁾, im Wesentlichen übereinstimmend mit der Verordnung vom 17. März 1850, zur öffentlichen Kenntniss gebracht. In derselben wurde der zweijährige Besuch der Forstlehranstalt beibehalten und ausser demselben, zur Vorbereitung für die höheren Verwaltungsstellen, ein zweijähriges Studium der Rechts- und Cameralwissenschaften auf der Universität und demnächst die Ablegung einer Prüfung als Regierungs- und Forst-Referendarius behufs Beschäftigung bei den Regierungen empfohlen. Zugleich wurde ein neues Regulativ für die höhere Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde²⁾ unter dem 7. Februar 1864 erlassen, welches das bis dahin gültige Regulativ vom 15. August 1830 ausser Kraft setzte. Als Zweck der Forstlehranstalt bezeichnete das Regulativ von 1864, gründlichen Unterricht in der Forstwissenschaft und deren Hilfswissenschaften zu ertheilen, insbesondere eine umfassende theoretische und praktische Vorbildung für den Dienst in der Staatsforstverwaltung zu gewähren und die Fortbildung der Forstwissenschaft im Allgemeinen zu fördern. Zum Curator der Forstlehranstalt wurde ausschliesslich der Oberlandforstmeister bestellt.

Die Lehrmittel wurden durch Anlage eines zweiten, ausgedehnten Forstgartens bei Chorin, in der Oberförsterei Liepe, welcher zur Erziehung von Wald-, Obst- und Zierpflanzen dient und zugleich die wichtigsten anbauwürdigsten Holzgewächse enthält, vermehrt.

Das Verhalten der Studirenden auf der Forstakademie wurde durch die von dem Finanz-Minister erlassenen Statuten vom 21. Februar 1866 geregelt.

Im Jahre 1866 erfolgte die Erweiterung der Unterrichtsräume durch zwei Neubauten, die Einrichtung eines chemischen Laboratoriums und die Berufung des Privatdocenten Dr. Lothar Meyer als Professor der anorganischen Naturwissenschaften vom 1. October 1866 ab, welchem der Chemiker Schütze als Assistent beigegeben wurde. Von demselben Zeitpunkte ab wurde eine zweckmässigere Reihenfolge der Studien dadurch eingeführt, dass die Studirenden, welche bis dahin alle Vorlesungen gemeinschaftlich gehört hatten, in zwei Jahrescurse eingetheilt wurden, und dass die Aufnahme von Studirenden, welche seither in jedem Semester stattgefunden hatte, nur noch einmal jährlich bei Beginn des Sommer-Semesters erfolgte.

¹⁾ Abgedruckt in Schneider's Forst- und Jagd-Kalender, Jahrg. 1865 S. 36.

²⁾ Abgedruckt in Schneider's Forst- und Jagd-Kalender, Jahrg. 1865 S. 48.

Auch der wissenschaftlichen Forschung wurde im Jahre 1862 durch Anlage von Kultur-Versuchsfeldern, und im Jahre 1863 durch die Einrichtung von zahlreichen Streuversuchsflächen für Kiefernbestände in den Lehrforsten eine grössere Ausdehnung gegeben.

Am 19. August 1862 starb der Lehrer der Rechtskunde, Direktor Schaeffer bei der Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. Die Stelle desselben übernahm vom Winter-Semester 1862 ab der Kreisrichter Kurlbaum.

Am 1. October 1866 trat wiederum ein Wechsel in der Direktorstelle ein. Dem Oberforstmeister Grunert wurde nach siebenjähriger erfolgreicher Thätigkeit für die Forstakademie auf seinen Antrag die Leitung der Forstverwaltung im Regierungs-Bezirk Trier übertragen und zu seinem Nachfolger der Forstinspector Danckelmann zu Potsdam berufen.

Eine ernstliche Erkrankung Ratzeburg's führte im Mai 1867 zur Berufung des im Braunschweigischen Forstdienste beschäftigten Dr. R. Hartig als Hilfslehrer für die organischen Naturwissenschaften.

Nach Schluss des Sommer-Semesters 1868 folgte der Professor der anorganischen Naturwissenschaften Dr. Lothar Meyer einem Rufe als Professor der Chemie an das Polytechnikum zu Karlsruhe. An seine Stelle trat vom 1. October 1868 ab Dr. Remelé, bisher Privatdocent an der Universität Berlin.

Mit dem 1. Mai 1869 schied der Geh. Reg. Rath, Professor Dr. Ratzeburg, aus seiner ausgezeichneten Lehrthätigkeit bei der Forstakademie, welcher er 39 Jahre angehört hatte. Das von ihm vertretene Lehrfeld der organischen Naturwissenschaften ging zunächst an Hartig über, dessen feste Anstellung am 1. April 1869 erfolgte, wurde aber bald darauf in die beiden Professuren für Botanik und Zoologie getheilt, von denen vom 1. October 1869 ab die Professur der Botanik Hartig zufiel, dagegen die Professur der Zoologie dem zum Professor ernannten bisherigen Privatdocenten an der Akademie Münster, Dr. Altum, übertragen wurde.

Ostern desselben Jahres übernahm anstatt des als Kammergerichts-Rath nach Berlin berufenen Kreisgerichts-Rath Kurlbaum der Kreisgerichts-Rath Neuhaus die Vorträge in der Rechtskunde bei der Forstakademie.

Vorübergehend wurde in den Jahren 1871 bis 1873 der Unterricht in der forstlichen Baukunde von dem Kreisbaumeister Düsterhaupt ertheilt.

Der deutsch-französische Krieg führte am 20. Juli 1870, nachdem fast sämmtliche Studierende in die Armee eingetreten waren, zur Schliessung der Forstakademie, deren Wiedereröffnung erst am 1. Mai 1871 stattfand.

Bedeutsame Veränderungen in den Einrichtungen der Forstakademie traten im Jahre 1871 durch die organische Verbindung des forstlichen Versuchswesens mit der Forstakademie ein.

Durch Erlass des Finanz-Ministers vom 14. März 1872¹⁾ und die von demselben vollzogene Geschäfts-Ordnung für das forstliche Versuchswesen²⁾ von demselben Datum wurden bei der Forstakademie fünf Abtheilungen für das forstliche Versuchswesen unter der oberen Leitung des Akademie-Direktors errichtet und zwar:

eine forsttechnische Abtheilung,
 eine chemisch-physikalische,
 eine meteorologische,
 eine pflanzen-physiologische,
 eine zoologische Abtheilung.

Als Abtheilungsvorstände für die thatsächlich schon im Frühjahr 1871 durchgeführte Organisation wurden ernannt:

für die forsttechnische Abtheilung der Oberförster Bernhardt, welcher am 1. Mai 1871 an die Forstakademie berufen wurde und neben seiner Wirksamkeit beim forstlichen Versuchswesen die Vorträge in Forststatistik und Forstgeschichte übernahm,

für die chemisch-physikalische Abtheilung der Chemiker Schütze,

für die meteorologische Abtheilung der Prof. Dr. Remelé, welcher im Herbst 1873 seine Stellung beim forstlichen Versuchswesen an den Professor Dr. Müttrich abtrat,

für die pflanzen-physiologische Abtheilung der Prof. Dr. Hartig,

für die zoologische Abtheilung der Prof. Dr. Altum.

Als im September 1872 die forstlichen Versuchsanstalten des Deutschen Reichs zu einem Vereine zusammentraten, wurde der Preussischen Versuchsanstalt zu Eberswalde die Geschäftsleitung des Vereins übertragen.

Wesentliche Veränderungen in den Einrichtungen des Unterrichts wurden dadurch herbeigeführt, dass von Ostern 1873 ab anstatt des zweijährigen ein zwei und ein halbjähriger Kursus auf der Forstakademie eingeführt und dass in Verbindung damit die Ausbildung für den Forstverwaltungsdienst anderweit geregelt wurde. Durch die in dieser Beziehung vom 30. Juni 1874³⁾ erlassenen, noch jetzt gültigen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst wird die Befähigung zur Anstellung als Oberförster im Königlichen Forstdienste erworben:

durch das Reifezeugniss von einem Gymnasium des Deutschen Reichs oder einer Preussischen Realschule I. Ordnung,

¹⁾ Abgedr. in dem Jahrbuche der Preuss. Forst- und Jagdgesetzgebung von Danckelmann und Schneider. IV. Bd. S. 136.

²⁾ Abgedr. ebendort S. 139.

³⁾ Abgedruckt in Danckelmann's Jahrb. der Preuss. Forst- und Jagdgesetzgebung. 7. Bd. S. 34.

durch eine mindestens 7 monatliche, die Monate October bis April einschliessende
 Lehrzeit im Walde bei einem Königlichen Oberförster,
 durch ein mindestens 2 $\frac{1}{2}$ jähriges Studium auf einer Forstakademie oder auf einem
 mit einer Universität verbundenen Forstlehr-Institut des Deutschen Reichs,
 durch das Bestehen des forstwissenschaftlichen Tentamens,
 durch das Bestehen der Feldmesser-Prüfung, welcher eine mindestens 5 monatliche
 Beschäftigung bei einem vereideten Feldmesser vorangehen muss,
 durch eine mindestens 2 jährige praktische Ausbildung im Forstwirtschaftsbetriebe
 und in der Geschäfts-Verwaltung, endlich
 durch das Bestehen des forstlichen Staatsexamens (der Oberförster-Prüfung).

Empfohlen wird ausserdem das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften auf einer Universität. Nach Beendigung desselben, sowie nach mindestens einjähriger Beschäftigung bei einer Regierung oder mit Arbeiten, die von der Centralforstbehörde übertragen sind, können sich die Oberförster-Kandidaten einer Prüfung in den Staatswissenschaften unterwerfen. Die Oberförster-Kandidaten, welche dieselbe bestanden haben, werden zu Forstassessoren ernannt und bei der Beförderung der Oberförster zu Forstmeistern vorzugsweise berücksichtigt.

In Uebereinstimmung mit dem anderweit geordneten Studiengange wurden unter dem 5. April 1875 die Statuten für die Studirenden der Forstakademien Eberswalde und Münden, und das Regulativ für die letzteren, — beide noch jetzt gültig¹⁾ erlassen.

Die erweiterten Aufgaben der Forstakademie durch Hinzutritt des forstlichen Versuchswesens und die Ausdehnung der Studienzeit auf 5 Semester mit Trennung der Vorlesungen nach 2 bzw. 3 Kursen machten die Vergrösserung des Akademie-Gebäudes durch einen Neubau erforderlich. Derselbe wurde im Herbst 1873 begonnen und im Sommer 1876 beendet. Am 25. October 1876 fand durch den Oberlandforstmeister von Hagen die Einweihung des neuen Forstakademie-Gebäudes statt.

Zum 1. November 1873 wurde der Professor Schneider, nach einer 43 jährigen verdienstvollen Wirksamkeit bei den Forstakademien Berlin und Eberswalde auf seinen Antrag unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungs-Rath in den Ruhestand versetzt. In seine Stelle trat am 1. October 1873 der Prof. Dr. Müttrich, welchem ausser dem Unterrichte in der Mathematik und Physik die Leitung der meteorologischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens zufiel.

Am 29. October 1873 fand in dem Forstgarten bei Eberswalde die Enthüllungsfeier des im gothischen Style errichteten Denkmals für die 30 Forstleute statt, welche in den Kriegen der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 gefallen waren. Die Kosten des

¹⁾ S. Danckelmann, Jahrb. Bd. VIII. S. 259 u. f.

Denkmals mit 4162 M. waren ausschliesslich durch Beiträge Preussischer Forstmänner aufgebracht.

Im Jahre 1873 wurde die Wiener Weltausstellung, im Jahre 1874 die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Bremen seitens der Forstakademie mit einer Reihe von Ausstellungsgegenständen beschickt.

Die durch die Beförderung des Kreisgerichtsrath Neuhaus zum Kreisgerichtsdirektor erledigte Stelle des Lehrers der Rechtskunde wurde am 1. October 1873 dem Kreisgerichtsrath Raetzell übertragen.

Am 1. Mai 1874 trat der Oberförster-Kandidat Runnebaum bei der Forstakademie als Hilfslehrer ein, welcher seitdem den Unterricht in der Geodäsie, in der Wegebaukunde und im Planzeichnen erteilt hat und im Februar 1876 zum Oberförster ernannt wurde.

Eine Vermehrung der Lehrmittel fand in den Jahren 1877 und 1878 durch Errichtung einer Fischzuchtanstalt mit Bruthaus, Karpfenteichen und Forellenteichen statt.

Durch die Einrichtung des forstlichen Unterrichts bei der Universität München verlor die Forstakademie Eberswalde am 1. October 1878 in dem Professor Dr. Hartig und in dem Forstmeister Bernhardt zwei hervorragende Lehrer und Schriftsteller auf forstwissenschaftlichem Gebiete, welche beide unmittelbar aus der Verwaltung bei der Forstakademie eingetreten waren und daselbst ihre erfolgreiche Thätigkeit im Dienste der forstlichen Lehre und Wissenschaft begonnen hatten. Hartig wurde als Professor der Botanik an die Universität München berufen, Bernhardt unter Beförderung zum Oberforstmeister zum Direktor der Forstakademie Münden ernannt, nachdem der bisherige Akademie-Direktor Dr. G. Heyer einem Rufe als Professor der Forstwissenschaft an der Universität München gefolgt war. An die Stelle von Hartig trat Professor Dr. Brefeld, seither Privatdocent an der Universität Berlin, an die Stelle von Bernhardt der Oberförster Weise, welcher bereits seit dem 1. November 1877 als Hilfsarbeiter bei der forstlichen Versuchsstation beschäftigt worden war.

An der am 11. Juni 1879 vollzogenen Feier der goldenen Hochzeit I. I. M. M. des Kaisers und der Kaiserin betheiligte sich die Forstakademie durch Ueberreichung einer künstlerisch ausgestatteten Adresse.

II. Der Unterricht auf der Forstakademie.

Die **Unterrichts-Aufgabe**, welche der Forstakademie bei ihrer Begründung gestellt wurde und bis in die Gegenwart festgehalten worden ist, besteht in der theoretischen Ausbildung für den Betrieb und für die Verwaltung des Forstwesens in denjenigen Grenzen, welche die Stellung des Preussischen Oberförsters erfordert. Der Oberförster ist nach dem Preussischen Systeme der Forstverwaltung Betriebsleiter und

Verwalter des ihm anvertrauten Forstreviers. Aus dieser Berufsstellung ergab sich die Unterrichtsaufgabe. Der Unterricht sollte einerseits die Theorie des forstlichen Betriebes in ihrem ganzen Umfange zum Verständnisse bringen und andererseits die Grundsätze und Regeln der Verwaltung in so weit lehren, als sie in dem Wirkungskreise des Oberförsters zur Anwendung gelangen. Zur Ausbildung für die höheren Verwaltungsstellen wurde als Regel das Studium der Staats- und Rechtswissenschaften auf einer Universität bis zum Jahre 1850 gefordert und seitdem empfohlen.

Aus der Unterrichtsaufgabe ergaben sich die **Gegenstände des forstlichen Unterrichts**. Sie erstreckten sich auf die forstlichen Fachwissenschaften im Bereiche des Betriebes und der Verwaltung, auf die Grundwissenschaften (Naturwissenschaften, Mathematik, Wirthschaftslehre), aus deren Anwendung sich die Fachwissenschaften aufbauen, und auf Nebenwissenschaften, welche mit dem Betriebe und der Verwaltung des Forstwesens in Verbindung stehen (Jagdkunde, Wegebaukunde, Rechtskunde).

Die Gliederung, in welcher diese Hauptzweige des Unterrichts vorgetragen wurden, hat vielfach gewechselt. Eine Uebersicht über die Entwicklung in dieser Beziehung gewähren die weiter unten mitgetheilten Unterrichtspläne von 1838/1840 und von 1878/1880.

Ein durchgreifender Unterschied in dem **Unterrichtsprincip**, welches auf der Forstakademie Eberswalde beobachtet worden ist, gegenüber dem Unterrichtsprincip, welches für die Universität in Anspruch genommen wird, besteht in dem Umfange des Unterrichts in den Grundwissenschaften. Dieselben sind in einem nach dem Bedürfnisse der Fachwissenschaft bemessenen Umfange vorzutragen. Dies Princip, das Unterrichtsprincip der Fachschule, ist in der Auswahl des Lehrstoffs, in der Dauer der Unterrichtszeit, in der Einrichtung der Sammlungen streng durchgeführt, hat auf der einen Seite zur Beschränkung, auf der anderen Seite in den durch das forstliche Bedürfniss angezeigten Richtungen zur Vertiefung geführt, ist überall von dem Bestreben einer wissenschaftlichen Begründung und Durchdringung des Unterrichts begleitet gewesen, und hat den Erfolg gehabt, gründliches Wissen zu vermitteln, der Halbwisserei entgegenzuwirken und für die Maassregeln des forstlichen Betriebes eine gediegene Grundlage zu verschaffen. Thatsächlich ist dies Princip auch bereits zur Zeit des forstlichen Universitätsunterrichts in Berlin von 1821—1830 befolgt, ohne dass daraus indessen eine befriedigende Ausbildung der jungen Forstleute hervorgegangen wäre. Der Grund für die Unzulänglichkeit dieses Erfolgs lag in zwei Dingen, einmal darin, dass die Universitätsprofessoren die forstlichen Bedürfnisse nicht kannten, mithin dem Unterricht, namentlich in den Naturwissenschaften, nicht die auf das Forstfach bezügliche Richtung zu geben im Stande waren und andererseits darin, dass der regelmässigen Anschauungsunterricht im Walde, der auch auf naturwissenschaftlichem Gebiete von grosser Bedeutung ist, fehlte.

In der unmittelbaren, nicht blos gelegentlichen, sondern planmässigen und häufigen

Anlehnung des Unterrichts an den Wald, in dem die Vorträge begleitenden und ergänzenden **Anschauungs- und Ausführungsunterricht im Walde**, sowohl in den Naturwissenschaften und in der Geodäsie, als namentlich in den forstlichen Fachwissenschaften, liegt das zweite wesentliche Merkmal, welches für den Unterricht auf der Forstakademie Eberswalde während der ganzen Dauer ihres Bestehens maassgebend gewesen ist.

Der Anschauungsunterricht im Walde soll das Verständniss vermitteln, der Ausführungs-Unterricht die kunstmässige Handhabung der Wirthschaftsmaassregeln und Fertigkeiten zeigen. Beide dienen zur Erläuterung und Ergänzung der Vorträge, zur rascheren und vollständigen Aneignung des Wissens und Könnens, dagegen nicht zur Einübung, die Sache der auf die Schule folgenden Praxis ist. Diese Methode des praktischen Unterrichts wird vorzugsweise durch die Exkursionen verwirklicht, welche für forstliche Zwecke an zwei Wochentagen während des Sommer- und Wintersemesters, für den naturwissenschaftlichen Unterricht und für Feldmessübungen dagegen an 4 Nachmittagen in jeder Woche während des Sommer-Semesters stattfinden. Die forstlichen Exkursionen beziehen sich stets auf bestimmte, vorher bekannt gemachte Gegenstände, werden vorbereitet, von den Studirenden durchgearbeitet und die Ausarbeitungen durchgesehen und berichtet. Eine Reihe von Demonstrationsflächen sind für dieselben in den Lehrforsten eingerichtet. Der gesammte Hauungs- und Kulturbetrieb in den Lehrforsten wird alljährlich mit Rücksicht auf die Exkursionen festgestellt. In jedem Sommer-Semester wird die Probeabschätzung eines grösseren Waldkörpers in allen ihren Theilen durchgeführt. Die Betriebseinrichtung der Lehrforsten ist dem Lehrzwecke angepasst. Die Ungunst der Witterung giebt nur selten Veranlassung, die Exkursionen auszusetzen. Im Laufe der letzten acht Jahre, in denen über die forstlichen Exkursionen genau Buch geführt worden ist, sind im jährlichen Durchschnitte während des

Sommer-Semesters	21 forstliche Exkursionen
während des Winter-	28 - -
im Ganzen während eines Studienjahres .	49 forstliche Exkursionen

ausgeführt, so dass auf die gesammte Studienzeit von 5 Semestern ausser den naturwissenschaftlichen Exkursionen und den Feldmessübungen 119 forstliche Exkursionen kommen. Eine sachgemässe Ausführung derselben ist nur dadurch zu ermöglichen, dass die Lehrforsten in unmittelbarer Nähe der Forstakademie liegen und in Bezug auf den Wirthschaftsbetrieb der Forstakademie vollständig zur Verfügung stehen. Beides ist bei den der Forstakademie Eberswalde überwiesenen Lehrforsten der Fall.

Ausser den Exkursionen in die Lehrforsten dienen periodische Studienreisen in andere Forsten dem Anschauungs-Unterrichte. Dieselben werden, abgesehen von einzelnen 1 bis 2tägigen während des Semesters (z. B. in die Forstreviere Mühlenbeck und in das Carolinenhorster Torfmoor in Pommern, in die Garbe bei Wittenberge

a. d. Elbe, in die Weidenheeger zu Messdunk bei Brandenburg a. H., in die Gräfllich Arnim-Boitzenburg'schen Forsten bei Prenzlau i. d. Uckermark, in die Hofjagdreviere von Gr. Schönebeck und Grimnitz behufs Besichtigung der eingestellten Jagen, in das geognostisch interessante Gebiet von Rüdersdorf) nach dem gegenwärtigen Regulative alle 2 Jahre während der Herbstferien in solche Waldgegenden vorgenommen, welche die in den Lehrforsten nicht vertretenen Betriebsarten und geognostischen Verhältnisse enthalten. Die Auswahl der Waldgegenden für diese Studienreisen, die sich auf 10 bis 14 Tage erstrecken, wird in der Regel so getroffen, dass vielseitige geognostische Verhältnisse, Mittelwaldungen und die Buchen-, Fichten- und Weisstannenwirthschaft im Gebirge berührt werden. Ueber die Art, in welcher die Forstreisen ausgeführt werden, giebt die 1875 bei Springer erschienene Druckschrift über die im Herbst 1874 von der Forstakademie Eberswalde veranstaltete Studienreise in die Provinz Schlesien Auskunft. Seit Errichtung der Forstakademie sind derartige Forstreisen unternommen:

- Herbst 1830 in die Provinz Pommern (Forstreviere Heinersdorf, Kehrberg, Wildenbruch, Mühlenbeck, Klütz und Friedrichsthal);
- Herbst 1832 in die Elb- und Harzforsten;
- Herbst 1833 in den Harz;
- Herbst 1835 in die Oberförsterei Lödderitz a. d. Elbe und in den Harz;
- Herbst 1837 desgl.;
- Herbst 1840 in die Oberförsterei Thale am Harz;
- Herbst 1841 in den Thüringerwald (Dreissigacker, Eisenach, Georgenthal, Schleusingen, Schleusinger-Neundorf, Schmiedefeld);
- Herbst 1842 in die Elbforsten (Lödderitz), in die Dresdener Heide, nach Tharand und in das Sächsische Erzgebirge (Reviere Bärenfels, Altenberg, Nassau);
- Herbst 1844 in den Thüringerwald (Reviere Paulinzella, Katzhütte, Neustadt, Breitenbach, Ilmenau, Ohrdruff, Georgenthal, Inselsberg, Ruhla, Suhl, Schleusingen);
- Herbst 1846 in den Harz (Thale, Allerode, Wernigerode, Schimmerwald, Harzburg, Wolfshagen, Zellerfeld, Clausthal);
- Herbst 1852 in den Harz (Thale, Wernigerode, Ilsenburg, Brocken, Harzburg, Gosslar, Wolfshagen, Lautenthal, Clausthal, Herzberg, Lauterberg);
- Herbst 1854 in den Thüringerwald;
- Herbst 1860 nach Altenplatow, Lödderitz und in den Thüringerwald (Eisenach, Schleusingen, Erlau, Schleusinger-Neundorf, Schmiedefeld, Viernau);
- Herbst 1862 in den Harz (Braunschwende, Neudorf, Gernrode, Ballenstedt, Thale, Wienrode, Elbingerode, Wernigerode, Brocken, Oderhaus, Andreasberg, Lauterberg, Kupferhütte, Gerode und Königsthal);
- Herbst 1864 nach Altenplatow, Lödderitz, Steigerwald bei Erfurt und Thüringerwald

- (Eisenach, Kreuzburg, Schleusinger-Neundorf, Erlau, Schmiedefeld, Diezhausen, Viernau);
- Herbst 1867 in die Garbe a. d. Elbe, in den Elm und Harz (Thale, Hasselfelde, Elbingerode, Brocken, Gosslar, Lautenthal, Seesen), ferner in den Hils und Solling;
- Herbst 1869 in das Mittelwaldrevier Schkeuditz, in den Thüringerwald (Waltershausen, Eisenacher Lehrforste, Inselsberg, Winterstein, Reinhardsbrunn, Friedrichsroda, Georgenthal, Oberhof, Ilmenau, Stützerbach, Schmiedefeld, Schleusinger-Neundorf, Sonneberg) und in den Frankenwald, (Rothenkirchen);
- Herbst 1872 in das Erzgebirge (Altenberg, Hermsdorf, Hirschberg, Olbernhau) und in den Harz (Ilfeld, Walkenried, Kupferhütte, Herzberg, Lonau, Brocken, Sieber, St. Andreasberg, Oderhaus, Wernigerode);
- Herbst 1874 in das Riesengebirge (Warmbrunn, Schneekoppe, Liebau), in das Rabengebirge (Grüssau) nach Adersbach, Weckelsdorf, Braunau, in das Heuscheuergebirge (Oberförsterei Carlsberg), nach Reinerz, in die Oderwäldungen (Zedlitz, Peisterwitz, ferner in die Oberförstereien Scheidelwitz, Cosel, Proskau und Schelitz);
- Herbst 1876 in die Elbwäldungen (Lödderitz, Grünwalde), in den Harz (Wernigerode, Brocken, Ilsenburg, Schimmerwald, Harzburg, Torfhaus, Andreasberg, Lauterberg, Seesen) und in das Hessische Bergland (Mollenfelde, Rossbach, Eschwege, Meissner);
- Herbst 1878 in das Mittelwaldrevier Zoekeritz, in das Harzrevier Poelsfeld, in die Hainleite (Lohra), in den Steigerwald bei Erfurt und in den Thüringerwald (Eisenach, Viernau, Schleusingen, Ilmenau, Paulinzella, Schwarzburg).

Um eine Uebersicht darüber zu gewähren, in welcher Weise sich der Unterricht entwickelt hat, sind in den Anlagen I. und II. die **Unterrichtspläne** einerseits für den zweijährigen Kursus von Ostern 1838 bis Ostern 1840, andererseits für den 2½ jährigen Kursus von Ostern 1878 bis Herbst 1880 einander gegenüber gestellt.

Die wesentlichsten Aenderungen im Unterrichte, welche während dieses Zeitraums ausweislich der beiden Unterrichtspläne getroffen wurden, sind folgende:

Die Studienzeit ist von 4 auf 5 Semester verlängert.

Die Aufnahme von Studirenden fand früher bei Beginn jedes Semesters statt, während gegenwärtig der Regel nach nur noch zum Sommer-Semester die Aufnahme von solchen Studirenden, die nicht bereits andere Forstlehranstalten besucht haben, gestattet ist.

Früher bildeten sämmtliche Studirende eine einzige Studien-Abtheilung, welche

alle Vorlesungen gemeinschaftlich hörte. Gegenwärtig bilden die jedesmal Ostern eingetretenen Studirenden eine Studien-Abtheilung für sich, so dass während des Sommer-Semesters 3, während des Winter-Semesters 2 Studien-Abtheilungen bestehen.

Durch diese Einrichtung ist es möglich geworden, eine zweckmässigere Reihenfolge in dem Vortrage der Unterrichtsgegenstände einzuführen. In dieser Hinsicht gilt als Grundsatz, die Grundwissenschaften den Fachwissenschaften und die allgemeinen den besonderen Wissenszweigen voranzuschicken. Bei der früheren Organisation des Unterrichts waren die letzten Semester mit Vorlesungsstunden überladen, so dass dem Selbststudium keine genügende Zeit verblieb. Diesem Uebelstande ist dadurch abgeholfen, dass die Zahl der Vorlesungsstunden in den letzten drei Semestern abnimmt, auf die sich zugleich die Repetitorien in denjenigen Wissenszweigen beschränken, welche Gegenstände besonderer Vorträge sind.

Wesentliche Erweiterungen des Unterrichts haben dadurch stattgefunden, dass für Physik, Meteorologie, Geodäsie, Waldwegebau, Chemie, Fischzucht, Präpariren, Waldwerthberechnung und forstliche Rentabilitätslehre, Ablösung der Waldgrundgerechtigkeiten und Forststatistik besondere Vorlesungen eingerichtet worden sind. Dagegen hat der Unterricht insofern eine Einschränkung erfahren, als die besonderen Vorträge in der elementaren Mathematik, welche auf dem Gymnasium bzw. auf der Realschule erlernt wird, in Wegfall gebracht sind. An Stelle derselben sind mathematische Repetitorien und Vorlesungen über die Grundzüge der höheren Mathematik getreten.

Auch bezüglich der forstlichen Exkursionen ist insofern eine Einschränkung eingetreten, als dieselben in den beiden ersten Semestern, die vorzugsweise für die Grundwissenschaften bestimmt sind, nur noch an einem Tage in jeder Woche stattfinden, während in den letzten drei Semestern entsprechend der früheren Einrichtung in jeder Woche zwei Tage zu Waldexkursionen vorgesehen sind.

Nach dem Unterrichtsplane für die Zeit von Ostern 1878 bis Herbst 1880 betrug die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Hörsale

während des	I. Sem.-Sommer	1878	26 St.
„	„	II. „ Winter 1878/79	32 „
„	„	III. „ Sommer 1879	22 „
„	„	IV. „ Winter 1879/80	20 „
„	„	V. „ Sommer 1880	13 „

Die **Unterrichtsmittel** der Forstakademie sind in Bezug auf Art und Umfang nach dem Unterrichtszwecke eingerichtet. Seit Begründung der Forstakademie ist an ihrer Herstellung und Vervollständigung gearbeitet worden. Sie bestehen:

- in den Lehrforsten,
- in den Forstlehrgärten,
- in den naturwissenschaftlichen Sammlungen,

in den geodätischen Sammlungen,
 in den forst- und jagdtechnischen Sammlungen,
 in der Bibliothek,
 in den Laboratorien,
 in einer Fischzuchtanstalt,
 in einer Samendarre, endlich
 in einem Vegetationshause und in einer forstlich-meteorologischen Station, die beide hauptsächlich den Zwecken des forstlichen Versuchswesens dienen (vgl. darüber No. III).

Die Lehrforsten, in unmittelbarer Nähe von Eberswalde, von zwei Eisenbahnlinien und drei Chausseen durchschnitten, werden gebildet durch die Oberförsterei Biesenthal im Süd-Westen und durch die Oberförsterei Liepe im Nord-Osten von Eberswalde. Beide grenzen an die Wasserstrasse des Finow-Canals und der alten Oder mit ihren grossartigen Holzablagen und zahlreichen Dampfsägemühlen, der Wasser-Verbindung zwischen Oder und Havel, die nach den neueren geologischen Forschungen das Bett des ehemaligen Weichselstroms bildete, in welchem Eberswalde aufgebaut ist. Die beiden Lehrforsten, deren Gesamtmflächeninhalt sich auf 16,194 ha beläuft, zeigen, namentlich die Oberförsterei Liepe, eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit in den Verhältnissen des Standortes, des Holzbestandes und des Betriebes. Die Oberförsterei Biesenthal ist eben, die Oberförsterei Liepe dagegen enthält auf grossen Flächen ein stark hügeliges Terrain mit zum Theile steilen Hängen und gebirgigem Charakter. Der quartären Bildung, dem Diluvium und Alluvium angehörig, enthalten die Lehrforsten Sandböden, thonige Böden, Mergelböden, Moorböden von jeder Beschaffenheit, vielfach mit eingelagerten Findlingsgesteinen nordischen Ursprungs, welche an einigen Stellen in solchen Massen zusammengelagert sind, dass sie Fundstätten für die Pflastersteine von Berlin bilden.

In den Jahren 1867 und 1868 hat eine geognostisch-bodenkundliche Aufnahme der Lehrforsten durch nahezu 3000 Bodeneinschläge und Bohrungen bis zu 3 m Tiefe stattgefunden, deren Ergebnisse auf geognostischen Specialkarten im Maassstabe von 1 : 5000 und auf geognostischen Uebersichtskarten im Maassstabe von 1 : 25,000, sowie in Bodenbeschreibungen dargestellt sind, eine Arbeit, welche für den Unterricht, sowohl in geognostisch-bodenkundlicher Hinsicht, als zur Erklärung der Bestandszustände und Wirthschaftsmaassregeln von grossem Werthe ist.

Die Verschiedenartigkeit der Terrainbildung, der Wechsel von Laub- und Nadelholz, die zahlreichen fischreichen Seen zum Theile von sehr beträchtlichem Umfange, verleihen den Lehrforsten einen grossen landschaftlichen Reiz, der in der Oberförsterei Liepe durch die in architektonischer Hinsicht berühmten Ruinen des Cistercienser Klosters Chorin, im reinsten gothischen Backsteinstyle erbaut, erhöht wird.

Kiefern-Hochwäldungen auf allen Bodenklassen, in den Altbeständen aus dem ehemaligen Plänterwalde heraufgewachsen, in den Mittelbeständen aus natürlicher Verjüngung, in Stangenhölzern und Jungbeständen aus Saat und Pflanzung hervorgegangen, theils rein, theils auf ausgedehnten Flächen mit Buchen, Eichen, Hainbuchen und Birken gemischt, ferner Buchen-Hochwäldungen in reinen Beständen und in vielartiger Mischung, namentlich mit Eiche, Hainbuche und Kiefer, in den ältesten Beständen ebenfalls dem Plänterbetriebe entstammend, mit Bestandsmassen bis zu 550 fm auf dem ha und mit Baumriesen von mehr als 300 jährigem Alter, in den mittleren und jüngsten Altersklassen überwiegend durch Naturbesamung entstanden, mit ausgedehnten, im Verjüngungsbetriebe stehenden Flächen, bilden den grössten Theil der Lehrforsten. Daneben finden sich ausgedehnte Erlen-Niederwäldungen aller Bodenklassen mit Haubarkeitserträgen bis zu 360 fm pro ha, durchsprengt mit Birken, vereinzelt auch mit Rüstern, Eschen und Ahorn, sodann Birken-Hochwäldungen, Hainbuchenbestände, Eichen-Schälwäldungen, Eichen-Lichtungsbetrieb, zahlreiche Fichtengruppen im Buchenwalde, Kiefern-Plänterwald neuerer Einrichtung, und in untergeordneten Beimischungen meist aus den letzten Jahrzehnten Weisstannen, Schwarzkiefern, Weymuthskiefern, Weisslerlen u. s. w. Eine sehr reichhaltige Flora und Fauna, namentlich in der Vogel- und Insektenwelt bieten den naturwissenschaftlichen Exkursionen ein weites Feld. Selbst die Jagdverhältnisse zeichnen sich durch Vielartigkeit des Wildstands (Rothwild, Rehe, Wildschweine, Hasen, Füchse, Marder, Enten, Schnepfen, Bekassinen) aus. Für den Unterrichtszweck dürften kaum geeignetere Forsten als die Oberförstereien Biesenthal und Liepe gefunden werden, die auf beschränktem Raum die vielseitigsten Bestands- und Wirthschaftsbilder darbieten. Dass dieselben durch Einrichtung zahlreicher Versuchs- und Demonstrationsflächen aller Art dem Unterrichte dienstbar gemacht sind, und, worauf besonderes Gewicht zu legen ist, mit Leichtigkeit erreicht werden können, so dass selbst für die Exkursionen in die entfernten Reviertheile meist $\frac{1}{2}$ Tag genügt, wurde bereits erwähnt.

Forstlehrgärten sind vorhanden bei Eberswalde und bei Chorin.

Der Eberswalder Forstgarten im Belauf Bornemannspfuhl der Oberförsterei Biesenthal, 10 Minuten Wegs vom Forst-Akademie-Gebäude ist in den Jahren 1831 und 1832 durch Pfeil und Ratzeburg angelegt, wiederholt, zuletzt 1874 erweitert, enthält einen Flächenraum von 6 ha 70 ar, dient theils in der botanischen Abtheilung mit 1500 verschiedenen Holzarten dem botanischen Unterrichte, theils in der ökonomischen Abtheilung der Unterweisung und den Versuchen in Bezug auf Pflanzenerziehung. In welchem Umfange die letztere stattfindet, geht aus der nachstehenden Uebersicht der in den 10 Jahren von 1870—1879 verkauften Pflanzen und der dafür erzielten Gedeinnahmen hervor.

Es sind verkauft:

Im Jahre.	Pflanzen																Für einen Geld-Betrag von	
	Eichen	Ahorn	Eschen	Rüstern	Birken	Roth-Erlen	Weiss-Erlen	Akazien	Andere Laubbölzer	Kiefern	Schwarz-kiefern	Weymuths-kiefern	Fichten	Weiss-tannen	Lärchen	Zusammen	M.	ſ.
	S t ü c k																	
1870	.	960	900	.	.	18784	11200	8640	.	2449500	.	.	43540	1400	1200	2536124	2407	34
1871	.	.	7860	.	.	39895	11525	9500	.	4003400	.	.	23220	.	.	4095400	3857	80
1872	1600	.	3600	.	.	31000	31000	.	.	3111800	.	.	16660	6	.	3195666	2992	84
1873	.	.	1000	.	500	45800	46500	.	2700	3505800	.	.	72850	.	.	3675150	4884	13
1874	52	100	.	.	.	7575	38775	.	500	1981900	37000	160	128728	4	300	2195094	3935	50
1875	500	.	100	.	2000	8000	41900	.	.	1534800	500	.	9485	.	1700	1598985	2424	70
1876	.	700	.	700	.	90000	33500	150	300	1800600	1250	1050	70981	30	2006	2001267	3216	25
1877	.	735	560	.	6800	23400	111300	.	.	970000	18800	9980	18127	10	3824	1163536	2547	40
1878	.	.	.	1750	100	9745	60705	.	.	2510800	100	100	18398	100	130	2601928	3387	48
1879	.	.	2000	.	180	.	36150	280	.	1793000	6000	.	10688	.	600	1848898	2295	62
Sa.	2152	2495	16020	2450	9580	274199	422555	18570	3500	23661600	63650	11290	412677	1550	9760	24912048	31949	06
Im Durchschnitt	215	250	1602	245	958	27420	42255	1857	350	2366160	6365	1129	41268	155	976	2491205	3195	.

Die botanische Abtheilung wird von dem Professor der Botanik, die ökonomische Abtheilung von dem Director der Forstakademie verwaltet.

Der Choriner Forstgarten, in der Umgebung des Klosters Chorin, ist 1861 angelegt, umfasst einen Flächenraum von ungefähr 8 ha, dient der Erziehung von Wald- und Alleebäumen, von Ziersträuchern, Obstbäumen und Fruchtsträuchern und steht unter der Verwaltung eines dem zweiten Lehrer der Forstwissenschaft, dem Verwalter der Oberförsterei Liepe, untergeordneten Gartenmeisters. Die Einnahme durch Pflanzenverkauf beläuft sich im jährlichen Durchschnitte auf ungefähr 9000 Mark. Der Katalog enthält 935 Verkaufs-Sortimente.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen bestehen:

- aus der Sammlung chemischer Präparate,
- aus der Sammlung physikalischer Apparate,
- aus den mineralogisch-geognostischen Sammlungen,
- aus der Boden-Sammlung,
- aus den botanischen Sammlungen und
- aus den zoologischen Sammlungen.

Die Sammlung chemischer Präparate enthält 400 Gegenstände aus der anorganischen und 350 aus der organischen Chemie, ausserdem eine kleine aus 48 Metallen und den festen Nichtmetallen bestehende Elementen-Sammlung.

Die Sammlung physikalischer Apparate ist dazu bestimmt, die physi-

kalischen Vorgänge den Zuhörern durch Experimente zur Anschauung zu bringen. Sie enthält:

- für die Vorträge über Optik ein grösseres astronomisches Fernrohr, ein Ablesefernrohr, einen Heliostaten, eine Reihe von Prismen, Linsen, Fernrohrmodellen, Apparate zur Darstellung der Reflexion und Brechung des Lichtes, Winkelspiegel, Kegelspiegel, gewöhnliches Kaleidoskop, Polarisations-Kaleidoskop, verschiedene Stereoskope, Apparat für die Newton'schen Farbenringe, Mikroskop, Modell zum Spiegelsextant, Polarisationsapparat, Krystallplatten, Farbenkreisel, Apparat für die complementären Farben, Apparat nach Schwers;
- für die Wärmeerscheinungen: verschiedene Arten von Thermometern, pneumatisches Feuerzeug, Apparat zur Wärmeleitung in Stäben, Hohlspiegel, schwimmende Kugel, Kugel und Ring, Cavendisch'sche Röhre, Trevellyan's Apparat, zwei Leslie'sche Würfel, Davy'sche Sicherheitslampe;
- für die electricen Erscheinungen: eine Elektrisirmaschine mit Nebenapparaten, eine Holz'sche Influenzmaschine, Elektrophor, eine Reihe elektrischer Flaschen, Batterie, Apparat nach Riess für die Vertheilung der Elektrizität, Electrometer;
- für die magnetischen Erscheinungen: verschiedene Stab- und Hufeisenmagnete, Compass, Inclinatorium, Boussole;
- für die Erscheinungen des Electromagnetismus und Galvanismus: Volta'sche Säulen, verschiedene Elemente nach Bunsen, Grove etc., Stromwender, Rheostat, Ampère'sches Gestell, rotirenden Magnet, Multiplicator, Geissler'sche Röhren, Thermosäule, Modell eines Telegraphen, ein Telephon, Elektroskope, verschiedene Spiralen, einen grösseren Elektromagnet mit Nebenapparaten, einen galvanoplastischen Apparat.

Ausserdem ist eine grössere Anzahl von Apparaten vorhanden, um die Gesetze der Mechanik zur Anschauung zu bringen: eine Luftpumpe mit Nebenapparaten, eine Rotationsmaschine mit Nebenapparaten, eine Atwood'sche Fallmaschine, verschiedene Pendelapparate, Foucault'sches Pendel, Modell einer hydraulischen Presse, Zeichnungen der Dampfmaschine, verschiedene Modelle von Hebel, Decimalwage, Rolle, Flaschenzügen, schiefer Ebene, Keil, Presse, Winden, — verschiedene Apparate zur Bestimmung des specifischen Gewichtes, Modelle von Spritzen, Pumpen, Springbrunnen, Wasserwinden, Haldat'scher Apparat.

Endlich befinden sich noch in der Sammlung physikalischer Apparate einige Normalinstrumente, mit welchen die für die meteorologischen Stationen bestimmten Apparate verglichen werden, zwei Normalthermometer, ein Normalbarometer und ein Fortin'sches Reisebarometer.

Die mineralogisch-geognostische Sammlung, in ihrem Grundstocke 1864 von Ratzeburg für den Preis von 3000 Mark angekauft, ist durch den Professor

Dr. Remelé bedeutend vermehrt, geordnet und aufgestellt. Sie besteht aus 5 Abtheilungen, nämlich:

aus der Mineralien-Sammlung (oryktognostischen Sammlung) mit . . .	5161 Nrn.
aus der Gesteins-Sammlung (petrographischen Sammlung) mit . . .	3116 -
aus der paläontologischen Sammlung mit	2368 -
aus der Geschiebe-Sammlung mit	8500 -
und aus den Hand-Sammlungen, ausgewählt in charakteristischen Stücken zum Studiengebrauche der Studirenden mit	292 -
	<hr/>
	im Ganzen mit 19,437 Nrn.

Zu den botanischen Sammlungen gehört ein von Ratzeburg für den Preis von 1020 Mark angekauftes Herbarium, eine reichhaltige Sammlung von in- und ausländischer Hölzern (darunter eine von der holländischen Regierung geschenkte Sammlung javanischer Hölzer), eine Sammlung von Holzsämereien, eine physiologisch-pathologische Sammlung, welche die Verwundungen und Reproductions-Erscheinungen, die durch parasitische Pilze, durch Insektenbeschädigungen, durch atmosphärische und ungünstige Bodenverhältnisse herbeigeführten Krankheiten und die Missbildungen der Holzgewächse darstellt, ferner Handsammlungen zum Gebrauche der Studirenden.

Die sehr reichhaltige, durch den Professor Dr. Altum geordnete und neu aufgestellte zoologische Sammlung zerfällt in drei Hauptabtheilungen.

Die erste Abtheilung (systematisch-anatomische Sammlung) umfasst diejenigen Thiere und Theile von Thieren, welche für das Studium der Forstzoologie von Wichtigkeit sind. Sie enthält eine annähernd vollständige Sammlung ausgestopfter inländischer Säugethiere mit verschiedenen Kleidern und Altersstufen, jedoch unter Ausschluss der grösseren einheimischen Wildarten, zum grössten Theile durch Altum zusammengebracht und präparirt (158 Stück), eine umfangreiche Sammlung einheimischer Vögel, die meisten Arten in mehreren, zuweilen in zahlreichen, verschiedenen Kleidern, theils aus dem Nachlasse des Professors Nitzsch, theils von Ratzeburg und Altum gesammelt (1200 Stück);

eine reichhaltige, mit manchen Exoten vermischte Sammlung von Vogeleiern, zum grössten Theile von Altum angekauft (2100 Stück);

eine reichhaltige Sammlung von Insecten aller Ordnungen in ihrem Hauptbestande, 1842 von Ratzeburg für 2100 Mark angekauft, 1868 durch eine werthvolle, der Forstakademie testamentarisch vermachte Käfer-Sammlung des Oberförster-Kandidaten von Flotow und 1878 durch eine der letzteren ebenbürtige, von dem verstorbenen Ingenieur Meyer testamentarisch vermachte Käfer-Sammlung vermehrt, endlich 1879 durch eine von dem Professor Dr. Altum geschenkte, äusserst werthvolle Schmetterlings-Sammlung von etwa 7000 Exemplaren bereichert, (im Ganzen etwa 33,200 Stück);

eine Sammlung von niederen Wirbelthieren und den übrigen wirbellosen Thieren zur übersichtlichen Darstellung des Systems (730 Stück);

eine Skelett-Sammlung von Säugethieren, Vögeln und niederen Wirbelthieren in ausgewählten Typen, nebst einer ansehnlichen Sammlung von Säugethierschädeln, fast sämmtlich aus dem letzten Jahrzehnt (200 Stück);

endlich eine Sammlung von anatomischen Präparaten (50 Stück).

Die zweite sehr reichhaltige (biologische) Abtheilung stellt die in forstlicher Hinsicht wichtige Lebensweise der Thiere dar. Sie begreift in sich namentlich die durch Säugethiere, Vögel und Insekten an Holzgewächsen und Baumsämereien entstandenen Beschädigungen. Eine Anzahl verglaste Handkästen zu Demonstrationen bei den Vorlesungen enthält Frassobjecte mit den dazu gehörigen Insekten in ihren verschiedenen Lebensstadien; ein entomologisches Herbarium veranschaulicht die Insektenbeschädigungen an befreßenen Zweigen. Auch gehört eine Anzahl von Gewöllen, als Nachweis für die Nahrung der betreffenden Vogelarten hierher. Von Insekten-Frassstücken stammen manche werthvolle aus der Ratzeburg'schen Zeit. Die weit zahlreicheren übrigen Gegenstände der biologischen Sammlung rühren von Altum her. Im Ganzen beläuft sich die Stückzahl dieser Sammlung auf etwa 800.

Die dritte Abtheilung (jagdzologische Abtheilung) ist den jagdlichen Interessen gewidmet. Sie enthält:

6 instructive Geweih- bzw. Gehörnreihen, nach den Altersstufen der einzelnen Wildarten geordnet, ausserdem eine nicht unbedeutende Sammlung einzelner Geweihe und Hörner, im Ganzen von 12 Hirsch- und 10 Hohlhörner-Spezies;

eine Sammlung von Schalen der einheimischen Wildarten;

eine Sammlung von Losung des einheimischen Haar- und Federwildes und

eine Anzahl von jagdzologischen Merkwürdigkeiten.

Die jagdzologische Sammlung ist bis auf wenige Ausnahmen durch Altum beschafft und enthält 300 Stück.

In allen drei Abtheilungen der zoologischen Sammlung stammt eine grössere Anzahl von Gegenständen oft seltener Art aus Geschenken von Forstbeamten her.

Die Gesamtzahl der Nummern aller drei Abtheilungen beläuft sich auf 38,738 Stück.

Die geodätische Sammlung enthält:

Instrumente zum Winkelmessen (Kreuzscheiben, Winkeltrommeln, Winkelspiegel, Winkelprisma, Prismenkreuz, Astrolabium, Theodolithe verschiedener Constructionen mit Nonien und mikroskopischer Ablesung, mit Höhenkreis und distanzmessendem Fernrohr, Boussolen mit und ohne Höhenkreis, Messtische verschiedener Art);

Instrumente zur Vertikalmessung (Nivellirlatten, Libellen-Instrumente, Röhren- und Pendel-Instrumente verschiedener Construction, Quecksilber- und Aneroidbarometer);

Instrumente zum Längenmessen (Präcisionsmaassstab, Messlatten, Stahlmessbänder, Messketten);

Instrumente zur Horizontal-, Vertikal- und Längen-Messung (Tachymeter);

Instrumente zur Flächen-Berechnung (Polarplanimeter von Amsler, Hansen und Oldendorff);

Instrumente und Werkzeuge zur Kartirung (Lineale, Transversalmaassstäbe, Transporteure, Stangen- und Federzirkel, Ordinatograph, Reduktionszirkel, Pantograph);

Vorlagen für die Uebungen im Planzeichnen (zahlreiche Musterblätter, Terrain- und Wirthschaftskarten); endlich

Modelle zur Darstellung der Terrainformen, der Wegenetzlegung und der forstlichen Eintheilung.

Die forst- und jägdtechnische Sammlung, zum bei Weitem grössten Theile seit dem Jahre 1867 zusammengebracht und im Jahre 1877 durch Danckelmann neu aufgestellt und geordnet, zerfällt in 9 Abtheilungen. Es enthält

Abtheilung I. für Waldbau: Harken, Hacken, Spaten, Lochfertiger, Pflüge, Eggen, Walzen, Saatgeräthe und Modelle derselben, Keimapparate, Pflanzgeräthe und deren Modelle, Geräthe zur Bestandspflege mit im Ganzen 239 Nrn.

Abth. II. Waldschutz:

Geräthe und Schutz-Vorrichtungen gegen Waldbeschädigungen mit 29 „

Abth. III. Holz- und Rindenwerbung: Aexete, Beile, Hippen, Sägen, Keile, Rodewerkzeuge, Numerir-Apparate, Geräthe und Modelle für Eichen-Entrindung, Nadelholz-Entrindung, Holz- und Rindenwerbung in Weidenheegern mit im Ganzen 119 „

Abth. IV. für Holztransport:

Geräthe und Modelle für Landtransport, Wald-Wegebau, Wassertransport mit im Ganzen 68 „

Abth. V. Forstliche Rohprodukte an Holz, Rinden, Gerbstoffen, Pflanzen-Sortimenten, mit im Ganzen 298 „

Abth. VI. Holzverarbeitung: Geräthe und Modelle über Köhlerei, Holzwaaren, sowie Geräthe und Modelle zur Anfertigung derselben, Modelle von Schiffen, Häusern, Wagen u. s. w. mit im Ganzen . . 125 „

Abth. VII. Forstnebennutzungen: Modelle, Geräthe und Produkte der Samen-Nutzung, der Harzgewinnung, Kienrussgewinnung, Geräthe und Produkte der Torfnutzung, der Haide-, Rohr-Nutzung, Waldwollfabrikate, Zunderwaaren, Geräthe, Produkte, Halbfabrikate der Binsen,

878 Nrn.

	878 Nrn.
Seegras-, Moos-Nutzung, sowie anderer kleiner Nebennutzungen mit im Ganzen	86 „
Abth. VIII. Forstabschätzung: Stärkemesser, Baumhöhenmesser, Zuwachsmesser, Festgehaltsmesser u. s. w. mit im Ganzen	40 „
Abth. IX. Jagd: Wildfährten in Gypsabdrücken und Tafeln, Jagdwaffen, Jagdzeug, Fangwerkzeuge, Fallen, Fänge und sonstige Jagdgeräthe, Modelle und Vorrichtungen zur Wildpflege mit zusammen	99 „
	zusammen Abth. I—IX. 1103 Nrn.

Zur Erleichterung des Gebrauchs der forst- und jagdtechnischen Sammlungen für die Studirenden ist jeder Gegenstand mit einer Etikette versehen, welche Gebrauchszweck, Bezugsquelle und Preis angiebt. Ausserdem liegen in der Sammlung besondere Erläuterungshefte aus, welche für jede Abtheilung so weit als möglich die Beschreibungen, Gebrauchs-Anweisungen u. s. w. der in derselben vertretenen Gegenstände enthalten.

Die bis 1859 von Pfeil, von 1859 bis 1873 von Schneider, seitdem durch den Forstsekretair und Bibliothekar Mundt verwaltete Bibliothek der Forstakademie ist theils aus dem im Jahre 1844 für 6900 Mark erfolgten Ankauf der Pfeil'schen Privatbibliothek, theils aus späteren Anschaffungen und Geschenken hervorgegangen. Im Jahre 1872 wurde von Schneider ein gedruckter Katalog, im Jahre 1879 durch Mundt der I. Nachtrag zu demselben herausgegeben. Die Gesamtzahl der Werke und Bände, einschliesslich der in der chemischen Handbibliothek vorhandenen Bücher, betrug für den Zeitpunkt vom 1. April 1880:

in Abtheilung:	Werke.	Bände.
I. Forst- und Jagdgeschichte, Literatur-Uebersichten, Bildung und Unterricht	192	407
II. Lehrbücher über die gesammte Forstwissenschaft oder mehrere Theile derselben	118	169
III. Waldbau und Baumkultur, einschliesslich Naturgeschichte der Waldbäume aus dem forstlichen Standpunkte	181	207
IV. Forstschutz und Forstpolizeilehre	71	72
V. Forstbenutzung und Technologie	135	158
VI. Forst-Abschätzung, Forsteinrichtung, Waldwerthberechnung, forstliche Rentabilitätslehre	241	304
VII. Forst-Direction (Staatsforstwirtschaft, Forstverwaltungskunde)	204	239
VIII. Baukunde	33	48
IX. Mathematik	209	286
	1384	1890

in Abtheilung:	Uebertrag	Werke.	Bände.
		1384	1890
X. Naturwissenschaften, einschliesslich der naturwissenschaftlichen Zeitschriften		1161	2675
XI. Staats- und Kameralwissenschaften		233	360
XII. Landwirthschaft, Gärtnerei, Wasserfrage		174	341
XIII. Rechtswissenschaft und Gesetzgebung		354	835
XIV. Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen		258	419
XV. Jagd		151	276
XVI. Zeit- und Vereinsschriften über Forst- und Jagdwesen		169	1188
XVII. Vermischte Schriften		38	366
	zusammen	3922	8350

Die Benutzung der Forstlehrgärten, der Sammlungen und der Bibliothek durch die Studirenden ist durch ein den Statuten der Forstakademien vom 5. April 1875 beigefügtes Regulativ geregelt.

An Laboratorien sind vorhanden:

- 1 chemisches Laboratorium für den Unterrichtszweck, —
- 1 bodenkundlich-chemisches Laboratorium für das Versuchswesen, —
- und 1 botanisches Laboratorium.

Nachdem im Jahre 1866 auf Anregung von Grunert eine Professur für Chemie, Physik, Mineralogie, Geognosie errichtet und dem Professor Dr. Meyer übertragen war, wurde durch letzteren ein räumlich beschränktes, aber sehr zweckmässig eingerichtetes chemisches Laboratorium in einem zur Forstakademie gehörigen Seitengebäude hergestellt. An die Stelle desselben traten bei dem Aufbau des neuen Forstakademiegebäudes (1873—1876) zwei in dem Erdgeschosse desselben gelegene, geräumige, mit den neuesten und besten Einrichtungen ausgestattete chemische Laboratorien, von denen das eine (das Unterrichts-Laboratorium) dem Professor der Chemie unterstellt ist und zur Vorbereitung der Experimente für den Unterricht dient, während das andere (das Versuchs-Laboratorium) unter der Leitung des Dirigenten für die bodenkundlich-chemische Abtheilung des Versuchswesens hauptsächlich den Zwecken des letzteren dienstbar ist. Das Arbeiten im chemischen Laboratorium ist für die Studirenden nicht obligatorisch, jedoch ist seit einigen Jahren für diejenigen Studirenden, welche sich daran theiligen wollen, in dem Versuchs-Laboratorium ein bodenkundlich-chemisches Practicum eingerichtet.

Das botanische Laboratorium, ausgestattet mit einer grösseren Anzahl von Mikroskopen, ist dazu bestimmt, den Unterricht in der Anatomie und Physiologie der Pflanzen durch anatomisch-mikroskopische Demonstrationen zu erläutern.

Die in den Jahren 1877 bis 1879 im Belaufe Bornemannspfuhl der Oberförsterei Biesenthal eingerichtete Fischzucht-Anstalt besteht: aus einem Fischbruthause nebst Wohnung für den als Fischwärter ausgebildeten Forstaufseher, — aus einem anschliessenden Forellenbrutbache mit zwei Forellenteichen, — aus einem $\frac{1}{2}$ Meile langen Forellenbach (dem Nonnenfliess) und aus vier unweit des Fischbruthauses belegenen Karpfenteichen, von denen drei auf Kosten der Forstakademie hergestellt sind, während der vierte in der Stadforst Eberswalde belegene Teich angepachtet ist. Die Gesamtkosten der Anlagen haben sich auf

11437 Mark

belaufen. Hauptzweck der dem Professor der Zoologie unterstellten Anstalt ist die Unterweisung der Studirenden zur Hebung der Fischzucht in den künftig von denselben verwalteten Forsten, Nebenzweck Besetzung der zahlreichen Fischgewässer in der Umgegend mit werthvollen Fischarten.

Die im Forstgarten bei Eberswalde gelegene Samendarre ist im Herbst und Winter 1837 nach den Plänen des Geh. Oberfinanzrath Eytelwein errichtet und im Winter 1837/1838 in Betrieb genommen. Sie ist eine Feuardarre mit Luftheizung und beweglichen Horden. Innerhalb 24 Stunden können bei 2maligem Abdarren 20 hl Zapfen abgedarrt werden. In dem Zeitraum von 1837 bis 1879 sind:

im Darrjahre	aus- gedarrt Zapfen hl	davon ge- wonnener entflügelter Same kg	im Darrjahre.	aus- gedarrt Zapfen hl	davon ge- wonnener entflügelter Same kg	im Darrjahre.	aus- gedarrt Zapfen hl	davon ge- wonnener entflügelter Same kg	Bemerkungen.
$\frac{1}{10}$ 1837—38	285	263	$\frac{1}{10}$ 1852—53	2240	2386	$\frac{1}{10}$ 1867—68	2806	2639	In den Darr- jahren $\frac{1}{10}$ 1840— 41 und 1866—67 sind keine Zapfen gedarrt worden.
- 1838—39	2633	3024	- 1853—54	915	1122	- 1868—69	2611	2411	
- 1839—40	400	406	- 1854—55	743	765	- 1869—70	333	302	
- 1841—42	824	863	- 1855—56	86	87	- 1870—71	152	118	
- 1842—43	1759	1800	- 1856—57	2967	3125	- 1871—72	69	67	
- 1843—44	1036	1108	- 1857—58	1146	1317	- 1872—73	280	240	
- 1844—45	1164	1212	- 1858—59	2926	3225	- 1873—74	142	122	
- 1845—46	1505	1829	- 1859—60	2747	2655	- 1874—75	1100	925	
- 1846—47	2402	2620	- 1860—61	1459	1386	- 1875—76	629	712	
- 1847—48	1786	2230	- 1861—62	2068	2088	- 1876—77	787	722	
- 1848—49	2228	2112	- 1862—63	1417	1403	- 1877—78	777	860	
- 1849—50	614	500	- 1863—64	1682	1710	- 1878—79	852	1007	
- 1850—51	4105	4894	- 1864—65	2346	2263				
- 1851—52	2239	3079	- 1865—66	390	436				

Der Betrieb der Samendarre ist einem Darrmeister, die Betriebsverwaltung dem Oberförster der Oberförsterei Biesenthal, die Oberaufsicht über Betrieb und Verwaltung dem Director der Forstakademie übertragen. Eine Beschreibung der Kiefersamendarre findet sich in den Kritischen Blättern von Pfeil. Band 27 Heft 1.

III. Das forstliche Versuchswesen bei der Forstakademie.

Das Wesen einer Hochschule besteht in der Verbindung des Unterrichts mit der wissenschaftlichen Forschung. Die Hochschule ist wissenschaftlich productiv. Die Aufgabe der Mittelschule wird durch den Unterrichtszweck erfüllt.

Auf der Forstakademie Eberswalde hat die wissenschaftliche Forschung von Anfang an eine fruchtbare Stätte gefunden. Pfeil, der Urheber einer Fülle von neuen Ideen, die Andere verarbeitet haben, ausgestattet mit einer feinen Beobachtungsgabe für die Vorgänge im Walde, war vorzugsweise nach der speculativen Seite hin durch Ausbau der forstlichen Betriebslehre und einzelner Zweige der Verwaltungslehre fruchtbar. Ratzeburg hat es ungeachtet der auf ihm lastenden, das ganze Gebiet der forstlich wichtigen Naturwissenschaften umfassenden, beinahe erdrückenden Unterrichtsaufgabe durch unermüdlischen Fleiss und rastlosen Forschertrieb möglich gemacht, auf dem Wege der exakten Forschung die forstliche Wissenschaft durch eine Reihe von Entdeckungen zu bereichern. Die forstliche Entomologie und die Anwendung derselben im Forstschutze haben ihm vorzugsweise ihre Entwicklung zu danken.

Die wissenschaftliche Arbeit, welche sich der exakten Forschung durch planmässige Beobachtungen, Untersuchungen und Versuche, der s. g. inductiven Methode der Forschung, auf forstlichem Gebiete bedient, bildet den Inhalt des forstlichen Versuchswesens. Man kann das letztere bezeichnen als die Gesamtheit der Bestrebungen und Einrichtungen, die zur Förderung der forstlichen Wissenschaft und Wirthschaft durch Beobachtungen, Untersuchungen und Versuche dienen.

Bezüglich der Betheiligung der Forstakademie Eberswalde an den Arbeiten des Versuchswesens sind zwei Zeiträume zu unterscheiden, die Periode der Einzelarbeit von 1830 bis 1871 und die Periode der organischen Verbindung des Versuchswesens mit der Forstakademie seit 1871.

Aus der Periode der Einzelarbeiten sind hervorzuheben:

die schon erwähnten bedeutenden Forschungen Ratzeburgs auf entomologischem Gebiete und die minder bedeutenden Arbeiten desselben in Bezug auf die Pathologie der Holzgewächse,

die Holzertragstafeln von Schneider und Pfeil,

die Beobachtungen und Untersuchungen Pfeils über das Verhalten der deutschen Waldbäume, niedergelegt in den in den Kritischen Blättern veröffentlichten bodenkundlichen Abhandlungen und pflanzenphysiologischen Aphorismen, sowie in der nach Pfeils Tode herausgegebenen deutschen Holzzucht (1860),

die im Forstgarten bei Eberswalde von Pfeil und in neuerer Zeit angestellten Versuche über Pflanzenerziehung,

die Cultur-Versuche mit ausländischen Holzarten (Weymuthskiefer, Schwarzkiefer, Seestrandskiefer seit 1848), mit Eichenschälwaldanlagen (1852, 1862, 1867), mit Anlage von gemischten Beständen (seit 1862),

die Anlage von Streu-Versuchsflächen in Kiefernbeständen aller Boden- und Altersklassen (1863),

die Versuche über die Dauer des Buchenholzes (1864),

die geognostisch-bodenkundlichen Untersuchungen in den Lehrforsten der Forstakademie und in der Oberförsterei Freienwalde (1867, 1868).

Die aus der organischen Verbindung des forstlichen Versuchswesens mit der Forstakademie hervorgehende Wirksamkeit der letzteren ist eine zweifache. Sie erstreckt sich

einerseits auf die Leitung des forstlichen Versuchswesens in Preussen und in denjenigen Staaten des Deutschen Reichs, welche sich der Preussischen Versuchsanstalt angeschlossen haben, und

andererseits auf die Geschäftsleitung des Vereins der forstlichen Versuchsanstalten im Deutschen Reich.

Nach der 1871 in das Leben getretenen, durch die Geschäftsordnung vom 14. März 1872 festgestellten Organisation des forstlichen Versuchswesens in Preussen gehört die mit der Forstakademie Eberswalde verbundene forstliche Versuchsanstalt zum Ressort des Ministeriums für Landwirthschaft, Domainen und Forsten, unterliegt der Leitung des zum Kommissarius des Ministeriums bestellten Akademie-Direktors, zerfällt sachlich in 5 Abtheilungen (eine forstliche, eine meteorologische, eine bodenkundlich-chemische, eine botanische und eine zoologische Abtheilung) mit je einem Versuchsdirigenten, örtlich in die bei der Forstakademie befindliche Hauptstation und in die auf geeigneten Oberförstereien eingerichteten Nebenstationen. Der Preussischen Versuchsanstalt haben sich Anhalt, Oldenburg und Elsass-Lothringen angeschlossen.

Die Arbeiten der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens, geleitet von 1. Mai 1871 bis zum 1. October 1878 durch Bernhardt, seitdem durch Weise, haben sich erstreckt:

in waldbaulicher Hinsicht:

auf die Einrichtung von Kulturversuchsflächen durch Bestandsanlagen von Eichen, Kiefern, Fichten, Weiden (59 Hauptflächen mit 258 Unterabtheilungen),

auf Versuche der Pflanzenerziehung (Samenmenge in Kiefern- und Erlensaatbeeten, Schutz von Nadelholzsamtbeeten gegen Vogelfrass durch Präpariren des Samens mit Mennige, — Verschulungsweite in Eichen- und Fichten-Pflanzbeeten, — Einfluss ein- und zweimaligen Verschulens von Eichenheistern u. s. w.),

auf Versuche über die Stärke der Erdbedeckung bei Saaten,

auf die Aufbewahrungs-Methoden von Eicheln,

auf die Erprobung von Forst-Kulturgeräthen (Säe-Maschinen von Drewitz und Rotter, Waldpflüge verschiedener Konstruktion, Eisen-Klemmspaten, Pflanzkeil etc.),

auf die Erprobung von Keimapparaten (Weise, Stainer, Nobbe, Ohnesorge),

auf Eichenlichtungsbetrieb und Kiefern-Unterbaubetrieb,

auf Durchforstungsversuche in Eichen, Buchen, Kiefern und Fichten (22 Hauptflächen mit 66 Einzel-Versuchsflächen),

auf Aestungs-Versuche,

auf Anbau-Versuche mit *Abies Douglasii*;

in Bezug auf Forstschutz auf die Einrichtung von Schneebruchs-Versuchsflächen,

in Bezug auf Forstbenutzung:

auf Erprobung von Werkzeugen zur Stockrodung (Zündnadelsprengschraube von Urich, Dynamitsprengung),

auf Erprobung von Numerir-Werkzeugen (von Goehler, Pfitzenmayer),

auf Untersuchungen über die Leistungsfähigkeit der Waldsägen,

auf Untersuchungen über den Ertrag der Eichen- und Buchenmast,

auf Streuversuche in Kiefern-, Fichten-, Buchen- und Eichenbeständen (49 Hauptflächen mit je 3 resp. 5 Unterflächen);

in Bezug auf Forstvermessung und Abschätzung:

auf Ertrags-Untersuchungen zur Aufstellung von Holztragstafeln für Kiefern, Fichten und Buchen (in 442 Beständen), von denen die Erhebungen für Kiefernbestände abgeschlossen und durch die kürzlich im Auftrage des Vereins der deutschen forstlichen Versuchsanstalten erfolgte Herausgabe von Kiefern-Ertragstafeln durch Weise veröffentlicht sind,

auf Formzahl-Untersuchungen (an 6255 Stämmen),

auf Untersuchungen über das Höhenwachstum der wichtigsten Holzarten (an 1721 Bäumen),

auf Untersuchungen über den Festgehalt und das Gewicht der Holzraummasse (abgeschlossen und kürzlich mit den Erhebungen der übrigen Versuchsanstalten von dem Vereine der forstlichen Versuchsanstalten des Deutschen Reichs durch von Baur veröffentlicht),

auf Untersuchungen über den Festgehalt und das Gewicht von Reisig für die Verschiedenheiten des Alters und der Jahreszeit,

auf die Erprobung von Baumhöhenmessern (Faustmann, Pressler, Bose, Weise),

auf die Untersuchung der Richtigkeit der Pressler'schen Methoden der Zuwachsermittlung nach Grundstärken- und Mittenstärkenverfahren,

auf die Prüfung des Pressler'schen Richtpunktverfahrens,

auf die Prüfung der verschiedenen Methoden der Massenermittlung von Beständen;

in forststatistischer Hinsicht:

auf jährliche Erhebungen über die Samenernte der wichtigsten Holzarten,

auf die jährlichen Erhebungen von Waldbeschädigungen durch Sturm und Schneebruch,

auf die Verheerungen durch den Kiefernspinner in den Preussischen Staatsforsten während der Jahre 1862/71,

auf die Verbreitung der Lärchen-Krankheit.

Die meteorologische Abtheilung des Versuchswesens arbeitet mit 13 forstlich-meteorologischen Stationen, deren Zweck darin besteht, die Einwirkung des Waldes auf die Witterung und auf den Boden zu erforschen.

Die Stationen liegen zu

Fritzen, Oberförsterei Fritzen, Reg.-B. Königsberg, Diluvialsand, Ostseelage, 30 m Meereshöhe, Fichtenstation, angelegt 1875;

Kurwien, Oberförsterei Kurwien, Reg.-B. Gumbinnen, Diluvial-Sand, 124 m Meereshöhe, Kiefernstation, angelegt 1875;

Eberswalde, Oberförsterei Biesenthal, Reg.-B. Potsdam, Diluvialsand, 42 m Meereshöhe, Kiefernstation, angelegt 1875, wohin die Station von Bornemannspfuhl (angelegt 1872) verlegt wurde;

Carlsberg, Oberförsterei Carlsberg (Heuscheuergebirge), Reg.-B. Breslau, Quadersandstein, 690 m Meereshöhe, Fichtenstation, angelegt 1874;

Friedrichsrode, Oberförsterei Lohra (Hainleite) Reg.-B. Erfurt, Wellenkalk, 353 m Meereshöhe, Buchenstation, angelegt 1874;

Sonnenberg, Oberförsterei St. Andreasberg, Landdrostei Hildesheim (Harz), Granit, 774 m Meereshöhe, Fichtenstation, angelegt 1877;

Hadersleben, Oberförsterei Hadersleben, Reg.-B. Schleswig, Diluvial-Lehmmergel, Nordseelage, 34 m Meereshöhe, Buchenstation, angelegt 1875;

Schoo, Oberförsterei Aurich, Landdrostei Aurich, quartärer Sandboden, Nordseelage, 3 m Meereshöhe, Kiefernstation, angelegt 1876;

Lahnhof, Oberförsterei Hainchen (Rothhaargebirge), Reg.-B. Arnberg, Grauwacke, 602 m Meereshöhe, Buchenstation, angelegt 1877;

Hollerath, Oberförsterei Reifferscheidt, Reg.-B. Aachen, Grauwacke, 612 m Meereshöhe, Fichtenstation, angelegt 1874;

Hagenau, Oberförsterei Hagenau-Ost, Unterelsass, Diluvialsand, 145 m Meereshöhe, Kiefernstation, angelegt 1875;

Melkerei, Oberförsterei Barr (Vogesen), Unterelsass, Granit, 930 m Meereshöhe, Buchenstation, angelegt 1875;

Neumath, Oberförsterei Lemberg (Vogesen), Lothringen, Muschelkalk, 340 m Meereshöhe, Buchenstation, angelegt 1875.

Dirigent der forstlich-meteorologischen Abtheilung war 1872 bis 1873 Professor Dr. Remelé, welcher die Station Bornemannspfuhl angelegt hat, seitdem Professor Dr. Müttrich, unter dessen Leitung alle gegenwärtig bestehenden Stationen eingerichtet sind. Jede Station zerfällt in eine Wald- und eine Feldstation, auf denen parallel laufende Beobachtungen über die Lufttemperatur, über den Feuchtigkeitsgehalt der Luft, über die Wasserverdunstung, über die auf den Boden gelangenden Regen- und Schneemengen, über die Erdbodentemperatur in sechs verschiedenen Tiefen angestellt werden. Ausserdem werden Barometerstand, Richtung und Stärke des Windes, Wolkenzug, Bewölkung des Himmels und besondere meteorologische Erscheinungen beobachtet.

Die Veröffentlichung der Beobachtungsergebnisse erfolgt gemeinschaftlich für die Preussischen und Elsass-Lothringischen Stationen sowie für die 1878 in Braunschweig zu Marienthal bei Helmstedt (143 m Meereshöhe, Liasformation, Buchenstation) angelegte Station seit dem Jahre 1875, sowohl monatlich, als in Jahresberichten durch Müttrich im Verlage von Springer zu Berlin.

Von sonstigen Arbeiten der meteorologischen Abtheilung des Versuchswesens sind die Prüfung des Patent-Hygrometers von Klinkerfues und die in dieser Jubelschrift enthaltene Abhandlung über Erdbodentemperaturen zu erwähnen.

In der bodenkundlich-chemischen Abtheilung, geleitet von Schütze, haben sich die Arbeiten erstreckt:

auf die Zusammensetzung wichtiger Bodenarten im Vergleiche mit deren Ertragsfähigkeit an Holz. Die Untersuchungen sind ausgedehnt auf Sand-, Lehm-, Mergel- und Moorböden der quartären Formation, auf Quadersandstein-, Buntsandstein- und Kohlensandsteinböden. Ausserdem wurde die Zusammensetzung von Ortstein, Raseneisenstein und sog. Haselboden untersucht;

auf die physikalischen Eigenschaften des Bodens;

auf Düngungsversuche mit Mineraldünger;

auf die Einwirkung des Salzwassers auf das Wachstum des Holzes;

auf Aschen-Analysen von Kiefern-, Schwarzerlen- und Birkenholz, von Kiefern-jährlingen, Kiefern-Waldstreu;

auf die Menge und den Aschengehalt des monatlichen Nadelabfalls in Kiefernbeständen;

auf die Untersuchung des Gerbstoffgehalts der Eichenrinden;

auf die Untersuchung von Moostorf bezügl. seiner Anwendbarkeit zur Papierfabrikation.

Die Arbeiten der botanischen Abtheilung, welche bis zum 1. October 1878 unter der Leitung des Professors Dr. Hartig, seitdem unter derjenigen des Professors

Dr. Brefeld stand, haben sich auf eine grosse Anzahl von werthvollen Untersuchungen erstreckt, welche theils die Physiologie und Pathologie der Holzgewächse, theils physikalische Eigenschaften des Holzes und waldbauliche Maassregeln betreffen. Der unermüdlichen Forscher-Thätigkeit Hartigs ist eine erhebliche Bereicherung unseres Wissens, namentlich auf dem Gebiete der Pathologie zu verdanken.

Die hauptsächlichsten der von demselben gelieferten Arbeiten sind folgende:

Auf physiologischem Gebiete wurden Entrindungsversuche an Kiefern und Untersuchungen über die Rinde-, Bast- und Borke-Bildung der Kiefer angestellt. Die umfangreichen pathologischen Untersuchungen haben eine Reihe von Holzkrankheiten umfasst, die theils durch Pilze (*Agaricus melleus*, *Trametes Pini*, *Trametes radiciperda*, *Aecidium Pini*, *columnare* und *abietinum*, *Caeoma pinitorquum*, *Caeoma Laricis*, *Peziza Willkommii*, *Hysterium macrosporum*, *Hysterium nervisequium*, *Melanospora salicina*, *Polyporus fulvus*, *vaporarius*, *mollis*, *borealis*, *sulphureus*, *igniarius*, *Hydnum diversidens*, *Telephora Perdix*, *Stereum hirsutum*, *Nectria ditissima*, *Peronospora Fagi* u. s. w.), theils durch Bodenzustände, Frost, Insecten (*Lachnus exsicicator*, *Chermes Fagi*), Pflanzen (*Loranthus europaeus*) herbeigeführt und zum grössten Theile in zwei Werken von Hartig:

„Wichtige Krankheiten der Waldbäume 1874“ — und

„Die Zersetzungserscheinungen der Nadelholzbäume und der Eiche 1878“

veröffentlicht sind.

Auf die Eigenschaften des Holzes bezogen sich Untersuchungen über das spezifische Trockengewicht, den Wassergehalt und das Schwinden des Kiefernholzes. In das waldbauliche Gebiet reichten hinüber die in dem zweiten der angeführten Werke veröffentlichten Untersuchungen über Eichen-Aestungen in den Lehrforsten der Forstakademie.

Sehr ergiebig sind endlich die Arbeiten der unter der Leitung des Professors Dr. Altum stehenden zoologischen Abtheilung des Versuchswesens gewesen.

Die hauptsächlichsten Arbeiten bestanden in der Erforschung der Lebensweise und der forstlichen Bedeutung von waldschädlichen Thieren, unter anderem von den Mäusen (veröffentlicht in der Schrift „Unsere Mäuse in ihrer forstlichen Bedeutung 1880“), von den Spechten (veröffentlicht in der Schrift „Unsere Spechte und ihre forstliche Bedeutung 1878“), — von Eichhorn, zahlreichen Insecten (u. a. Nonne, worüber sich die Abhandlung „Ueber die Folgen des letzten Nonnenfrasses“ in der Jubelschrift der Forstakademie verbreitet, — vom grossen grauen Rüsselkäfer, vom Kiefernstangenrüsselkäfer und anderen Rüsselkäfern, ferner mehreren Arten Schnellkäfern, dergleichen Prachtkäfern, von einer zweiten Kiefernsaateule (*tritici*), einer neuen Buchenrindenlaus (*Lachnus exsicicator*), einer neuen Baumlaus (*L. longirostris*), Kiefern-rindenwanze u. a.), in der Erprobung von Vorbeugungs- und Vertilgungsmitteln gegen waldschädliche Thiere (Antheeren gegen Kiefernspinner, Nonne, Wild) — endlich in morphologischen und phy-

siologischen Untersuchungen auf forstzöologischem Gebiete z. B. über die Formen des Rephuhs, über Diagnose zwischen Frischling und Ueberläufer, über die Gesetze der Geveihbildung beim Elch-, Roth-, Dam- und Rehwilde.

Zum grössten Theile sind die Ergebnisse der aus zahlreichen Einzelbeobachtungen und Untersuchungen bestehenden zoologischen Versuchs-Arbeiten bereits in das von Altum herausgegebene grosse Werk über Forstzoologie übernommen.

Neben der Leitung des forstlichen Versuchswesens in Preussen liegt der mit der Forstakademie verbundenen Preussischen Versuchsanstalt die Geschäftsleitung des Vereins der deutschen forstlichen Versuchsanstalten ob. Mitglieder des am 13. September 1872 zu Braunschweig begründeten Vereins¹⁾ sind die forstlichen Versuchsanstalten von Preussen, Württemberg, Baden, Sachsen seit 1872, von den Thüringischen Staaten seit 1873, von Bayern seit 1875, von Braunschweig seit 1877. Das Arbeitsfeld des Vereins hat sich seither erstreckt auf die Erhebungen zur Aufstellung von Holz-Ertragstafeln, auf Streuversuche, Kulturversuche, Durchforstungsversuche, auf Untersuchungen über den Festgehalt der Raummasse und über das Gewicht von Holz und Rinde, auf Erhebungen zur Aufstellung von Formzahl- und Baummassentafeln, auf die Einführung gleicher Holzsortimente und einer gemeinschaftlichen Rechnungseinheit für Holz im Deutschen Reich, und auf die Herstellung eines Netzes forstlich-meteorologischer Stationen mit gleichmässiger Einrichtung über das Deutsche Reich. Vereinsversammlungen haben unter dem Vorsitze der Preussischen Versuchsanstalt ausser der constituirenden Versammlung in Braunschweig im September 1872 stattgefunden

1873 zu Mühlhausen i. Th.,
 1874 zu Eisenach und zu Freiburg i. Br.,
 1875 zu Stubbenkammer,
 1876 zu Eisenach,
 1877 zu Bamberg,
 1878 zu Stuttgart,
 1879 zu Berlin und Wiesbaden.

Der erste bedeutsame Erfolg der Vereinsbestrebungen war die Einführung gleicher Holzsortimente und einer gemeinschaftlichen Rechnungseinheit für Holz im Deutschen Reich. Der Gegenstand wurde von der Preussischen Versuchsanstalt angeregt, 1873 in einer von derselben verfassten Denkschrift behandelt, im September 1873 auf der Mühlhäuser Versammlung deutscher Forstmänner berathen, sodann der von der Preussischen Versuchsanstalt angefertigte Entwurf auf den Vereins-Versammlungen zu Mühlhausen 1873 und zu Eisenach 1874 festgestellt, seitens der Geschäftsleitung des Vereins zur Kenntniss

¹⁾ Die Satzungen des Vereins vom 13. September 1872 sind in dem Jahrb. der Preuss. Forst- u. Jagd-Gesetzgebung u. Verwaltung von Danckelmann u. Schneider, Jahrg. VI. S. 70 enthalten.

der deutschen Regierungen gebracht, in der von mehreren Regierungen beschickten Vereins-Versammlung zu Stubbenkammer 1877 endgültig formulirt und endlich in Folge Antrags der Geschäftsleitung von den deutschen Staatsforstbehörden angenommen. Weitere reife Früchte der Vereinsbestrebungen liegen vor, einerseits in den von dem Verein ausgeführten und in dessen Auftrag durch von Baur bearbeiteten und 1879 veröffentlichten Untersuchungen über den Festgehalt und das Gewicht des Schichtholzes und der Rinde und andererseits in den im Auftrage des Vereins 1880 von Weise bearbeiteten und veröffentlichten Erhebungen für die Aufstellung von Kiefern-Ertragstafeln.

Organ der Preussischen Versuchsanstalt ist für die wissenschaftlichen Arbeiten die Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen von Danckelmann, für die Verwaltungsangelegenheiten das Jahrbuch der Preussischen Forst- und Jagd-Gesetzgebung und Verwaltung von Danckelmann und Mundt.

IV. Die Verwaltung der Forstakademie.

Die unmittelbar unter der Centralforstbehörde stehende Forstakademie Eberswalde gehörte mit der ersteren von 1830—1835 zum Ressort des Finanz-Ministeriums (Finanz-Minister von Motz, Maassen), wurde durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 26. Januar 1835 dem Ministerium des Königlichen Hauses (Staats-Minister von Ladenberg bis 1842, Staats-Minister Graf zu Stolberg-Wernigerode bis 1848) überwiesen, ging auf Grund des Allerh. Erlasses vom 17. April 1848 wiederum an das Finanz-Ministerium über (1848 Minister Hansemann, von Bonin, Kühne, — 1849 von Rabe, 1851 von Bodelschwingh, 1858 von Patow, 1862 von der Heydt, von Bodelschwingh, 1866 von der Heydt, 1869 Camphausen, 1878 Hobrecht) und gehört seit dem 1. April 1879 auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 7. August 1878 zum Ministerium für Landwirthschaft, Domainen und Forsten (Minister Dr. Friedenthal, Dr. Lucius).

Kurator der Forstakademie ist der Oberlandforstmeister von Preussen (1830 von Wintzingerode, neben demselben Geh. Rath Professor Lichtenstein, 1831 Reuss, seit 1863 von Hagen).

Die Verwaltung sowohl des Unterrichts als des forstlichen Versuchswesens ist eine bürokratische, dem Direktor der Forstakademie obliegende, (von 1835 bis Herbst 1859 Pfeil, von Herbst 1859 bis Herbst 1866 Grunert, seitdem Danckelmann). Sie ist geregelt bezüglich der Unterrichts-Verwaltung durch das Regulativ für die Forstakademie vom 5. April 1875¹⁾, bezüglich der Verwaltung des forstlichen Versuchswesens durch die Geschäftsordnung vom 14. März 1872²⁾. Die Leitung der Verwaltung in den

¹⁾ Danckelmann, Jahrbuch Bd. VIII S. 259.

²⁾ Danckelmann, Jahrbuch Bd. IV S. 136.

zur Forstakademie gehörigen Lehrforsten der Oberförstereien Biesenthal und Liepe ist durch Regulativ vom 28. Januar 1861 in Bezug auf den technischen Wirthschaftsbetrieb des Forst- und Jagdwesens dem Direktor mit den Befugnissen eines Oberforstmeisters und Forstmeisters übertragen, welcher in dieser Beziehung unter dem Präsidium der Regierung in Potsdam steht.

Die etatsmässigen und die wirklichen Einnahmen und Ausgaben der Forstakademie Eberswalde für den Zeitraum der fünfzig Jahre von 1830 bis einschliesslich 1879 gehen aus der nachfolgenden Uebersicht hervor.

Es haben betragen:

Im Jahre.	Die etatsmässigen		Die wirklichen		Im Jahre.	Die etatsmässigen		Die wirklichen	
	Einnahmen <i>M.</i>	Ausgaben <i>M.</i>	Einnahmen <i>M.</i>	Ausgaben <i>M.</i>		Einnahmen <i>M.</i>	Ausgaben <i>M.</i>	Einnahmen <i>M.</i>	Ausgaben <i>M.</i>
1830	—	12420	2230	8367	1855	4791	20850	9600	26330
1831	3600	15720	2550	14156	1856	4791	20850	8127	25570
1832	3600	15720	3267	14892	1857	4791	20850	6650	23946
1833	3600	15720	2660	14665	1858	4791	22050	7673	24521
1834	3600	16152	3408	15913	1859	4791	22050	5276	25028
1835	3600	16152	2725	15060	1860	4791	22050	6016	25063
1836	3600	16152	3195	15279	1861	4791	22050	8010	23214
1837	2747	15297	2798	15698	1862	4791	22050	6783	24657
1838	3348	16632	4131	16891	1863	4791	22050	5022	23730
1839	3348	16632	4293	17684	1864	5610	23610	5341	25071
1840	3378	16902	3658	16478	1865	5610	23610	8607	23794
1841	3378	16902	4216	18513	1866	5610	23610	8277	28047
1842	3378	16902	4311	19628	1867	5610	23610	12070	51056
1843	3378	16902	5232	20057	1868	9975	35700	12245	41975
1844	3378	16902	3932	25410	1869	9975	35700	9772	36106
1845	3378	16902	4732	21419	1870	10140	37500	6808	35644
1846	4239	18648	6495	21063	1871	10140	37500	9236	44817
1847	4239	18648	7540	21832	1872	10500	51300	10137	54888
1848	4239	18648	5005	20054	1873	10500	61620	10899	71043
1849	4239	18648	7067	20886	1874	10500	61620	9653	69881
1850	4239	18648	6661	24529	1875	10500	61620	9502	82621
1851	4239	18648	8547	24579	1876	9900	74800	10605	90345
1852	4791	20850	8382	23094	1877/78	12375	93500	12344	107670
1853	4791	20850	9469	25125	1878/79	9900	74800	14272	99807
1854	4791	20850	10125	24725	1879/80	9900	85600	14383	93970

Die durch die Erweiterungsbauten und Neubauten herbeigeführten ausserordentlichen Ausgaben sind in dieser Zusammenstellung nicht einbegriffen.

Nach dem Etat für das Jahr 1879/80 bestehen die Einnahmen, abgesehen von einigen geringfügigen Beträgen anderer Art, theils in dem Honorar der Studirenden, auf welches den Professoren kein Anspruch zusteht, theils in dem Erlöse durch Pflanzen-

verkauf in dem Eberswalder Forstgarten. Die etatsmässigen Ausgaben pro 1879/80 vertheilen sich mit

37,400 M.	auf Besoldungen für den Direktor, die Lehrer und die sonstigen Beamten der Forstakademie, mit
14,106 M.	auf Remunerirung von Hilfslehrern, Assistenten und von Leistungen für das forstliche Versuchswesen und mit
34,094 M.	auf sächliche Ausgaben für die Verwaltung des Unterrichts und des forstlichen Versuchswesens.
Zusammen	<u>85,600 M.</u>

Eine genaue Trennung der Ausgaben für den Unterricht und für das Versuchswesen lässt sich wegen der Verbindung, in welcher beide Zweige mit einander stehen, nicht durchführen. Nach einem Ueberschlage belaufen sich indessen die etatsmässigen Jahres-Ausgaben für forstliches Versuchswesen auf etwa 21,000 Mark, so dass für die Unterrichts-Verwaltung eine etatsmässige Ausgabe von 64,600 verbleibt.

V. Das Personal der Forstakademie für Unterricht, Versuchswesen und Verwaltung.

Das Personal der Forstakademie besteht aus dem Kurator, aus dem Direktor und Lehrer-Collegium, aus den Assistenten und Hilfsarbeitern und aus den sonstigen Beamten.

Es liegen ob:

- dem Kurator die Verwaltungsaufsicht,
- dem Direktor die Leitung der Verwaltung und die Betheiligung am Unterricht,
- den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums die Besorgung des Unterrichts und der Versuchsarbeiten,
- den Assistenten und Hilfsarbeitern die Hülfeleistung beim Unterricht, beim forstlichen Versuchswesen und bei der Verwaltung,
- den sonstigen Beamten die Bureau- und Bibliothek-Verwaltung, welche einem Forstsecretär übertragen ist,
- die Kassen-Verwaltung, welche dem Rendanten der Forstakademie obliegt und untergeordnete Dienstleistungen, für welche ein Hausmeister und ein Laboratorium-Diener angestellt sind.

Kuratoren der Forstakademie waren:

von Wintzingerode	1830,
Lichtenstein	1830 bis 1857,
von Reuss	1831 bis 1863,
von Hagen	seit 1863.

Karl Freiherr von Wintzingerode wurde am 21. Juni 1772 zu Hasselfelde am Harz (Braunschweig) geboren, erhielt seine Schulbildung auf dem Carolinum in Cassel, studirte von 1788 ab auf den Universitäten Marburg und Rintelen, erlernte in den hessischen Forsten bei Veckernhagen die practische Waldwirthschaft, wurde zum Hof- und Jagdjunker des Landgrafen und zum Assessor bei der Kameral-Verwaltung in Cassel ernannt, verliess 1800 den Staatsdienst und übernahm die Verwaltung des Familienguts Wehnde im Eichsfeld, wurde 1802 Oberforstmeister bei der Preussischen Kriegs- und Domainenkammer zu Heiligenstadt, bekleidete im Königreich Westfalen die Stellung eines General-Inspectors der Forsten und Gewässer in Cassel, wurde 1814 als Forstreferent zu dem Civil- und Militair-Gouvernement in Halberstadt berufen, 1815 nach Berlin versetzt, daselbst 1816 zum Oberlandforstmeister ernannt, bearbeitete in dieser Stellung die Angelegenheiten des forstlichen Unterrichts, hatte an der Verlegung der Forstakademie von Berlin nach Eberswalde einen hervorragenden Antheil, wurde zum Kurator derselben ernannt und starb im December 1830 zu Berlin.

Martin Lichtenstein wurde am 10. Januar 1780 zu Helmstedt (Braunschweig) geboren, studirte Medicin zu Jena und Helmstedt, promovirte 1802, betheiligte sich 1804 bis 1806 im Dienste der batavischen Republik an einer Expedition nach Süd-Afrika, wurde 1811 zum Professor der Naturgeschichte an der Universität Berlin und zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften ernannt, 1815 Director des zoologischen Museums, war seit Begründung der Forstakademie Berlin Lehrer der Zoologie an derselben, wurde 1830 zum Kurator für die naturwissenschaftlichen Angelegenheiten bei der Forstlehr-Anstalt in Neustadt-Eberswalde ernannt, war langjähriger Examinator im Oberförster-Examen und starb 1857 auf der Ueberfahrt nach Kiel. Die Stelle als Mitkurator der Forstakademie wurde nach seinem Tode nicht wieder besetzt.

Carl von Reuss¹⁾, aus einer alten Forstfamilie stammend, wurde am 26. October 1793 zu Grossebersdorf bei Weida, damals zum Königreich Sachsen, gegenwärtig zum Grossherzogthum Sachsen-Weimar gehörig, wo sein Vater Oberförster war, geboren, — besuchte 1807/1810 das Gymnasium zu Gera bis einschliesslich Secunda, wurde nach bestandener Forstlehre beim Wildmeister Richter im Tautenburger Revier 1812 Forst-assistent seines Vaters in Grossebersdorf, besuchte 1812 unter Cotta die Forstschule in Tharand, zog 1813 als freiwilliger Jäger in den Krieg, kehrte als Offizier 1814 zur Fortsetzung seiner Studien nach Tharand zurück, wurde durch Abtretung seiner Heimath an Preussen 1815 Preussischer Unterthan, trat bei der Regierung in Merseburg als Forst-Referendar ein, erhielt 1817 die Oberförsterstelle zu Burgliebenau (jetzt Schkeuditz), wurde 1819 als Forstinspector nach Schleusingen versetzt, wo er vielen jungen

¹⁾ S. Nekrolog des Oberlandforstmeisters von Reuss in Danckelmann's Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. Bd. VII. S. 383.

Forstleuten ein ausgezeichneter Lehrmeister war, erhielt dort 1823 den Character als Forstmeister, vertrat 1826 eine Zeit lang den Oberforstmeister in Erfurt, wurde 1828 zum Regierungsförstrath und Oberforstbeamten in Gumbinnen, 1831 zum Geh. Finanzrath in Berlin befördert und am 10. November zum Kurator der Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde bestellt, 1836 zum Oberlandforstmeister ernannt, 1840 durch Verleihung des Adels ausgezeichnet, 1843 Mitglied des Staatsraths, beging am 1. September 1862 sein 50jähriges Dienstjubiläum, wurde aus Anlass desselben zum Wirklichen Geh. Rath ernannt, schied 1863 aus dem Staatsforstdienst, in dem er als ein Muster strengster Rechtlichkeit, Unparteilichkeit, Einfachheit und rastloser Arbeit mit ausgezeichnetem Erfolge thätig gewesen war und länger als 30 Jahre als Kurator und Leiter der forstlichen Prüfungen auf die Entwicklung des forstlichen Unterrichts in Preussen einen hervorragenden Einfluss ausübte. Am 30. April 1874 wurde er in Berlin zu einem besseren Leben abberufen. Zum Gedächtnisse des hochverdienten Mannes ist aus Anlass seines 50jährigen Dienstjubiläums mittelst Stiftungs-Urkunde vom 12. Januar 1863 eine Stiftung (von Reuss-Jubilar-Stiftung) mit einem Kapitale von 19899 Mark zur Erziehung bedürftiger Waisen verstorbener, verdienter Forstbeamten, durch Errichtung von zwei Freistellen in den Waisenhäusern zu Klein-Glienicke und Potsdam begründet worden¹⁾.

Otto von Hagen, ebenfalls einem Waidmannsgeschlechte entsprossen, jüngster Sohn des Gräfl. Stolberg'schen Oberforstmeisters Friedrich Wilhelm von Hagen, dessen sechs Söhne sämmtlich Forstleute wurden, geboren den 15. Februar 1817 zu Ilsenburg am Harz, empfing seine Schulbildung in Schulpforta, bestand die Forstlehre in der Oberförsterei Limmeritz und am Harz, besuchte 1836—1838 die Universität Berlin, 1838 bis 1840 die Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, bestand bis zum Jahre 1841 das Oberförster- und das Referendariats-Examen, 1844 nach Beschäftigung als Forstreferendarius bei den Regierungen zu Merseburg, Erfurt und Arnberg das Regierungs-Assessor-Examen, wurde zum Hülfсарbeiter bei der Centralforstverwaltung nach Berlin berufen, 1846 als Oberförster zu Falkenberg im Reg.-Bezirk Merseburg angestellt, 1849 unter Ernennung zum Forstinspector wieder in das Finanz-Ministerium als Hülfсарarbeiter versetzt, daselbst 1850 zum Forstmeister mit dem Range der Regierungsräthe, 1854 zum Oberforstmeister, 1856 als solcher zum Rath III. Classe, 1861 zum Landforstmeister und Rath II. Classe, 1863 zum Nachfolger von von Reuss als Oberlandforstmeister und als Kurator der Forstakademie Neustadt-Eberswalde ernannt, endlich 1877 zum Wirklichen Geheimen Rath befördert. Die Forstakademie Eberswalde hat ihm die Vermehrung ihrer Lehrkräfte und Mittel, die Forstakademie

¹⁾ Die Stiftungsurkunde ist abgedruckt in von Schlotheim General-Repertorium. Berlin. Springer. 1880. S. 261.

Münden ihre Begründung zu verdanken. Beiden war er im Landtage gegenüber der Zeitströmung, welche die Aufhebung der Forstakademien und die Verlegung des forstlichen Unterrichts an die Universität verlangte, ein beredter und erfolgreicher Vertheidiger. Das Werk „die forstlichen Verhältnisse Preussens (1867)“ sichert ihm eine ehrenvolle Stelle in der forstlichen Literatur.

Von den drei Directoren der Forstakademie war
Pfeil von 1830 bis 1859,
Grunert von 1859 bis 1866,
Danckelmann seit 1866

im Amt.

Das Lebensbild Pfeils ist vielfach beschrieben¹⁾, seine der Geschichte der Forstwissenschaft angehörende Persönlichkeit noch in frischem Gedächtniss, sein vielbewegtes Leben mit der Forstakademie Eberswalde eng verwachsen, die von Pfeil ihren Ursprung und ihre Bedeutung ableitet. Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil wurde am 28. März 1783 zu Rammelsburg am Harz geboren. Sein Vater war Justizamtman. Seine Schulbildung empfing er auf dem Gymnasium in Aschersleben. Am 1. October 1801 trat er bei dem Oberjäger Kersten zu Königshof am Oberharz in die Lehre des Forst- und Jagdwesens, die er in der Oberförsterei Thale am Harz unter dem Landjäger Pauli fortsetzte. In die Lehrzeit fiel 1803 eine Beschäftigung bei der Vermessung des Forstreviers Sehlde im Hildesheimer Bezirk und in Begleitung des Oberforstmeisters von Hünenbein eine forstliche Reise in die Staatsforsten des Fürstenthums Neufchatel und Valengin. Im Jahre 1804 fand die Lehrzeit bei dem Landjäger Kaehne zu Königsthal ihren Abschluss. Es folgte die Forstverwalterzeit von 1804 bis 1820, zuerst zu Kléinitz im Dienste der Prinzessin von Kurland, in welchem Pfeil anfangs als Assistent des Försters Ouvert, nach dessen Pensionirung (1806) als Förster und bez. Oberförster das Forstrevier Sedczyn im Kreise Grüneberg des Regierungsbezirk Liegnitz verwaltete, und als Hauptmann der Landwehr 1813 und 1814 die Freiheitskriege mitmachte, — sodann, seit dem 4. Mai 1816, zu Carolath im Dienste des Fürsten Carolath, in welchem Pfeil als Forstmeister die Verwaltung der umfangreichen fürstlichen Waldungen oblag. Inmitten einer ausgedehnten Verwaltungsthätigkeit fand Pfeil, welcher Meister war in der Nutzung der Zeit, getrieben von Wissens- und Schaffensdrang, die Musse zum Studium der forstlichen Wirthschaft und Wissenschaft im Walde und in Büchern. Die Früchte seiner Studien traten in einer literarischen Thätigkeit vor die Oeffentlichkeit,

¹⁾ U. A. von Grunert: „Pfeil, seine Schüler und die Forstlehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde nach seinem Tode“ in dessen forstlichen Blättern, 1. Heft 1861 S. 1 u. f.,
von Ratzeburg in dessen forstwissenschaftlichen Schriftsteller-Lexikon 1872 S. 399 u. f.;
von Bernhardt in dessen Geschichte des Waldeigenthums, der Waldwirthschaft und Forstwissenschaft III. Bd. 1875 S. 161 u. f.

welche sich zuerst in Abhandlungen des Journals für Forst-, Jagd- und Fischereiwesen (1806 bis 1808) und des Forst- und Jagdarchivs (1816 bis 1820) von G. L. Hartig, sodann in selbständigen Werken äusserte und dem genial angelegten Mann durch die von ihm ausgehende Fülle neuer Gedanken aus der Zurückgezogenheit des Waldes den Weg zum Lehrstuhle und zu einer glänzenden Laufbahn im Dienste der Waldwissenschaft bahnte. Im April 1821 erfolgte seine Berufung an die damals in Verbindung mit der Universität Berlin begründete Forstakademie als Lehrer der Forstwissenschaft und ausserordentlicher Professor der Universität, seine Ernennung zum Oberforstrath und bald darauf seine Doctor-Promotion. An die 9jährige Wirksamkeit auf der Universität, überreich an literarischem Schaffen, unzureichend im Erfolge des Unterrichts, an welchem im Ganzen 356 Studirende des Forstwesens Theil genommen haben, reihte sich am 1. Mai 1830 die Verlegung der Forstakademie nach Neustadt-Eberswalde, welche den bis 1838 durch Georg L. und Theodor Hartig in Berlin fortgesetzten forstlichen Universitäts-Unterricht in Schatten stellte und in wenigen Jahren zu einer Metropole der forstlichen Lehre, sowie zu einem die forstliterarische Bewegung beherrschenden Mittelpunkt emporstieg. 917 Forstleute haben hier ausser den 1830 von Berlin nach Eberswalde übergetretenen Studirenden zu den Füßen Pfeils gesessen, bis derselbe nach einer Lehrthätigkeit von 29 Jahren in Eberswalde, von 38 Jahren in Berlin und Eberswalde durch Kab.-Ordre vom 20. Juni 1859 mit der Ernennung zum Geh. Oberforstrathe die erbetene Amtsentlassung erhielt und wenige Wochen darauf am 4. September 1859 zu Warmbrunn verschied. Ein einziger von seinen zahlreichen Schülern — der gegenwärtige Oberforstmeister Tilmann in Wiesbaden — gab dem verehrten Lehrer das Geleit zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhofe in Hirschberg.

Die Bedeutung Pfeils lag in der mächtigen Anregung zum Studium der Waldwissenschaft, zur Forschung im Walde und in der Begeisterung für den Wald, die er in seinen Schülern weckte und pflegte,

in der Befruchtung der forstlichen Wissenschaft mit einer Fülle neuer Gedanken, von denen viele gezehrt haben, — endlich

in der Bereicherung der Literatur auf beinahe allen Gebieten der Forst- und Jagdtechnik und in der Niederhaltung der forstlichen Ab- und Vielschreiberei, der seichten Bücher-Fabrikation durch die Geissel einer scharfen, schonungslosen, nicht selten das richtige Maass überschreitenden Kritik.

In der Oberförsterei Thale am Harz, dem Lieblingsaufenthalte Pfeils, auf dem Dambachkopfe haben ihm seine Schüler und Verehrer ein Denkmal im Walde errichtet, welches von dem Professor Kiss entworfen und begonnen, vom Professor Menke beendet und am 3. Juli 1865 durch Otto von Hagen, den Oberlandforstmeister von Preussen, einen der hervorragendsten Schüler Pfeils, in Gegenwart zahlreicher Berufsgenossen feierlich enthüllt wurde.

Pfeils Schriften bilden eine Bibliothek für sich. Kein Forstmann ist ihm in der Fruchtbarkeit literarischen Schaffens annähernd gleich gekommen. Seine Werke sind:

1816. Ueber die Ursachen des schlechten Zustandes der Forsten und die Mittel, ihn zu verbessern.
1820. Ueber forstwissenschaftliche Bildung und Unterricht.
- 1820, 1821. Vollständige Anleitung zur Behandlung, Benutzung und Schätzung der Forsten. 2 Bände. Später in 5 Abtheilungen neu bearbeitet, von denen enthalten:
- Abthl. I. Ein kritisches Repertorium der Forstwissenschaft 1830, 1855.
- Abthl. II. Das forstliche Verhalten der deutschen Waldbäume und ihre Erziehung 1829, 1839, 1854.
- Abthl. III. Forstschutz und Forstpolizeilehre 1831, 1845.
- Abthl. IV. Forstbenutzung und Forsttechnologie 1831, 1845, 1858.
- Abthl. V. Forsttaxation 1833, 1843, 1858.
1820. Ueber die Bedeutung und Wichtigkeit der wissenschaftlichen Ausbildung des Forstmanns für die Erhöhung des Nationalwohlstandes. Rede bei der Eröffnung der Forstakademie.
1821. Tafeln über den cubischen Inhalt des runden Stammholzes.
1821. Ueber Befreiung der Wälder von Servituten, neu bearbeitet in der Anleitung zur Ablösung der Waldservituten 1828, 1844, 1854.
- 1822, 1824. Grundsätze der Forstwirthschaft in Bezug auf die Nationalökonomie und die Staats-Finanz-Wissenschaft. 2 Bände.
- 1823 bis 1859. Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft. 42 Bände in 81 Heften.
1824. Die Behandlung und Schätzung des Mittelwaldes.
1827. Ueber Insectenschaden in den Wäldern.
1831. Kurze Anweisung zur Jagdwissenschaft, — neu bearbeitet in der vollständigen Anweisung zur Jagdverwaltung und Jagdbenutzung 1848.
1831. Die Forstwirthschaft nach rein praktischer Ansicht 1831, 1839, 1843, 1851, 1857.
1834. Die Forstpolizeigesetze Deutschlands und Frankreichs.
1835. Anleitung zur Feststellung der von einer Forstgemeinde zu erhebenden Grundsteuer.
1839. Die Forstgeschichte Preussens bis zum Jahre 1806. Abgedruckt aus den Kritischen Blättern.
1850. Anleitung zur Ausführung des Jagdpolizeigesetzes in Preussen.
1860. Die deutsche Holzzucht. Letztes zufolge Bestimmung Pfeils erst nach dessen Tode herausgegebenes Werk.

Julius Theodor Grunert¹⁾, geboren am 31. Januar 1809 zu Halle, studierte auf der dortigen Universität Naturwissenschaften, war 1831/32 1 Jahr lang in der Forstlehre beim Oberförster Krüger zu Oderberg (Oberförsterei Liepe), — besuchte die Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde von Ostern 1832 bis Herbst 1833, verfolgte seine weitere Ausbildung auf der Universität Halle durch das Studium der Staats- und Rechtswissenschaften, bestand 1836 das Oberförstereexamen, wurde im Regierungsbezirk Merseburg mit Forst-Vermessungs- und -Abschätzungsarbeiten beschäftigt, legte 1838 die Feldmesserprüfung ab, wurde nach Ablehnung einer Berufung als Docent der Naturwissenschaft und Forstwissenschaft an der landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena im December 1839 mit der Verwaltung der Forstassessor-Stelle bei der Regierung in Königsberg beauftragt, im September 1843 zum Oberförster in Neu-Glienicke, Reg.-Bezirk Potsdam ernannt, — im April 1846 zum Forstinspector bei der Regierung in Danzig befördert, 1849 mit der commissarischen Verwaltung der Oberforstbeamten-Stelle bei der Regierung in Cöslin beauftragt, die ihm nach Ernennung zum Forstmeister 1850 übertragen wurde, 1851 als Oberforstbeamter nach Danzig versetzt, 1854 daselbst zum Oberforstmeister ernannt. Im Herbst 1859 übernahm Grunert die Directorstelle bei der Forstakademie Eberswalde, welche ihm die zweckmässige Regelung der Befugnisse des Directors bei der Verwaltung der Lehrforsten (Regul. vom 28. Januar 1861), die Anlage ausgedehnter Streu-Versuchsflächen, die Einrichtung des Choriner Forstgartens (1862), die Ausarbeitung eines neuen Regulativs der Forstakademie (1864) und der seither fehlenden Statuten für die Studirenden (1866), die Theilung der Studirenden in zwei Studien-Abtheilungen und die Einführung einer zweckmässigeren Studienordnung, die Begründung einer Professur für Chemie, Physik, Mineralogie und Geognosie (1866) und die räumliche Erweiterung der Forstakademie sowie die Herstellung eines chemischen Laboratoriums (1866) verdankt. Nach 7 jähriger Wirksamkeit bei der Forstakademie erfolgte auf wiederholten Antrag Grunerts im Herbst 1866 dessen Versetzung nach Trier, wo derselbe bis zu seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste (1878) an der Spitze der Regierungs-Forstverwaltung stand.

Die von Grunert herausgegebenen Schriften sind:

Forstliche Blätter 14 Hefte 1861/1869, — seit 1872 neue Folge, bis 1876 von Grunert und Leo, seit 1877 von Grunert und Borggreve;
 die Lohhecken im Regierungsbezirke Trier 1868;
 der Preussische Förster 1869;
 Forstlehre 1872, 2. Aufl. 1876;
 Jagdlehre 1879.

Bernhard Danckelmann, Sohn des 1847 verstorbenen Forstmeisters Danckel-

¹⁾ Siehe dessen Autobiographie in Ratzeburg's Schriftsteller-Lexikon S. 208.

mann zu Paderborn. Geboren am 5. April 1831 zu Forsthaus Obereimer bei Arnberg. Gymnasium Paderborn. Forstliche Lehrzeit zu Pölsfeld am Harz beim Oberförster Brüggemann von Herbst 1849 bis Herbst 1850. Forstlehranstalt Neustadt-Eberswalde von Herbst 1850 bis Herbst 1852. Tentamen 1852. Beschäftigung mit Forstabschätzungen und Revierverswaltung in Heteborn, Cloetze, Thüringer-Wald, Diesdorf bis Ostern 1855. Universität Berlin von Ostern 1855 bis Herbst 1856. Oberförster-Examen. Beschäftigung mit Forstabschätzungs- und Revierverswaltungs-Geschäften in Königsthal (Sachsen), Menz (Brandenburg), Hainchen (Arnberg) 1856, 1857, bei der Regierung und bei den Taxations-Revisionen in Posen 1857 bis 1859. Hilfsarbeiter im Finanz-Ministerium 1859 bis 1862. Oberförster Hambach (Rheinprovinz) 1862 bis 1864. Forstinspector Potsdam 1864 bis 1866. Director der Forstakademie Eberswalde seit Herbst 1866, von 1866 bis 1868 als Forstmeister, seitdem als Oberforstmeister. Director des forstlichen Versuchswesens in Preussen als Kommissarius des Ministerii seit 1871.

Schriften:

Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen seit 1867.

Jahrbuch der Preussischen Forst- und Jagd-Gesetzgebung und Verwaltung seit 1867 von Danckelmann und Schneider, seit 1875 von Danckelmann und Mundt.

Die forstliche Ausstellung des Deutschen Reichs auf der Wiener Weltausstellung 1873.

Die Regelung und Ablösung der Waldgrundgerechtigkeiten 1880.

In dem Lehrer-Collegium der Forstakademie waren ausser den Directoren, denen zugleich der Unterricht in den Hauptfächern der Forstwissenschaft oblag, thätig:

als Lehrer der Forstwissenschaft: Bando, Bernhardt, Weise,

als Lehrer der Naturwissenschaften: Ratzeburg, Meyer, Remelé, Schütze, Müttrich,

Hartig, Brefeld, Altum,

als Lehrer der mathematischen Wissenschaften: Schneider, Müttrich, Runnebaum,

als Lehrer der Rechtskunde: Schaeffer, Kurlbaum, Neuhaus, Rätzell.

Wilhelm Bando, Sohn eines Superintendenten, wurde geboren am 18. September 1819 zu Eberswalde, empfing seine Schulbildung auf dem Friedrich-Werderschen Gymnasium in Berlin, studirte auf der dortigen Universität Staats- und Rechtswissenschaft, wurde 1840 durch den Oberförster Krüger zu Cummersdorf in die Lehre des Forst- und Jagdwesens eingeführt, besuchte von Ostern 1841 bis dahin 1843 die Forstakademie Eberswalde, bestand 1846 das Oberförster-Examen und die Prüfung als Regierungs- und Forstreferendarius, arbeitete in dieser Stellung 1847 bei der Regierung in Frankfurt a. O., verwaltete 1847 bis 1851 die Oberförsterei Katholisch-Hammer in Schlesien und wurde unter Ernennung zum Oberförster und unter Uebertragung der Verwaltung der Oberförsterei Liepe Ostern 1851 als forstlicher Lehrer an die Forstakademie Eberswalde berufen, in dieser Stellung 1858 zum Forstinspector, 1864 zum Forstmeister, 1870 zum Forstmeister mit dem Range der Regierungsräthe befördert, zur Zeit in jugendlicher Frische der Forstakademie ältester Lehrer.

Eine von dem Kgl. Preuss. Landes-Oekonomie-Kollegium herausgegebene Schrift: „Ueber die Anlage und Bewirthschaftung von Eichenschälwäldungen 1854“ ist von ihm in Gemeinschaft mit O. von Hagen verfasst.

August Bernhardt¹⁾ wurde am 28. September 1831 zu Sobernheim im Kreise Creuznach geboren, besuchte bis 1850 das Gymnasium in Saarbrücken, legte 1850 bis 1851 das forstliche Lehrjahr in der Oberförsterei Siegen zurück, bestand 1852 die Feldjäger-Prüfung, darauf die Feldmesser-Prüfung, besuchte 1855/1857 die Forst-Akademie Eberswalde, bestand 1859 das forstliche Tentamen, 1862 das Oberförster-Examen, wurde nach einer commissarischen Verwaltung der Oberförsterei Rüdersdorf 1864 als Oberförster für die Oberförsterei Lützel im Regierungsbezirke Arnberg angestellt, im deutsch-französischen Kriege 1870/1871 als Forstinspectionsbeamter in Metz, am 1. Mai 1871 als Dirigent der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens und als Lehrer der Forstwissenschaft an die Forstakademie Eberswalde berufen, daselbst 1872 zum Forstmeister mit dem Range der Regierungsräthe ernannt, war von 1873/1878 Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses, wurde im Herbst 1878 zum Director der Forstakademie Münden und zum Oberforstmeister ernannt, wo den selten befähigten Mann schon am 14. Juni 1879 in der Vollkraft des Lebens und einer vielseitigen, verdienstlichen Wirksamkeit der Tod hinwegraffte. Aus seiner fruchtbaren schriftstellerischen Thätigkeit sind folgende Werke hervorgegangen:

- 1867. Die Haubergswirthschaft im Kreise Siegen.
- 1869. Die Waldwirthschaft und der Waldschutz mit besonderer Rücksicht auf die Waldschutzgesetzgebung in Preussen.
- 1871. Ueber die historische Entwicklung der Waldwirthschaft und Forstwissenschaft in Deutschland (Antritts-Vorlesung bei der Forstakademie Eberswalde).
- 1871. Die forstlichen Verhältnisse von Deutsch-Lothringen und die Organisation der Forst-Verwaltung der Reichslande.
- 1872. Die Forststatistik Deutschlands.
- 1872/1875. Geschichte des Waldeigenthums, der Waldwirthschaft und Forstwissenschaft in Deutschland.
- 1875/1878. Chronik des Forst- und Jagdwesens.
- 1877. Eichenschälwald-Katechismus.
- 1878. Die Preussischen Forst- und Jagdgesetze Band I (Gesetz über den Forstdiebstahl) und Band II (Gesetze über Gemeindewäldungen, Schutzwäldungen und Waldgenossenschaften) von Oehlschläger und Bernhardt.
- 1879. Forstliche Zeitschrift.

Wilhelm Weise, geboren am 10. April 1846 zu Brandenburg, 1865 vom Friedrich-

¹⁾ S. den Nekrolog in Danckelmann's Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. XI. Jahrgang S. 117.

Wilhelms Gymnasium zu Berlin mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studirte 1865/1867 auf der Universität Berlin Rechts- und Staatswissenschaften, war 1867/1868 in der Lehre des Forst- und Jagdwesens bei den Oberförstern Donner in Schleusinger-Neundorf und Deckert in Schleusingen, studirte von Ostern 1868 bis dahin 1870 zwei Semester auf der Forstakademie Eberswalde, zwei Semester auf der Forstakademie Münden, bestand 1870 das forstliche Tentamen, 1873 das Oberförster-Examen, war als Hülfсарbeiter 1873 bei dem Finanzministerium, 1873 bis 1877 bei der Regierung in Magdeburg, 1877/1878 bei der Hauptstation für forstliches Versuchswesen beschäftigt, wurde im Juni 1878 zum Oberförster ernannt und gehört seit dem 1. October 1878 als Dirigent der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens und als Lehrer der Forstwissenschaften der Forstakademie Eberswalde an.

Herausgegeben sind von ihm

1878: die Taxation des Mittelwaldes,

1880: Ertragstafel für die Kiefer.

Julius Theodor Ratzeburg¹⁾. Ratzeburg und Pfeil waren das Doppelgestirn, welches durch den Glanz seines Wissens und Schaffens den Ruf der Eberswalder Schule begründet hat.

Ratzeburg wurde am 16. Februar 1801 zu Berlin geboren, auf dem Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin in die Schulwissenschaften eingeführt, studirte von 1821 ab auf der Universität Berlin Medicin, promovirte daselbst 1825, erwarb 1826 die Qualifikation zum ärztlichen Beruf, wandte sich indessen der wissenschaftlichen Laufbahn zu, bestieg 1828 als Privatdocent der Universität Berlin den Lehrstuhl, wurde 1830 als Lehrer der forstlichen Naturwissenschaften nach Eberswalde berufen, hier durch Cab.-Ordre vom 3. Juli 1831 zum Professor ernannt, lehnte 1836 die ihm angebotene Stelle als Professor der Naturwissenschaften bei dem Collegium Carolinum in Braunschweig ab, wurde 1863 zum Geh. Regierungsrath ernannt, erhielt am 1. Mai 1869 die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste, wurde am 24. October 1871 nach kurzem Krankenlager in Berlin zu einem besseren Leben abberufen und daselbst auf dem Nicolai-Kirchhofe bestattet. Sein Lehrziel war die Ausbildung von naturwissenschaftlich gebildeten Forstleuten für den practischen Beruf, sein Forscherziel die Ausbildung der Naturwissenschaften nach der forstlichen Seite hin. Sein Name wird fortleben in der Geschichte der Wissenschaft, auf allen forstwissenschaftlichen Lehrstühlen, bei jedem gebildeten Forstmann. Eine stattliche Reihe von Werken giebt Zeugniß von dem Fleisse und der Fruchtbarkeit seines literarischen Schaffens. Ratzeburg veröffentlichte an selbständigen Werken:

1829. Untersuchungen über Formen und Zahlen-Verhältnisse der Naturkörper;

¹⁾ S. dessen Nekrolog in Danckelmann's Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. IV. Band S. 307.

1833. in Gemeinschaft mit Brandt Medicinische Zoologie oder Arzneithiere,
 1838. in Gemeinschaft mit Brandt und Phoebus: Abbildung und Beschreibung der
 in Deutschland wild wachsenden und im Freien ausdauernden Giftgewächse,
 1837/1844. das bisher unerreichte Meisterwerk auf dem Gebiete der forstlichen
 Entomologie: „Forstinsecten“, enthaltend:
 im I. Theil 1837 Käfer,
 „ II. „ 1840 Falter,
 „ III. „ 1844 Ader-, Zwei-, Halb-, Netz- und Geradflügler;
 1841. Die Waldverderber und ihre Feinde, bis 1869 in 6 Auflagen erschienen;
 1842. Forstnaturwissenschaftliche Reisen;
 1844 bis 1852. Die Jehneumonien der Forstinsecten in 3 Bänden;
 1849. Die Naturwissenschaften als Gegenstand des Unterrichts, des Studiums und
 der Prüfung; —
 1859. Standortsgewächse und Unkräuter Deutschlands und der Schweiz; —
 1862. Die Nachkrankheiten und die Reproduction der Kiefer nach dem Frasse der
 Forleule;
 1866 bis 1868. Die Waldverderbniss, dauernder Schade, welcher durch Insecten-
 frass, Schälén, Schlagen und Verbeissen an lebenden Waldbäumen erfolgt.

In die durch Ratzeburg vertretenen naturwissenschaftlichen Fächer haben sich
 von 1869 ab drei Professuren getheilt, nämlich die Professur für anorganische Natur-
 wissenschaften, vertreten durch Meyer 1866 bis 1868 und seitdem durch Remelé,
 (welcher später die Physik an Müttrich abgegeben hat), — ferner

die Professur für Botanik, vertreten 1869 bis 1878 durch Hartig, seitdem durch
 Brefeld, — endlich

die Professur für Zoologie, vertreten seit 1869 durch Altum.

Lothar Meyer, geb. 19. August 1830 zu Varel in Oldenburg, erlernte nach
 Beendigung der Schulbildung die Gärtnerei, studirte darauf Medizin, promovirte als
 Doctor der Medizin und Philosophie, wurde Privatdocent in Breslau, von dort
 am 1. October 1866 an die Forstakademie Eberswalde berufen, daselbst im März
 1867 zum Professor der Naturwissenschaften ernannt und folgte im Herbst 1868 einem
 Rufe als Professor der Chemie an das Polytechnikum in Carlsruhe, später einem solchen
 als Professor der Chemie an der Universität Tübingen. Veröffentlicht sind von demselben

1864. Die modernen Theorien der Chemie (2. Aufl. 1872);

1873. Die Zukunft der deutschen Hochschulen und ihre Vorbildungs-Anstalten;

1874. Akademie oder Universität?

Adolf Remelé, geb. am 17. Juli 1839 zu Uerdingen am Rhein, empfing seine
 Schulbildung auf dem Gymnasium zu Emmerich, widmete sich anfangs (1857—1864)
 dem Bergfach, bestand 1858 nach Zurücklegung des berg- und hüttenmässigen Probe-

jahrs in Siegen das vorgeschriebene Tentamen, war bis Herbst 1859 als Bergexpectant in der Rheinprovinz practisch beschäftigt, studirte sodann von Herbst 1859 bis dahin 1863 nach einander zwei Semester an der Universität Bonn, drei Semester an der Ecole des Mines in Paris, wo er 1862 das Bergingenieur-Examen bestand, und drei Semester an der Universität Berlin, — arbeitete von Herbst 1863 bis Ende April 1864 im chemischen Laboratorium des Professors Rivot in Paris, promovirte am 23. Juli 1864 zum Doctor bei der Universität Berlin, schied October 1864 aus der Bergcarrière aus, um sich der wissenschaftlichen Laufbahn zu widmen, habilitirte sich im Dezember 1866 bei der philosophischen Facultät der Universität Berlin, hielt daselbst von Herbst 1866 bis dahin 1868 als Privatdocent Vorlesungen über chemische und mineralogische Gegenstände an der Bergakademie und an der Universität, begann am 1. October 1868 als Nachfolger von Lothar Meyer seine Lehrthätigkeit bei der Forstakademie Eberswalde, wurde 1871 zum Professor der Naturwissenschaften ernannt, veröffentlichte ausser einer Reihe von Abhandlungen

1863 bis 1866. L. E. Rivot's Handbuch der analytischen Mineralchemie in deutscher Bearbeitung Bd. I, II.

1864. De Rubro Uranico (Uranroth). Inaugural-Dissertation.

1869. Ueber die verschiedenen Zustände der Kieselsäure und deren Bildungsweise in der Natur.

1873. Uebersicht der Hauptgesteinsarten des Kgl. Preuss. Staatsgebiets.

Robert Hartig, Sohn des am 26. März 1880 zu Braunschweig verstorbenen Oberforstraths und Professors Dr. Theodor Hartig, Enkel des Preuss. Oberlandforstmeisters G. L. Hartig, wurde am 30. Mai 1839 zu Braunschweig geboren, verliess 1859 das Carolinum zu Braunschweig mit dem Zeugnisse der Reife, befand sich 1859 bis 1860 in der Lehre des Forst- und Jagdwesens zu Holzminden, verfolgte 1860 bis 1861 seine forstliche Weiterbildung im Walde, studirte 1861 bis 1862 ein Jahr Naturwissenschaft und Forstwissenschaft auf dem Carolinum in Braunschweig, bestand 1863 das forstliche Staatsexamen in Braunschweig, studirte 1863 bis 1864 ein Jahr Staats- und Rechtswissenschaft auf der Universität Berlin, war 1864 bis 1866 im Dienste der Braunschweig'schen Forstverwaltung beschäftigt, promovirte 1866 als Doctor der Philosophie bei der Universität Marburg, war darauf mit Ertrags-Untersuchungen am Harz und mit Forst-Vermessungsarbeiten beschäftigt, wurde am 10. Mai 1867 zur Vertretung des erkrankten Ratzeburg an die Forstakademie Eberswalde berufen, daselbst Ostern 1869 beim Ausscheiden Ratzeburgs zum Lehrer der Botanik, Mai 1871 zum Professor der Naturwissenschaften, in demselben Jahre zum Dirigenten der botanischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens ernannt, und folgte am 1. October 1878 einem Rufe als ordentlicher Professor der Botanik an die, einen Bestandtheil der Universität München bildende Forstlehranstalt. Robert Hartig's Schriften sind:

1865. Vergleichende Untersuchungen über den Wachsthumsgang und Ertrag der Rothbuche, Eiche, Kiefer, Weisstanne. —
1868. Die Rentabilität der Fichtennutzholz- und Buchenbrennholzwirtschaft im Harze und Wesergebirge. —
1874. Wichtige Krankheiten der Waldbäume. —
1875. Die durch Pilze erzeugten Krankheiten der Waldbäume. Für den schlesischen Förster.
1878. Die Zersetzungs-Erscheinungen des Holzes der Nadelholzbäume und der Eiche.

Oscar Brefeld, geb. am 19. August 1839 zu Telgte in Westfalen, widmete sich nach Beendigung der Gymnasialstudien anfangs dem Apotheker-Berufe, bestand 1862 das Staatsexamen als Apotheker, studirte 1862/64 Chemie, promovirte in derselben 1864 — erwählte nach mehrjähriger practischer Thätigkeit als Apotheker die wissenschaftliche Laufbahn, studirte sechs Jahre lang Botanik bei de Bary, Naegeli und Sachs, habilitirte sich 1875 als Privatdocent der Botanik bei der Universität Berlin, wurde zum Docenten der Botanik an der landwirthschaftlichen Akademie in Berlin ernannt, erwarb sich durch seine mykologischen Untersuchungen und Entdeckungen einen wissenschaftlichen Namen, wurde vom Minister für Landwirthschaft mit den Untersuchungen über den Milzbrand beauftragt und folgte am 1. October 1878 dem Rufe als Professor der Botanik und als Dirigent der botanischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens an die Forstakademie Eberswalde.

Herausgegeben sind von ihm seit 1872: Untersuchungen über Schimmelpilze.

Bernard Altum, geb. am 31. Dezember 1824 zu Münster, verliess Herbst 1845 das dortige Gymnasium als Abiturient, studirte 1845 bis 1848 Theologie und Philologie auf der Akademie Münster, bekleidete bis 1853 eine Privatlehrerstelle, studirte darauf von Herbst 1853 bis Herbst 1856 Philologie und als Schüler von Johannes Müller Zoologie auf der Universität Berlin, promovirte dort 1855 und wurde unter Lichtenstein Assistent am zoologischen Museum, — übernahm Herbst 1856 eine Lehrerstelle mit naturwissenschaftlichem Unterricht an der Realschule in Münster, habilitirte sich 1859 bei der Akademie daselbst als Privatdocent der Zoologie, wurde unter Ernennung zum Professor der Naturwissenschaften vom 1. October 1869 ab für die Professur der Zoologie an die Forstakademie Eberswalde berufen und daselbst 1871 zum Dirigenten der zoologischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens ernannt.

Von Altum sind veröffentlicht

1865. Winke für Lehrer zur Hebung des zoologischen Unterrichts.
1867. Säugethiere des Münsterlandes.
1868. Der Vogel und sein Leben, 1875 in der 5. Auflage erschienen. —
1870. Lehrbuch der Zoologie von Altum und Landois, — 1878 in der 4. Auflage. — 1872 bis 1875. Forstzoologie, nämlich

Band I. Säugethiere 1. Aufl. 1872, 2. Aufl. 1876.

Band II. Vögel 1. Aufl. 1873, 2. Aufl. 1880.

Band III. Insecten 1874 bis 1875.

1878. Unsere Spechte.

1880. Unsere Mäuse.

Wilhelm Schütze, geb. am 11. Juni 1840 zu Berlin, verliess 1859 die Realschule I. Ordnung zu Perleberg mit dem Zeugnisse der Reife, widmete sich anfangs der Pharmazie, studirte von Ostern 1864 bis Herbst 1866 auf den polytechnischen Schulen in Zürich und Carlsruhe und auf der Universität Göttingen Chemie, trat Herbst 1866 als Assistent des Professors der Chemie bei der Forstakademie Eberswalde ein, wurde 1871 daselbst zum Dirigenten der bodenkundlich-chemischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens ernannt und mit dem Unterrichte in der Bodenkunde beauftragt. Seine literarische Thätigkeit ist in einer Reihe von Abhandlungen bodenkundlicher und chemischer Art in Danckelmanns Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen niedergelegt.

Das mathematische Lehrfeld hat von 1830 bis 1873 ausschliesslich

Friedrich Wilhelm Schneider¹⁾ bei der Forstakademie bebaut. Derselbe entstammte einem alten Forst- und Waidmanns-Geschlechte, wurde als ältester Sohn des Oberförsters Schneider am 12. Februar 1801 in dem Forsthause zu Rothensee bei Magdeburg geboren, verliess 1817 das Pädagogium zu Giessen mit dem Reifezeugnisse für die Universität, wurde 1817/18 durch Carl Heyer in Darmstadt und Babenhausen in die Lehre des Forst- und Jagdwesens eingeführt, studirte von Ostern 1819 bis Herbst 1820 an der Universität Berlin Naturwissenschaften und Staatswissenschaften, trat daselbst 1821 mit Pfeil in Verbindung und widmete sich dem Studium der Mathematik, ertheilte von 1825 bis 1830 als Privatdocent mathematischen Unterricht an der Forstakademie Berlin, wurde mittelst Kab.-Ordre vom 27. März 1830 zum Lehrer der mathematischen Wissenschaften an der Forstakademie Neustadt-Eberswalde und nach Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch Kab.-Ordre vom 3. Juli 1831 zum Professor der Mathematik ernannt. In dieser Eigenschaft verblieb er bis zu seiner im Herbst 1873 unter Verleihung des Charakters als Geh. Regierungsrath erfolgten Versetzung in den Ruhestand. Am 4. November 1879 schlossen sich seine müden Augen zum ewigen Frieden. Er ruht auf dem Friedhof von Eberswalde.

Aus seiner literarischen Thätigkeit sind hervorgegangen:

1824. Die Lehre von den Kegelschnitten.

1825. Anweisung zum Gebrauche eines logarithmischen Rechenstabes.

1839. Taschenbuch der Maass- und Gewichtskunde.

¹⁾ S. dessen Lebensbeschreibung in Danckelmann Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. XI. Band S. 371.

1843. Erfahrungstafeln über den Massengehalt der in Deutschland in reinen Beständen vorkommenden Holzarten nach der Angabe von Pfeil.
1844. Anweisung zum Gebrauche eines Flächenmaassstabes für Feldmesser und Forstgeometer.
- 1852 bis 1872. Forst- und Jagdkalender für Preussen und Jahrbuch der Preussischen Forst- und Jagd-Gesetzgebung und Verwaltung für Preussen (das Jahrbuch seit 1868 in Verbindung mit der Zeitschr. f. Forst- und Jagdwesen von Danckelmann).
1856. Bibliothek der Forst- und Jagd-Literatur von 1842 bis 1856.
- 1873/75. Forst- und Jagdkalender für das Deutsche Reich.

In die Lehrthätigkeit von Schneider theilten sich nach dessen Ausscheiden Müttrich und Runnebaum, indem Müttrich neben Physik, Meteorologie und Mechanik die Theorie der Mathematik, — Runnebaum Geodäsie nebst Uebungen im Feldmessen und Planzeichnen, Wegebaukunde und Preussische Forstvermessungs-Instruction zufielen.

Anton Müttrich, geboren am 23. October 1833 zu Königsberg in Preussen, zur Universität vorgebildet auf dem dortigen Altstädtischen Gymnasium, studirte 1851/56 auf der Universität daselbst Mathematik und Physik, bestand 1857 das Examen pro facultate docendi für Mathematik, Physik und Mineralogie, wurde 1863 an der Universität Königsberg zum Doctor promovirt, leitete von 1858 bis 1866 den mathematischen Unterricht am Altstädtischen Gymnasium daselbst, von 1866 bis 1872 ebendort als erster mathematischer Lehrer den Unterricht in Mathematik und Physik am Kneiphöfischen Gymnasium, vom Herbst 1872 ab den Unterricht in denselben Fächern auf den oberen Klassen des Johannes-Gymnasiums in Breslau, folgte am 1. October 1873 dem Rufe als Docent der mathematischen Wissenschaften an der Forstakademie Eberswalde, wurde daselbst am 15. October 1873 zum Professor und von Ostern 1874 ab, unter Uebertragung des Unterrichts in Physik und Meteorologie an Stelle des Professors Dr. Remelé, zum Dirigenten der meteorologischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens ernannt.

Die von Müttrich herausgegebenen Schriften sind ausser grösseren Publicationen in Poggendorfs Annalen und ausser Bearbeitung des ersten Abschnittes der Fortschritte der Physik über Maass und Messen für die Jahrgänge 1867—1874:

- 1875—1880. Beobachtungsergebnisse der im Königreich Preussen, im Herzogthum Braunschweig und in den Reichslanden eingerichteten forstlich-meteorologischen Stationen. 5 Jahrgänge. 1875 bis 1879.
- 1877—1880. Jahresbericht über die Beobachtungsergebnisse der im Königreiche Preussen und in den Reichslanden eingerichteten forstlich-meteorologischen Stationen. 4 Jahrgänge 1875 bis 1878.

Adolf Runnebaum, geboren am 31. Januar 1845 zu Dörpel in der Prov. Hannover, verliess 1863 die Realschule I. Ordnung zu Hannover mit dem Reifezeugnisse, be-

suchte nach zurückgelegter forstlicher Lehrzeit (1863/64) die Forstlehranstalt in Eisenach, (1864—1866), sodann zwei Semester die Universität Greifswald (1866/67), bestand 1870 das Oberförster-Examen, wurde 1871—1874 mit Forstvermessungs-, Abschätzungs-, Wegebenetz- und Eintheilungsarbeiten in Reg.-B. Cassel, im Frühjahr 1874 im Forsteinrichtungsbüreau zu Berlin beschäftigt, am 1. Mai 1874 als Lehrer der Geodäsie und Wegebaukunde an die Forstakademie Eberswalde berufen, in dieser Eigenschaft 1876 zum Oberförster ernannt und seit 1877 mit der Verwaltung der Oberförsterei Freienwalde a. O. beauftragt.

Der Unterricht in der Wegebaukunde wurde eine Zeit lang (1871—1873) von dem Kreisbaumeister Düsterhaupt in Freienwalde a. O. gegeben.

Den Unterricht in der Rechtswissenschaft haben bei der Forstakademie ertheilt: von Ostern 1836 bis zu seinem am 19. August 1862 erfolgten Tode der Director

Schaeffer bei der Kreisgerichtsdeputation zu Neustadt-Eberswalde,

von Herbst 1862 bis Ostern 1869 der Kreisgerichtsrath Kurlbaum, gegenwärtig Geh.

Oberjustizrath im Justizministerium zu Berlin,

von Ostern 1869 bis Herbst 1873 der Kreisgerichtsrath Neuhaus, gegenwärtig Landgerichts-Director in Gleiwitz,

seitdem der Amtsgerichtsrath Raetzell in Eberswalde.

Als Hülfсарbeiter und Assistenten waren bei der Forst-Akademie beschäftigt:
als forstliche Hülfсарbeiter

August Eberts, Oberförsterkandidat, bei der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens zur Hülfeleistung und zeitweisen Vertretung des Abtheilungs-Dirigenten, sowie zur Vertretung des Forstmeisters Bernhardt vom Januar 1874 bis zum 1. October 1877, gegenwärtig Oberförster in Castellaun,

Wilhelm Weise, Oberförster, zu gleichem Zwecke vom 1. November 1877 bis zum 1. October 1878, seitdem Dirigent der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens und Lehrer der Forstwissenschaft,

Paul Riebel, als Hülfсарbeiter des Directors bei der Verwaltung der Forstakademie und bei der Forstabschätzung der Oberförsterei Biesenthal vom Juni 1876 bis Herbst 1879, seitdem Hülfсарbeiter bei der Regierung in Trier,

August Riedel, Forstkandidat, als Hülfсарbeiter des Directors seit October 1878;

als Assistenten des Professors der Chemie:

Wilhelm Schütze, vom 1. October 1866 bis zum April 1871, seitdem Dirigent der bodenkundlich chemischen Abtheilung des Versuchswesens und Lehrer der Bodenkunde;

K. Reimer, vom 7. April bis zum 7. August 1869;

Paul Rasenack, vom 4. Januar 1870 bis zum 20. Juli 1870;

Dr. Friedrich Wilhelm Daube, vom 1. Mai 1871 bis Ende 1873, ferner vom 1. März 1877 bis Ende Mai 1878; gegenwärtig Lehrer der Mineralogie, Geognosie und Bodenkunde bei der Forstakademie Münden;

C. Goepner, vom 5. Januar 1874 bis zum 1. Juli 1874;
 Heinrich Kinkeldey, vom 18. October 1875 bis Ende Februar 1877;
 Emil Ramann, seit dem 1. Juni 1878;

als Assistent des Professors der Mathematik und Physik:

Dr. Paul Schmidt, vom 16. April 1878 bis Ende März 1880; seitdem
 Dr. Grossmann;

als Assistent der Professoren der Botanik und der Zoologie:

A. Frucht, vom 1. Januar bis 31. Mai 1879;

als Vertreter des erkrankten Professors der Botanik:

Dr. Kienitz, Oberförster-Kandidat seit dem 17. November 1879;

Im Verwaltungs- und Betriebsdienste bei der Forst-Akademie waren
 beschäftigt

bei der Bureau- und Bibliothek-Verwaltung der Forst-Akademie:

Otto Mundt, Forstsekretair und Bibliothekar, angestellt in Folge Einrichtung des
 forstlichen Versuchswesens seit dem 1. April 1872;

bei der Kassen-Verwaltung:

Kuppe, 1830 bis 1837;

Heise, 1837 bis 1839;

Heydtmann, Domänenrath, 1839 bis 1863;

Kressin, Rentmeister, seit 13. April 1863;

bei der Verwaltung der Lehrforsten

in der Oberförsterei Biesenthal die Oberförster:

Bauermeister bis 1832,

Krüger von 1832 bis 1854,

Vogelgesang von 1854 bis 1864,

Dantz seit 1864;

in der Oberförsterei Liepe die Oberförster:

Krüger von 1830 bis 1837,

von Briesen von 1837 bis 1839,

Jacobs von 1839 bis 1843,

Staevie von 1843 bis 1852,

Bando seit 1852 (gegenwärtig mit dem Cha-
 rakter als Forstmeister, zugleich Lehrer der Forstwissenschaft),

ferner die Oberförster-Assistenten:

Defert von 1853 bis 1856,

Lange von 1856 bis 1864,

Ilse von 1864 bis 1865,

Schmitz von 1865 bis 1868,
 Schmidt von 1868 bis 1874,
 Richter seit 1874;

bei dem unter der Verwaltung des Oberförsters von Biesenthal stehenden Betriebe der Samendarre bei Eberswalde:

der Darrmeister Ewald, von 1836 bis zum 1. Juli 1875,
 der Darrmeister Dannert, seit 1. Juli 1875;

bei dem unter der Verwaltung des Oberförsters von Liepe stehenden Betriebe des Choriner Forstgartens

der Gartenmeister Raatz, zu Kloster Chorin, seit 1861;

bei Bedienung der forstlich-meteorologischen Station zu Eberswalde, bis
 1. April 1874 der Revierförster Jahnke;

vom 1. April 1874 bis 1. Juni 1875 Förster Köhnemann;

vom 1. Juni 1875 bis 15. Januar 1877 Forstverwalter Gerding;

vom 16. Januar 1877 bis 1. October Hülfsjäger Weissert;

seitdem Forstaufseher C. Mundt;

bei dem Betriebe der dem Professor der Zoologie unterstellten Fischzuchtanstalt: der als Fischwärter seit December 1878 angestellte Forstaufseher Pielmann.

Im Hausdienste endlich waren angestellt:

der Hausmeister Walter, seit 15. März 1876;

die Laboratoriumdiener Stolzenburg von 1866 bis 1878, Pohl seit 1878.

Zur Zeit ist das Personal der Forst-Akademie Eberswalde für Unterricht, Versuchswesen und Verwaltung folgendermaassen zusammengesetzt:

Kurator: Oberlandforstmeister von Hagen, Wirklicher Geheimer Rath.

Director: Oberforstmeister Danckelmann, zugleich Lehrer der Forstwissenschaft und Leiter des forstlichen Versuchswesens als Kommissarius des Ministeriums.

Hülfсарbeiter desselben: Forstkandidat Riedel.

Lehrer der Forstwissenschaft: Forstmeister Bando, zugleich Verwalter der Oberförsterei Liepe. Assistent desselben: Oberförster-Kandidat Richter;

Oberförster Weise, zugleich Dirigent der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens.

Lehrer der Mathematik und Physik: Professor Dr. Müttrich, zugleich Dirigent der meteorologischen Abtheilung des Versuchswesens. Assistent desselben:

Dr. Grossmann. Beobachter an der meteorologischen Station zu Eberswalde: Forstaufseher C. Mundt.

Lehrer der Geodäsie und Wegebaukunde: Oberförster Runnebaum, zugleich Verwalter der Oberförsterei Freienwalde.

Lehrer der Chemie, Mineralogie und Geognosie: Professor Dr. Remelé. Assistent desselben im chemischen Laboratorium: Ramann.

Lehrer der Bodenkunde: Schütze, zugleich Dirigent der bodenkundlich-chemischen Abtheilung des Versuchswesens.

Lehrer der Botanik: Professor Dr. Brefeld, zugleich Dirigent der botanischen Abtheilung des Versuchswesens. Vertreter desselben: Oberförster-Kandidat Dr. Kienitz.

Lehrer der Zoologie: Professor Dr. Altum, zugleich Dirigent der zoologischen Abtheilung des Versuchswesens und Leiter der Fischzucht-Anstalt, deren Betrieb von dem Forstaufseher Pielmann versehen wird.

Lehrer der Rechtskunde: Amtsgerichtsrath Raetzell.

Büreau-Verwalter und Bibliothekar: Forstsekr. Mundt. Hülffschreiber Baronsky.

Rendant der Forstakademiekasse: Rentmeister Kressin.

Verwalter der Lehrforsten: Oberförster Dantz zu Eberswalde, Verwalter der Oberförsterei Biesenthal und der Kiefernсамendarre bei Eberswalde, deren Betrieb dem Darrmeister Dannert obliegt.

Forstmeister Bando zu Chorin (s. oben), Verwalt. der Oberförst. Liepe und des Forstgartens zu Kloster Chorin, dessen Betrieb dem Gartenmeister Raatz unterstellt ist.

Hausmeister: Walter; Laboratoriumdiener: Pohl.

VI. Die Studirenden der Forstakademie.

Ueber die Studirenden, welche die Forstakademie Eberswalde in den 50 Jahren von Ostern 1830 bis Ostern 1880 besucht haben, ist in Anlage III. ein Verzeichniss beigefügt worden, welches

in Abth. I. die im Frühjahr 1830 von der Forstakademie Berlin nach der Forstakademie Eberswalde übergetretenen Studirenden im Ganzen 25 und

in Abth. II. die von 1830—1880 in Eberswalde neu eingetretenen Studirenden, im Ganzen

	1572
Zusammen	1597.

enthält.

Das Verzeichniss ist chronologisch nach Semestern, von denen nur eines, das Winter-Semester 1870/1871, wegen des Feldzugs gegen Frankreich ausfiel, geordnet und enthält für jede der Abtheilungen I. und II. in fortlaufender Nummerfolge die Namen, die Heimath und soweit solche zu beschaffen waren, die Mittheilungen über gegenwärtige Lebensstellung oder Tod.

Dem Verzeichnisse ist in Anlage IV. ein alphabetisches Verzeichniss beigegeben, welches die Ordnungs-Nummern des chronologischen Verzeichnisses und das Jahr der Immatriculation nachweist.

Von der Gesamtzahl der 1597 Studirenden stammen aus dem Königreich Preussen in seinem gegenwärtigen Umfange:

und zwar aus der Provinz Ostpreussen	109 od.	6,83 pCt.	
" " Westpreussen	60 "	3,76 "	
" " Brandenburg	333 "	20,85 "	
" " Pommern	107 "	6,70 "	
" " Posen	55 "	3,44 "	
" " Schlesien	165 "	10,34 "	
" " Sachsen	224 "	14,03 "	
" " Schlesw.-Holstein	27 "	1,69 "	
" " Hannover	33 "	2,06 "	
" " Westfalen	108 "	6,76 "	
" " Hessen-Nassau	34 "	2,13 "	
" Rheinprovinz	143 "	8,95 "	
" Sigmaringen	2 "	0,13 "	
zusammen			1400 od. 87,67 pCt.
aus dem Königreich Bayern	1 od.	0,06 pCt.	
" Sachsen	2 "	0,13 "	
" Württemberg	4 "	0,25 "	
Grossherzogthum Baden	2 "	0,13 "	
" Hessen	1 "	0,06 "	
" Mecklenburg-			
Schwerin u. Strelitz	68 "	4,26 "	
" Sachsen-Weimar	1 "	0,06 "	
" Oldenburg	3 "	0,19 "	
Herzogthum Braunschweig	10 "	0,62 "	
" Sachsen-Meiningen	1 "	0,06 "	
" " Altenburg	2 "	0,13 "	
" " Coburg-Gotha	4 "	0,25 "	
" Anhalt	27 "	1,69 "	
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt	5 "	0,31 "	
" Waldeck	2 "	0,13 "	
" Reuss	2 "	0,13 "	
" Schaumburg-Lippe	6 "	0,37 "	
Freie Stadt Lübeck	4 "	0,25 "	
" " Hamburg	1 "	0,06 "	
Elsass-Lothringen	2 "	0,13 "	
zusammen aus den ausserpreussischen Staaten des Deutschen Reichs			<u>148 od. 9,27 pCt.</u>
zusammen aus dem Deutschen Reiche			1548 od. 96,94 pCt.

aus Böhmen	2 od.	0,13 pCt.
Ungarn	1 "	0,06 "
Schweiz	2 "	0,13 "
Holland	16 "	1,00 "
Schweden	1 "	0,06 "
Norwegen	2 "	0,13 "
Russland	20 "	1,24 "
Schottland	1 "	0,06 "
Irland	1 "	0,06 "
Sardinien	2 "	0,13 "
Japan	1 "	0,06 "
zusammen aus ausserdeutschen Staaten		<u>49 od. 3,06 pCt.</u>
im Ganzen		1597 od. 100 pCt.
Von den Studirenden aus Preussen haben angehört		
	dem Civilstande	921 od. 65,8 pCt.
	Feldjäger-Corps	344 " 24,6 "
	Fussjäger "	135 " 9,6 "
	zusammen	<u>1400 od. 100 pCt.</u>

Die Frequenz hat betragen:

im Jahrzehnt.	im Semester S. d. i. = Sommer. W. d. i. = Winter.	Zahl der Studirenden.	Bemerkung.	im Jahrzehnt.	im Semester S. d. i. = Sommer. W. d. i. = Winter.	Zahl der Studirenden.	Bemerkung.	
1830—40	S. 1830	40	2 jähr. Cursus. Direktor Pfeil.	1840—50	S. 1840	37	Direktor Pfeil.	
	W. 1830—31	36			W. 1840—41	34	"	
	S. 1831	30			"	S. 1841	40	"
	W. 1831—32	22			"	W. 1841—42	45	"
	S. 1832	23			"	S. 1842	37	"
	W. 1832—33	25			"	W. 1842—43	43	"
	S. 1833	28			"	S. 1843	52	"
	W. 1833—34	21			"	W. 1843—44	49	"
	S. 1834	36			"	S. 1844	51	"
	W. 1834—35	30			"	W. 1844—45	47	"
	S. 1835	37			"	S. 1845	52	"
	W. 1835—36	29			"	W. 1845—46	63	"
	S. 1836	36			"	S. 1846	66	"
	W. 1836—37	30			"	W. 1846—47	65	"
	S. 1837	34			"	S. 1847	71	"
	W. 1837—38	35			"	W. 1847—48	71	"
	S. 1838	38			"	S. 1848	72	"
	W. 1838—39	41			"	W. 1848—49	81	"
	S. 1839	45			"	S. 1849	78	"
	W. 1839—40	40			"	W. 1849—50	87	"
	=	656		=	1141			
im Durchschn. pro Sem.		33		im Durchschn. pro Sem.		57		

im Jahrzehnt.	im Semester S. d. i. = Sommer. W. d. i. = Winter.	Zahl der Studirenden.	Bemerkung.	im Jahrzehnt.	im Semester S. d. i. = Sommer. W. d. i. = Winter.	Zahl der Studirenden.	Bemerkung.
1850—60	S. 1850	84	Direktor Pfeil.	1860—70	S. 1860	44	Direktor Grunert.
	W. 1850—51	86	„		W. 1860—61	51	„
	S. 1851	81	„		S. 1861	53	„
	W. 1851—52	85	„		W. 1861—62	55	„
	S. 1852	81	„		S. 1862	47	„
	W. 1852—53	80	„		W. 1862—63	38	„
	S. 1853	83	„		S. 1863	33	„
	W. 1853—54	84	„		W. 1863—64	32	„
	S. 1854	84	„		S. 1864	36	„
	W. 1854—55	84	„		W. 1864—65	42	„
	S. 1855	83	„		S. 1865	57	„
	W. 1855—56	76	„		W. 1865—66	60	„
	S. 1856	62	„		S. 1866	66	„
	W. 1856—57	68	„		W. 1866—67	45	Dir. Danckelmann.
	S. 1857	57	„		S. 1867	69	„
	W. 1857—58	64	„		W. 1867—68	78	„
	S. 1858	72	„		S. 1868	93	Eröffnung der Forst- Akademie Münden.
W. 1858—59	67	„	W. 1868—69	63	Dir. Danckelmann.		
S. 1859	75	„	S. 1869	64	„		
W. 1859—60	55	Direktor Grunert.	W. 1869—70	67	„		
	=	1511		=	1093		
im Durchschn. pro Sem.		76		im Durchschn. pro Sem.		55	
1870—80	S. 1870	66			S. 1875	67	Dir. Danckelmann.
	W. 1870—71	.	geschlossen.		W. 1875—76	50	„
	S. 1871	62	Dir. Danckelmann.		S. 1876	66	„
	W. 1871—72	66	„		W. 1876—77	49	„
	S. 1872	61	„		S. 1877	83	„
	W. 1872—73	62	„		W. 1877—78	62	„
	S. 1873	58	2 1/2 jähriger statt 2 jähriger Cursus.		S. 1878	95	„
	W. 1873—74	52	Dir. Danckelmann.		W. 1878—79	66	„
	S. 1874	68	„		S. 1879	98	„
W. 1874—75	45	„	W. 1879—80	83	„		
				=	1259		
				im Durchschn. pro Sem.		66	

In den Kriegen der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 sind folgende Studirende der Forstakademie für König und Vaterland gefallen:

1864. Werner Graf von der Schulenburg, Sohn des Forstmeisters Graf von der Schulenburg, Reg.-Bez. Merseburg, auf der Forst-Akademie 1850—60, gefallen am 18. März 1864 beim Sturm auf die Döppler Schanzen;

1866. Victor von Hagen, Sohn des Oberforstmeisters von Hagen in Ilseburg,

- auf der Forstakademie 1861 — 63, gefallen am 29. Juni 1866 bei Gitschin;
- 1870/71. Albrecht von Alvensleben, aus der Provinz Sachsen, auf der Forstakademie 1860—62, gefallen am 18. August 1870 bei St. Marie aux chênes;
- Johannes Blöcker, aus Holstein, auf der Forstakademie 1866 — 68, gefallen 1871 vor Paris;
- Franz Blume, aus Anhalt, Forstakademie 1869 — 70, gefallen am 18. August 1870 bei St. Hubert;
- Max Brause, aus Schlesien, Forstakademie 1868 — 70, gefallen am 18. August 1870 bei St. Hubert;
- Ernst Donath, aus Sachsen, Feldjäger, Forstakademie von 1869—70, gestorben am 18. August 1870, in Folge Verwundung vor Gravelotte;
- Max Fleck, Sohn des General-Auditeurs Fleck in Berlin, Forstakademie 1866—68, gefallen am 18. August 1870 bei St. Marie aux chênes;
- Wilhelm Gasz, aus der Rheinprovinz, auf der Forstakademie 1868, gefallen am 16. August 1870 bei Gorze;
- Ludwig Graff, aus der Rheinprovinz, auf der Forstakademie von 1867 — 68, gefallen den 3. Januar 1871 bei Favreuil;
- Albert Haas, Feldjäger, aus der Rheinprovinz, auf der Forstakademie von 1867—69, gefallen den 18. August 1870 bei Gravelotte;
- Clemens von Hagen, Sohn des Oberforstmeisters von Hagen in Stralsund, auf der Forstakademie von 1861—63, gestorben am 11. September 1870 zu Noveant nach einer Verwundung am 18. August bei St. Privat;
- Victor Jansen, aus der Rheinprovinz, auf der Forstakademie 1870, gestorben im Lazareth zu Jouy;
- Otto Körner, Sohn des Königl. Oberförsters Körner zu Rehhorst, Oberförsterei Liebenwalde, Reg.-Bez. Potsdam, auf der Forstakademie von 1858—60, gefallen den 18. August 1870 bei Gravelotte;
- Hermann Körner, Sohn des Königl. Oberförsters Körner zu Rehhorst, auf der Forstakademie von 1861—63, gestorben am 22. Januar 1871 im Lazareth zu Connerre in Folge einer Verwundung vom 11. Januar bei Le Mans;
- Hans von Kries, aus Ostpreussen, auf der Forstakademie von 1867—69, gefallen am 30. November 1870 bei Artenay;
- Julius Lemp, aus Posen, auf der Forstakademie von 1859—61, gefallen am 1. September 1870 bei Sedan;
- Hugo Lux, aus Oberschlesien, auf der Forstakademie von 1856—58, gefallen 1870;

Oswald Püschel, aus Schlesien, auf der Forstakademie von 1869—70, gefallen am 30. November 1870 vor Paris;

Eberhard Schultz, Feldjäger, auf der Forstakademie 1870, gefallen den 1. September 1870 bei Sedan;

Otto von Wurmb, aus Schwarzburg-Sondershausen, auf der Forstakademie von 1850—61, gefallen den 1. September 1870 bei Sedan;

Im Ganzen sind von den Studirenden der beiden Forstakademien Eberswalde und Münden in den drei Kriegen 30 gefallen. Im Forstgarten bei Eberswalde ist ihnen ein Ehrendenkmal von Granit und Marmor im gothischen Style errichtet, dessen feierliche Enthüllung am 29. October 1873 vollzogen wurde.

An Stipendien für Studirende besteht nur das von Ladenberg-Stipendium, welches aus Anlass des 50jährigen Dienstjubiläums des um das Preussische Forstwesen verdienten Staatsministers von Ladenberg mittelst Stiftungsurkunde vom 18. April 1840 für unbemittelte Söhne von Preussischen Forstbeamten¹⁾ begründet worden ist.

VII. Die baulichen Einrichtungen der Forstakademie.

Die Baulichkeiten der Forstakademie bestehen:

- in dem neuen Forstakademiegebäude,
- in dem alten Forstakademiegebäude,
- in dem Vegetationshause,
- in der Kiefernсамendarre,
- in dem Fischbruthause,
- in dem Schiess-Pavillon,
- in dem Feldjäger-Kommandohause.

Die neue Forstakademie, 1874 bis 1876 im Ziegelstein-Rohbau nach den Plänen des Geh. Regierungsraths Cornelius und des Bauinspectors Düsterhaupt erbaut, auf dem Titelbilde dargestellt, enthält die Räume für den Unterricht, für die naturwissenschaftlichen Abtheilungen des forstlichen Versuchswesens und für die Hausbeamten, ist mit Luft- und Ofenheizung, Gasleitung und Wasserleitung versehen, und besteht aus Souterrain, Erdgeschoss, erster Etage, zweiter Etage und Bodenraum.

In dem Souterrain befinden sich die Wohnungen für den Hausmeister und für den Laboratorien-Diener, eine jede aus 3 Stuben und 1 Küche bestehend, ferner die Heizkammer für die Luftheizung, Holz- und Kohlengelass, Gasometer, Wasserhebungs-Maschine, Arbeits- und Lagerräume für das chemische Laboratorium.

¹⁾ Abgedruckt in v. Rönne, Das Domänen- und Forstwesen des Preuss. Staates S. 114.

Das Erdgeschoss, die erste und zweite Etage sind auf Tafel I Figur 1 und 2, und auf Tafel II Figur 1 dargestellt.

Die Raumvertheilung ist so bemessen, dass in jedem Stockwerke die denselben Unterrichtszweigen angehörigen Hörsäle, Laboratorien, Sammlungen und Arbeitszimmer für Unterricht und forstliches Versuchswesen vereinigt sind.

Das Erdgeschoss ist für die anorganischen Naturwissenschaften bestimmt. Es enthält: den Hörsaal für Chemie, Mineralogie und Geognosie, das chemische Laboratorium für die Zwecke des Unterrichts nebst Vorbereitungsraum, Wagezimmer und chemischer Handbibliothek, die mineralogisch-geognostischen und Bodensammlungen, das Arbeitszimmer für Mineralogie und das Laboratorium für die bodenkundlich-chemische Abtheilung des Versuchswesens nebst Wagezimmer und Raum für Gasanalysen, sowie das Lesezimmer für die Studirenden. Die beiden Laboratorien sind durch eine offene Glashalle mit einander verbunden.

Die erste Etage (Tafel I Fig. 2) dient dem Unterrichte in Physik, Mathematik, Forst- und Rechtswissenschaft sowie der meteorologischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens. Sie enthält einen Hörsaal für Physik und Mathematik, die physikalischen und die geodätischen Sammlungen, ein Arbeitszimmer für die meteorologische Abtheilung des Versuchswesens, einen Hörsaal für Forst- und Rechtswissenschaft, die forst- und jagdtechnischen Sammlungen und das Konferenz- und Lesezimmer für das Lehrer-Kollegium.

Die zweite (oberste) Etage (Tafel II Fig. 1) dient den Zwecken der Botanik, der Zoologie und des Planzeichnens. Sie enthält einen Hörsaal für Botanik und Zoologie, die Räume für die botanischen Sammlungen und mikroskopischen Demonstrationen, das Arbeitszimmer für den Professor der Botanik (Dirigenten der botanischen Abtheilung des Versuchswesens), ferner die zoologischen Sammlungen und das Arbeitszimmer für den Professor der Zoologie (Dirigenten der zoologischen Abtheilung des Versuchswesens), endlich den Zeichensaal nebst Kartensammlung.

Auf dem Boden ist das Reservoir für die Wasserleitung, welches alle Räume des neuen Forst-Akademiegebäudes und die untere Etage des alten Forst-Akademiegebäudes mit Wasser versorgt.

Das alte Forstakademie-Gebäude, 1795 erbaut, 1830 durch die Forstverwaltung von dem Banquier Schickler angekauft, 1866 durch zwei Anbauten vergrößert, 1875/76 baulich verändert, dient theils als Dienstwohnung für den Akademie-Director, theils im Erdgeschoss (Tafel II Fig. 2) für die Zwecke des forstlichen Unterrichts und Versuchswesens. Es befinden sich im Erdgeschoss die Bibliothek, das Geschäftszimmer des Directors, das Arbeitszimmer für den Dirigenten der forstlichen Abtheilung des Versuchswesens, ein Arbeitszimmer für Hülfсарbeiter, das Bureau der Forstakademie, die Registratur nebst Druckerei.

Das Vegetationshaus, auf dem Hofe der Forstakademie 1876/77 aus Glas und Eisen auf Ziegelstein-Unterbau errichtet, mit Heizvorrichtung und Wagen, die in das Freie geschoben werden können, ist zu pflanzenphysiologischen und bodenkundlichen Versuchen und Untersuchungen bestimmt, dem Dirigenten der botanischen Abtheilung des Versuchswesens untergeordnet und dem Dirigenten der bodenkundlich-chemischen Abtheilung des Versuchswesens zum Mitgebrauche eingeräumt.

Die Kiefernсамendarre 1837 nach den Plänen von Eytelwein im Forstgarten bei Eberswalde erbaut, eine Feuerdarre mit beweglichen Horden, enthält in dem Erdgeschoss die Feuerungsanlage mit Luftheizung, zwei Kühlkammern, einen Zapfenraum und die Wohnung des Darremeisters, in dem darüber befindlichen Stockwerk die Darrstube, das Samen-Magazin und einen Oberboden zur Vorwärmung der Zapfen. Für die Aufnahme grösserer Zapfenquantitäten ist ein besonderer Zapfenschuppen erbaut.

Das Fischbruthaus wurde im Jahre 1878 erbaut, liegt $\frac{1}{2}$ Stunde von Eberswalde im Jagen 138 des Belaufs Bornemannspfuhl der Oberförsterei Biesenthal, enthält eine Brutstube, welche das Betriebswasser aus einem Schwellteich mit Zapfenhäuschen und Wasserleitung empfängt, und die Wohnung des Fischwärters nebst Stallgebäude. Der durch die Brutstube geleitete Bach ist in seinem weiteren Verlaufe zum Forellen-Brutbache eingerichtet. Unweit des Fischbruthauses befinden sich vier Teiche für Karpfenzucht.

Der in dem Eberswalder Forstgarten 1868 errichtete Schiesspavillon dient nebst den dabei befindlichen Schiessständen zu den im Sommer wöchentlich einmal stattfindenden Schiessübungen der Studirenden.

Das Feldjäger-Kommandohaus in Eberswalde enthält in der ersten Etage die Wohnung für die zur Forstakademie commandirten Feldjäger, in dem Erdgeschoße die Dienstwohnung des Oberförsters für den Lehrforst Biesenthal.

VIII. Die Leistungen der Forstakademie.

Es liegt nicht in der Absicht dieser Schrift, Kritik zu üben, am wenigsten eine Selbstkritik, die auf Selbstlob hinausläuft. Das historisch-statistische Bild der Forstakademie soll in Thatsachen hervortreten. Zu den Thatsachen gehören die Leistungen, nicht blos die Einrichtungen, deren Angemessenheit oder Unangemessenheit an den Leistungen gemessen und abgewogen wird. Die Leistungen der Forstakademie durften hier nicht mit Schweigen übergangen werden, es war geboten, Zeugniß für dieselben abzulegen, weil in der gegen die Forstakademien gerichteten Bewegung des letzten Jahrzehnts, welche den aus ihr hervorgegangenen forstlichen Universitäts-Unterricht ni München auf ihren Wellen trägt, die von der Forstschule Aschaffenburg verbliebenen

Reste unterspült und gegen die Forstschule in Hohenheim antreibt, die Leistungen der Forstakademie Eberswalde herabgesetzt, die Leistungsfähigkeit der selbständigen, dem Walde angelehnten Forstakademien verneint worden ist. Es soll nicht von den Widersachern der Forstakademie der Schluss gezogen werden, Schweigen bedeute Zugeständniss.

Preussen, die Forstverwaltung und die öffentliche Meinung in Preussen, hat sich der gegen die Forstakademien gerichteten Bewegung nicht angeschlossen, weil sich die Erwartungen, welche von der 1821 bis 1830 mit der Universität Berlin vereinigten Forstakademie gehegt wurden, nicht erfüllt haben, dagegen die Leistungen der selbständigen, dem Walde angelehnten Forstakademie Eberswalde während eines halben Jahrhunderts befriedigt haben.

Diese Leistungen bestehen in der Ausbildung einer grossen Anzahl tüchtiger Forstleute und in der Förderung der forstlichen Wissenschaft auf allen Gebieten.

In der Preussischen Staatsforstverwaltung, deren Tüchtigkeit anerkannt ist im Lande und ausserhalb desselben, sind die meisten Verwaltungsstellen vom Oberlandforstmeister bis zum Oberförster mit den Schülern von Eberswalde besetzt. Eine 50jährige Erfahrung hat den Beweis geliefert, dass die Forstschule im Walde leistet, was von ihr verlangt wird. In der Wirthschaft und in der Verwaltung, am grünen Tische und, was die Hauptsache ist, im Walde ist es gut bestellt. Darin liegt der Grund, dass der von Süddeutschland ausgegangene Ruf nach dem forstlichen Universitäts-Unterrichte in Preussen keinen nachhaltigen Wiederhall gefunden hat. Die Stimmen, welche sich in der Landesvertretung dafür erhoben, die forstlichen Lehrstühle aus dem Walde an die Universität zu verlegen, sind verstummt. Die Bedenken gegen die Forstakademien haben der Ueberzeugung weichen müssen, dass es nicht gerathen sei, eine Einrichtung aufzuheben, die sich bewährt hat. Auch in ausserpreussischen Staaten sind die auf der Eberswalder Schule gebildeten Forstleute als wald- und waidgerecht, als wetterfest und sattelfest im Wissen und Können gekannt und gesucht. In beiden Mecklenburg, in Anhalt, in Elsass-Lothringen sind die obersten Stellen der Landesforstverwaltung mit ehemaligen Schülern von Eberswalde besetzt.

Dass auf der Forstakademie Eberswalde neben dem Unterrichtsfelde das Feld der wissenschaftlichen Forschung nicht brach gelegen hat, dass dort in den rückwärts liegenden 50 Jahren Früchte und Fortschritte eingeerntet worden sind durch Wissenserweiterung in den Grund- und Hauptwissenschaften, in der forstlichen Zoologie, in der Pathologie der Holzgewächse, in der Meteorologie des Waldes, in der forstlichen Productions-Betriebs- und Verwaltungslehre: davon hat die Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft auf manchen Blättern Zeugniss abgelegt. Die bereits heimgegangenen Männer, welche auf der Forstakademie Eberswalde den besten Theil ihrer Lebenskraft eingesetzt haben für die Ausbreitung von Kenntnissen und für die Erweiterung

der forstlichen Erkenntniss, haben nach dem Urtheile ihrer Zeitgenossen, welches die Nachwelt bestätigen wird, nicht vergeblich gearbeitet.

In Zweifel ist gestellt worden, ob die Forstakademien befähigt seien, die Männer für den forstlichen Lehr- und Forscher-Beruf heranzubilden. Darauf mag Folgendes erwidert werden. Die Forst-Akademien haben sich bisher mit der Heranbildung des Nachwuchses für den forstlichen Lehr- und Forscher-Beruf nicht planmässig befasst. Es ist wünschenswerth, dass dies geschieht. Dass sie dazu befähigt sind, wird man kaum noch in Zweifel ziehen können, nachdem kürzlich von der Forstakademie Eberswalde zwei hervorragende Lehrer, welche beide unmittelbar aus der forstlichen Praxis an dieselbe übergingen, und dort zuerst nicht nur den Lehrstuhl bestiegen, sondern auch die Wissenszweige, in denen sie Ausgezeichnetes geleistet haben, als Gebiet ihrer Forschung auswählten, an die Spitze der Forstakademie Münden und an die Professur der Botanik bei dem Forstinstitute der Universität München berufen worden sind.

Die Forstakademie Eberswalde zeigt, nachdem sie 50 Jahre alt geworden ist, keine Spuren des Alters. Sie lebt in dem Mittelpunkte der forstwissenschaftlichen Bestrebungen unserer Zeit, sie blüht im Walde, sie wächst¹⁾ und ist fruchtbar in Lehre und Forschung. Das wird sie auch in Zukunft sein, wenn sie unbeirrt durch andere Strömungen festhält an den beiden Grundbedingungen ihrer Wirksamkeit, an der Anlehnung an den Wald und an der durch die Waldwirthschaft bestimmten und begrenzten Richtung in Lehre und Forschung.

¹⁾ Die Anzahl der Studirenden in dem Semester der Jubelfeier ist auf 143 gewachsen.

Anlagen I bis IV.

Unterrichts-Plan

der

Forstakademie Eberswalde für den 2jährigen Cursus von Ostern 1838 bis Ostern 1840.

Lehrer und Unterrichtsgegenstände.	1838		1839	
	Sommer 1838	Winter 1838—39	Sommer 1839	Winter 1839—40
	Wochen-Stunden.			
I. Lehrer der Naturwissenschaften. Prof. Dr. Ratzeburg.				
1.*) Encyclopädie der Naturwissenschaften. 1. Th.	3	—	3	—
2.*) " " " " 2. Th.	—	2	—	2
3. Allgemeine Botanik	2	—	—	—
4. Anleitung zum Bestimmen der Gewächse	2	—	—	—
5. Spezielle Forstbotanik	—	—	2	—
6. Ueber Forstunkräuter	—	—	2	—
7. Anatomie und Physiologie der Gewächse	—	—	2	—
8. Allgemeine Entomologie mit Rücksicht auf Forstinsekten	2	—	—	—
9. Spezielle systematische Forstinsektenlehre	—	3	—	—
10. Naturgeschichte der wichtigsten Waldvögel	—	—	—	2
11. Anatomie und Physiologie der Jagdthiere	—	—	—	1
12. Oryctognosie und Geognosie	—	2	—	—
13. Uebersicht der geognostischen Verhältnisse Deutschlands	—	—	—	1
14. Examinatorium und Repititorium	—	2	—	2
15. Naturwissenschaftl. Exkursionen im Sommer-Semester an 2 Nachmittagen in der Woche	—	—	—	—
Summa I.	9	9	9	8
II. Mathematische Wissenschaften. Prof. Schneider.				
16. Arithmetik	4	—	4	—
17. Ebene Geometrie	3	—	3	—
18. Trigonometrie	—	3	—	4
19. Stereometrie	—	2	—	2
20. Statik und Mechanik	—	—	1	1
21. Forstrechnungswesen	—	3	—	—
22. Planzeichnen	2	—	2	—
23. Mathematisches Examinatorium	—	2	—	4
24. Uebungen im Feldmessen und Nivelliren Sommer-Semester an 2 Nachmittagen in der Woche	—	—	—	—
Summa II.	9	10	10	11
III. Lehrer der Forstwissenschaft. Oberforstrath Dr. Pfeil.				
25.*) Waldbau	4	—	4	—
26. Forstschutz und Forstpolizeilehre	3	—	—	2
27. Forstbenutzung	—	—	—	—
28. Bodenkunde und Klimatik	—	—	2	—
29.*) Forsteinrichtung, Ertragsbestimmung und Waldwerthberechnung	—	4	—	3
30. Staatswirthschaftliche Forstkunde	—	—	2	—
31. Forstverwaltungskunde	—	—	—	2
32. Jagdverwaltungskunde	—	2	—	—
33. Forst- und Literaturgeschichte	2	—	—	—
34. Examinatorium über die gesammte Forstwissenschaft	—	4	—	4
35. Forstliche Exkursionen an 2 Tagen in jeder Woche	—	—	—	—
Summa III.	9	10	8	11
IV. Lehrer der Rechtskunde. Justiz-Amtmann Schäffer.				
36. Rechtslehren in Bezug auf Forstverwaltung	2	2	—	—
37. Grundsätze des Rechtsverfahrens	—	—	2	—
38. Forst- und Jagdstrafrecht	—	—	—	2
Summa IV.	2	2	2	2
dazu " III.	9	10	8	11
" " II.	9	10	10	11
" " I.	9	9	9	8
Zusammen	29	31	29	32

*) Die Vorlesungen No. 1, 2, 25, 29 sind in jedem Jahre, also in dem 2jährigen Cursus 2 mal gehalten.

Unterrichts-Plan

der

Forstakademie Eberswalde für den 2 1/2 jährigen Cursus von Ostern 1878 bis Herbst 1880.

Lehrer und Unterrichtsgegenstände.	Sommer 1878.			Winter 1878/79.		Sommer 1879.			Winter 1879/80.		Sommer 1880.				
	Lehrer.	I.	II.	III.	Lehrer.	I.	II.	Lehrer.	I.	II.	III.	Lehrer.	I.	II.	III.
		Cursus de Ostern.				Cursus de Ostern.			Cursus de Ostern.				Cursus de Ostern.		Cursus de Ostern.
	1878	1877	1876	1878	1877	1879	1878	1877	1879	1878	1880	1879	1878		
Stundenzahl in der Woche.															
I. Lehrer der Mathematik und Physik. Prof. Dr. Mütterich.															
1. Physik	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	4	4
2. Mechanik	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
3. Meteorologie und Klimalehre	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
4. Grundzüge der analytischen Geometrie	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
5. Holzmesskunde (Mathematische Grundlage und Instrumente)	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
6. Grundzüge der höheren Analysis	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
7. Repetitorien in Mathematik und Physik	5	2	3	—	2	2	—	5	2	3	—	2	2	—	—
Summa I.	11	8	3	—	7	5	2	11	8	3	—	7	5	2	—
II. Lehrer der Geodäsie und Wegebau- kunde. Oberförster Runnebaum.															
8. Geodäsie nebst Forstvermessungsinstruction	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—
9. Planzeichnen	4	2	2	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	4	2
10. Feldmessen und Nivelliren im Sommer-Semester je 1 Nachmittag für I. II. III. Cursus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Waldwegebau	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
Summa II.	7	2	2	3	4	4	—	7	2	2	3	4	4	—	—
III. Lehrer der Chemie, Mineralogie und Geognosie. Prof. Dr. Remelé.															
12. Allgemeine und theoretische Chemie	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
13. Anorganische und organische Chemie	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—
14. Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
15. Geognosie	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
16. Repetitorien in Chemie, Mineralogie, Geo- gnosie, Uebungen im Bestimmen von Mi- neralien	2	—	1	1	1	—	1	2	—	1	1	1	—	1	2
17. Geognostisch - bodenkundliche Excursionen während des Sommer - Semesters an zu ver- einbarenden Excursionstagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa III.	6	4	1	1	7	6	1	6	4	1	1	7	6	1	—
IV. Lehrer der Bodenkunde. Chemiker Schütze.															
18. Bodenkunde	2	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—
19. Bodenkundlich - chemisches Praktikum im Sommer-Semester f. d. II. Cursus an einem Nachmittage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Bodenkundliches Repetitorium	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—
21. Bodenkundlich - geognostische Excursionen an zu vereinbarenden Excursionstagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa IV.	2	—	2	—	1	—	1	2	—	2	—	—	—	2	—
V. Lehrer der Botanik. Prof. Dr. Brefeld.															
22. Systematische Botanik mit besonderer Be- rücksichtigung der Forstpflanzen	5	5	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	5	5
23. Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—
24. Anatomisch - mikroskopische Demonstra- tionen	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
25. Botanisches Repetitorium	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—
26. Botanische Excursionen im Sommer - Se- mester an 2 Nachmittagen in der Woche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa V.	5	5	—	—	7	6	1	5	5	—	—	7	6	1	—

Lehrer und Unterrichtsgegenstände.	Sommer 1878.			Winter 1878 79.			Sommer 1879.			Winter 1879 80.			Sommer 1880.			
	Lehrer.	I.	II.	III.	Lehrer.	I.	II.	Lehrer.	I.	II.	III.	Lehrer.	I.	II.	III.	
		Cursus de Ostern.				Cursus de Ostern.			Cursus de Ostern.				Cursus de Ostern.			
		1878	1877	1876		1878	1877		1879	1878	1877		1879	1878	1880	1879
Stundenzahl in der Woche.																
VI. Lehrer der Zoologie. Prof. Dr. Altum.																
27. Allgemeine Zoologie	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
28. Wirbelthiere	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	4	4	
29. Wirbellose Thiere	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30. Ueber Fischzucht	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
31. Präpariren	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	
32. Zoologisches Repetitorium	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
33. Zoologische Excursionen im Sommer-Semester an 1 Nachmittage in der Woche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa VI.	6	5	1	—	6	5	1	7	5	1	1	6	5	1	1	
VII. Erster Lehrer der Forstwissenschaft. Direktor Oberforstmeister Danckelmann.																
34. Standort der waldbaulich wichtigen Holzarten	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	
35. Waldbau	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4	4	—	—	
36. Forstabschätzung	1	—	1	—	3	—	3	1	—	1	—	3	—	3	—	
37. Waldwerthberechnung und forstliche Rentabilitätslehre	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	
38. Ablösung der Waldgrundgerechtigkeiten	2	—	*2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*2	
39. Allgemeine Wirtschaftslehre	—	—	—	—	—	—	—	3	*3	3	—	—	—	—	—	
40. Forstliches Repetitorium	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
41. Forstliche Excursionen Mittwochs und Sonnabends	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa VII.	7	—	*2	5	7	4	3	8	*3	5	3	7	4	3	5	
VIII. Zweiter Lehrer der Forstwissenschaft. Forstmeister Bando.																
42. Forstschutz	2	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—	
43. Forstbenutzung und Forsttechnologie	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	3	—	3	—	
44. Forstverwaltungskunde	—	—	—	—	—	—	—	3	—	*3	3	—	—	—	—	
45. Jagdkunde	2	—	*2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*2	
46. Forstliches Examinatorium	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
47. Forstliche Excursionen Mittwochs und Sonnabends	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa VIII.	4	—	*2	2	4	—	4	5	—	*3	2	3	4	—	4	
IX. Dritter Lehrer der Forstwissenschaft. Oberförster Weise.																
48. Forstgeschichte	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	
49. Forststatistik	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
50. Forstliches Repetitorium	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
Summa IX.	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	4	—	4	—	
X. Lehrer der Rechtswissenschaft. Amtsgerichtsrath Raetzell.																
51. Preussisches Civilrecht I. u. II. Th.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	*3	3	2	*2	2	—	
52. Strafrecht	2	*2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*2	
53. Civil- und Strafprozess	—	—	—	—	2	*2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
54. Juristisches Repetitorium	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
Summa X.	3	*2	2	1	3	*2	3	3	—	*3	3	3	*2	3	3	
Hierzu „ IX.	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	4	—	4	—	
„ „ VIII.	4	—	*2	2	4	—	4	5	—	*3	2	3	4	—	4	
„ „ VII.	7	—	*2	2	5	7	4	3	8	*3	5	3	7	4	3	
„ „ VI.	6	5	1	—	6	5	1	7	5	1	1	6	5	1	7	
„ „ V.	5	5	—	—	7	6	1	5	5	—	—	7	6	1	5	
„ „ IV.	2	—	2	—	1	—	1	2	—	2	—	1	—	1	2	
„ „ III.	6	4	1	1	7	6	1	6	4	1	1	7	6	1	6	
„ „ II.	7	2	2	3	4	4	—	7	2	2	3	4	4	—	7	
„ „ I.	11	8	3	—	7	5	2	11	8	3	—	7	5	2	11	
Summa tot.	51	*2	*4	12	50	*2	20	54	*3	*6	14	50	*2	20	52	
„	—	24	15	—	—	30	—	—	24	16	—	—	30	—	—	
„	—	26	19	12	—	32	20	—	27	22	14	—	32	20	—	
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Anmerk. Die bestennten Vorlesungen sind Doppel-Vorlesungen für 2 Unterrichts-Abtheilungen.

a*

Chronologisches Verzeichniss

der

Studirenden der Forstakademie Eberswalde

von

1830 bis 1880.

Abkürzungen:

† heisst gestorben. P. „ pensionirt. F. „ Förster. H. „ Hegemeister. Rf. „ Revierförster. Fj. „ Feldjäger. Cj. „ Fussjäger (Corpsjäger). Ce. „ Civil-Eleve. Fe. „ Forsteleve. Fk. „ Forstkandidat.	Ok. heisst Oberförsterkandidat. Fass. „ Forstassessor. O. „ Oberförster. Comm.-O. „ Communal-Oberförster. Fi. „ Forstinspector. Fm. „ Forstmeister. Fr. „ Forstrath. Rfr. „ Regierungs-Forstrath. Ofr. „ Oberforstrath. Ofm. „ Oberforstmeister.
---	---

I. Von Berlin nach Eberswalde übergetretene Studirende.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung
1.	Boening, Carl Friedr. Fj.	Mark	† O. Bludau	14.	Schmidt, Carl Cj.	Pommern	Ausgeschieden
2.	v. Fischer, Aug. Wilh. Cj.	Posen	† O. Kuhbrück	15.	Schultz, Eduard Cj.	Mark	Ausgeschieden
3.	Baron v. Gaertner, C. Ce.	Sachsen	Ausgeschieden	16.	Schultz, Julius Cj.	Ostpreussen	† 1879 O. Skallischen
4.	Helm, Carl Cj.	„	desgl.	17.	Semenoff, W. Ce.	Russland	Fm. in Russland
5.	Jacobi, Joh. Ed. Cj.	Mark	desgl.	18.	Staudinger, Louis Ce.	Westfalen	Im Wittgenstein'schen Forstdienst
6.	Jaeger, Carl Wilh. Cj.	Hannover	† 1869 O. Erfurt	19.	v. Steinaecker Ce.	Pommern	Ausgeschieden
7.	Krusemack, Carl Wilh. Otto Cj.	Pommern	† F. Göritz	20.	v. Werder, Bruno Ce.	Sachsen	† Fm. Marienwerder
8.	Lichtenfels, Jul. Ferd. Fj.	Mark	P. Fm. Merseburg	21.	Wernitz, Ludwig Fj.	Mark	† 1868 O. Balster
9.	Lutter, Wilhelm Cj.	„	Ausgeschieden 1839 Forstkassenrend.	22.	Weulbier, Christian Cj.	Sachsen	† Rf. Carlsbrunn
10.	v. Metzen, Aloys Cj.	Rheinprovinz	† 1868 O. Kottenforst	23.	Wlussoff, W. Ce.	Russland	Fm. in Russland
11.	Peltre, Heinr. Ferdin. David Fj.	Mark	† 1830	24.	Zimmermann, Ed. Cj.	Mark	Ausgeschieden
12.	Richter, August Cj.	„	Ausgeschieden	25.	Zschinschky, Friedr. Wilh. Heinr. Cj.	„	Pr. O. Welsigke, Rg.-Bz. Potsdam
13.	Rosch, Carl Cj.	„	O. Klodnitz				

II. In Eberswalde neu eingetretene Studirende.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Sommer-Semester 1830.				32.	v. Beyer, Aug. Wilh. Friedr.	Ce. Ostpreussen	P. 1870 H. Sagersberg.
1.	Bergemann, Julius	Fj. Mark	1839 ausgeschieden.	33.	Clausius, Hermann	Ce. Pommern	O. Sobbowitz.
2.	Göring, Friedrich	Fj. "	desgl.	34.	Gebauer, Julius	Ce. Ostpreussen	O. Greiben.
3.	Kreysern, Albert	Fj. Westpreussen	† Fm. Gumbinnen.	35.	Grunert, Julius	Ce. Sachsen	P. 1878 Ofm. Trier.
4.	Langefeldt, Ludwig	Fj. Pommern	† 1872 O. Driesen.		Theodor	Ce. Schaumb.-Lippe	Gutsbesitzer.
5.	Leutheusser, Julius	Fj. Sachsen	† 1834.	36.	v. Hofmann, Friedr.	Ce. Mecklenburg	Mecklenburgischer
6.	v. Maltzahn, Friedr.	Ce. Mark	Gutsbesitzer.	37.	v. Liebeherr, Herm.	Ce. Mecklenburg	Oberforstrath †
7.	v. Reiche, Otto	Ce. Posen	desgl.				1877.
8.	Richter, Otto	Fj. Westpreussen	P. 1878 O. Stepenitz.	38.	Meyer, Hermann	Ce. Lübeck	O. Schwartzau (Ol-
9.	v. Schack, Eduard	Ce. Mecklenburg	Gutsbesitzer.				denburg).
10.	Schilling, Friedrich	Cj. Sachsen	† 1872 O. Podanin.	39.	v. Pelck, August	Ce. Rheinland	Jagdjuncker in Neu-
11.	Schulze, Julius	Fj. Mark	† 1872 O. Havelberg.	40.	v. Wedelstaedt, Wilh.	Ce. Pommern	wied.
12.	Thiele v. Kalm, Rud.	Cj. Sachsen	Ausgeschieden.		Alex. Hellmuth		† 1879 Ofm. Min-
13.	Ulricy, Julius	Fj. Mark	† 1857 O. Münsterwalde.	41.	Zielinsky, Carl	Cj. Mark	† 1870 O. Himmel-
							pfort.
Winter-Semester 1830—31.				Winter-Semester 1832—33.			
14.	Haass, August Rob.	Ce. Schlesien	1841 Privatoberförster Giersdorf.	42.	Asmus, Johann	Ce. Lübeck	F. Dänemark.
15.	Krause, Max	Ce. Pommern	† Rfr. Potsdam.	43.	v. Bernuth, Emil	Fj. Westphalen	P. 1877 O. Jägerhof.
16.	v. Leers, Carl	Ce. Mecklenburg	† Kammerherr.	44.	v. Blücher, Adolph	Ce. Mecklenburg	† Gutsbesitzer.
17.	Livonius, Theodor	Ce. Mark	1835 in Privatdienst getreten.	45.	v. Boddin, Gustav	Ce. "	† 1870 Ofm. Meck-
18.	v. Stuckradt, Georg	Ce. Sachsen	1835 ausgeschieden.	46.	Klockmann, Carl	Ce. "	lenburg.
19.	v. Werder, Feodor	Fj. "	† 1848 O. Abben-	47.	v. Roggenbucke,	Ce. Sachsen	† 1859 Fr. Mecklen-
	Emil		dorf.		Oscar	Ce. "	burg.
Sommer-Semester 1831.				48.	Scheuermann, Adolf	Ce. Mecklenburg	Ausgeschieden.
20.	v. Biela, August	Ce. Sachsen	† 1874 O. Annaburg.	49.	Wulfleff, Hermann	Ce. "	P. O.
21.	Erber, Julius	Cj. Schlesien	† 1860 O. Wirthly.				† O. Mecklenburg.
22.	v. Humboldt, Herm.	Ce. Mark	Rittergutsbesitzer.	Sommer-Semester 1833.			
23.	Klenke, A.	Ce. Russland	Forstcorps Petersburg.	50.	v. Burgsdorf, Alb.	Ce. Pommern	† F. 1864 Hohen-
24.	Loelhöffel v. Löwen-	Ce. Schlesien	F. Bischofrode.				Leese.
25.	Peterson, G. A.	Ce. Russland	Forstcorps Petersburg.	51.	v. dem Busche-Ippen-	Ce. Hannover	war im hannover.
26.	Sorgenfrey, R.	Ce. "	desgl.		Burg, Friedrich		Forstdienst ange-
27.	Streichhahn, Carl	Fj. Mark	† H. Gosserra.	52.	Fischbein, Peter	Ce. Oldenburg	stellt.
Winter-Semester 1831—32.				53.	Gärtner, Gustav	Ce. Schlesien	F. Oldenburg.
28.	Seeling, Friedrich	Cj. Posen	O. Borntuchen.	54.	Gueinzius, Friedrich	Fj. Sachsen	Ausgeschieden.
29.	Stein, Adolph	Ce. Ostpreussen	P. 1872 O. Tzulkin-	55.	v. Hagen, Justus	Fj. "	† 1860 O. Cöpenick.
			nen.				† 1866 Land-Fm.
Sommer-Semester 1832.				56.	Müller, Ernst Friedr.	Fj. "	Berlin.
30.	v. Behmen, Friedr.	Ce. Mecklenburg	Nach Nord-Amerika	57.	Patrzeck, Josef	Cj. Schlesien	† 1860 O. Frieders-
			gegangen. †	58.	Pfeil, Hermann	Ce. Schlesien	dorf.
31.	v. dem Busche-Hün-	Ce. Westfalen	Gutsbesitzer.	59.	Tramnitz, Robert	Fj. Mark	F. Damberg.
	feld C.						† 1850 Fass. Bres-
							lau.
							Ofm. Merseburg.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
60.	v. Vett, Caspar	Ce. Holstein	Jagdjuncker Däne- mark.	96.	Gregorius, Carl	Cj. Westphalen	Comm. - O. Höxter.
61.	Vietzens, Eduard	Cj. Ostpreussen	O. Klein-Nuhr.	97.	Jeckel, Ernst	Fj. Westpreussen	† 1866 Fm. Tilsit.
62.	v. Winterfeld, Hans	Ce. Mark	Gutsbesitzer.	98.	v. Kamptz, Bernh.	Ce. Mecklenburg	Kammerherr u. Fm. Wildpark (Meck- lenburg).
Winter-Semester 1833—34.				99.	v. Langen, Otto	Ce. „	Kammerherr auf Neuhof (Mecklen- burg).
63.	Gusovius, Emil	Fj. Ostpreussen	† 1852 O. Heiners- dorf.	100.	v. Massenbach, Gust.	Cj. Ostpreussen	Ausgeschieden.
64.	v. Herzezele, Reinh.	Ce. Mecklenburg	Gutsbesitzer. †	101.	Mecklenburg, Theo- dor	Ce. Mecklenburg	† 1879 Fm. Mecklen- burg.
65.	Kusnezow, Friedr.	Ce. Russland		102.	v. Meyerinck, Rich.	Ce. Sachsen	Vice-Ober-Jäger- meister Berlin.
66.	v. Tornow, Julius	Ce. Mecklenburg	† 1834.	103.	Olberg, Wilhelm	Fj. „	† 1879 Fm. Magde- burg.
Sommer-Semester 1834.				104.	v. Qualen, Conrad	Ce. Schleswig	Jagdjuncker Däne- mark.
67.	Creuzinger, Friedr.	Ce. Schaumb.-Lippe	In Lippe angestellt.	105.	v. Quast, Rudolf	Ce. Mark	Ausgeschieden.
68.	Daake, Friedrich	Ce. „	desgl.	106.	Rese, Theodor	Ce. Holstein	O. Neumünster.
69.	Eckert, Ferdinand	Fj. Sachsen	† 1872 O. Sibige- rode.	107.	Rübe, Eduard	Fj. Mark	P. 1853 O. Kuh- brück. †
70.	Franke, Eduard	Ce. Schaumb.-Lippe	O. Bückeberg.	108.	Schultz, Ferdinand	Cj. Pommern	O. Friedrichsthal.
71.	Grabe, Theodor	Fj. Westphalen	† 1872 O. War- nicken.	109.	Schulz, Leopold	Ce. Mark	† 1874 Fm. Frank- furt.
72.	Gusovius, Adolf	Cj. Ostpreussen	Ausgeschieden 1870 Rf. Theerbude.	Winter-Semester 1835—36.			
73.	Holtz, Heinrich	Cj. Westpreussen	Ausgeschieden.	110.	v. Basten, Alexand.	Ce. Hannover	war im hannover. Forstdienst ange- stellt.
74.	v. Hommer, Richard	Ce. Anhalt	Hauptmann a. D.	111.	Kaplick, Wilh. Alex. Theodor	Fj. Pommern	† 1855 O. Kuners- dorf.
75.	Kannegiesser Alb.	Ce. Mecklenburg	† O. Mecklenburg.	112.	v. Schele, Werner	Ce. Sachsen	† 1868 Ofm. Berlin.
76.	Linnenbrink, Gottfr.	Ce. Westfalen	Privatoberförster.	113.	Schinkel, Carl	Ce. Mark	† Director d. Herr- schaft Nadworna (Galizien).
77.	v. Massow, Herm.	Ce. Schlesien	P. 1879 Ofm. Pots- dam.	Sommer-Semester 1836.			
78.	v. Pressentin, Adolf	Ce. Mecklenburg	† Gutsbesitzer.	114.	Haeberlin, Rudolph	Ce. Braunschweig	Fm. Stadtoldendorf (Braunschweig).
79.	v. Pressentin, Bern- hard	Ce. „	Nach Amerika aus- gewandert.	115.	Köster, Carl	Ce. Mecklenburg	Kgl. Hof-Fourier in Potsdam.
80.	v. Rieben, Julius	Ce. „	† 1877 Fm. in Meck- lenburg-Schwe- rin.	116.	Kunske, Adolf	Cj. Sachsen	† 1870 O. Grünau.
81.	Siemssen, Leopold	Ce. „	Fm. Rowa (Mecklen- burg-Strelitz).	117.	v. Linstow, Adolf Aug. Friedr.	Ce. Mecklenburg	Kammerherr u. Rit- tergutsbesitzer a. Jatzke.
82.	Schubert, Ludwig	Cj. Mark	Ausgeschieden.	118.	Mechow, Friedrich	Fj. Sachsen	O. Jävenitz.
83.	Stahl, Wilhelm	Ce. „	† 1867 O. Rüders- dorf.	119.	Müller, Julius Carl Wilhelm	Ce. Mecklenburg	P. O. Neubranden- burg (Mecklen- burg).
84.	Wiese, Ernst	Fj. Sachsen	Fm. Greifswald.	120.	Nicolai, Hermann	Fj. Mark	† 1877 O. Schirpitz.
85.	Wittich, Adolf	Ce. Schaumb.-Lippe	In Lippe angestellt.	121.	Raabe, Alex. Ernst Carl Heinr.	Ce. Mecklenburg	P. Holzwärter zu Plau (Mecklen- burg).
Winter-Semester 1834—35.				122.	Reinecken, Friedr.	Fj. Mark	P. 1871 O. Neuen- dorf.
86.	Bardua, C. H.	Ce. Anhalt	† Fass. Anhalt.	Sommer-Semester 1835.			
87.	Bartikow, Ernst	Ce. Mark	† 1860 O. Zechlin.	93.	Brinkmann, Herm.	Cj. Sachsen	† 1859 O. Grünfelde.
88.	v. Bassewitz, Magn.	Ce. Mecklenburg	† Gutsbesitzer.	94.	v. Erdtmann, Julius	Fj. Schlesien	† 1870 O. Lödderitz.
89.	v. Bulmerincq, Mi- chael	Ce. Livland	General-Major im K. Russ. Forst- Corps.	95.	Gumtau, Ludwig	Cj. Mark	Ofm. Stettin.
90.	Dreger, Heinrich	Ce. Mark	Ofm. Bromberg.				
91.	Joachimi, Ludwig	Ce. Mecklenburg	Nach Amerika aus- gewandert.				
92.	Pfeiffer, Moritz	Ce. Mark	Ausgeschieden.				

No.	N a m e n.	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n.	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
123.	Scheden, Julius Christian	Ce. Westpreussen	† 1874 O. Hangelsberg.	160.	Genée, Albert	Cj. Pommern	† 1876 Fm. Frankfurt a. O.
124.	Scheele, Albert	Fj. Sachsen	† 1860 O. Thale.	161.	v. Hagen, Otto	Ce. Sachsen	Oberlandforstmeister Berlin.
125.	Selwig, Carl	Ce. Braunschweig	O. Calvörde (Braunschweig).	162.	v. Hessenthal, Rob.	Fj. Schlesien	P. 1865 O. Letzingen.
126.	Sorgatz, Alex. Rud.	Cj. Pommern	† 1851 int. Revierverw. Nemonien.	163.	Krumhaar, Bruno	Fj. Sachsen	Ofm. Gumbinnen.
127.	Sturmann, Rudolf	Cj. Mark	† 1877 O. Wteln.	164.	v. Minckwitz, Bruno	Fj. Rheinland	O. Gossera.
128.	Wagner, Carl	Fj. "	P. 1872 O. Schnecken.	165.	v. Notz, Heinrich	Ce. Mecklenburg	† 1848.
129.	Werneburg, Adolf	Fj. Sachsen	Ofm. Erfurt.	166.	v. Plessen, Leopold	Ce. Mecklenburg	Reisemarschall in Schwerin.
Winter-Semester 1836 — 37.							
130.	v. Bülow, Heinrich Bernhard	Ce. Braunschweig	† 1855 in Suhl.	167.	Reiche, Carl	Fj. Pommern	P. 1872 O. Cöpenik
131.	Denicke, Harry	Ce. Hannover	† 1872 O. Lüdersdorf.	168.	Reiff, Carl	Cj. Sachsen	† 1876.
Sommer-Semester 1837.							
132.	Dürking	Ce. Braunschweig	O. Holzminde (Braunschweig).	169.	Rusch, Robert	Fj. Schlesien	† 1867 O. Nassaven von Wilddieben erschossen.
133.	Fischer, Alexander	Cj. Schlesien	† 1879 O. Liebenwerda.	170.	v. Seckendorff, Edw.	Ce. Sachsen	P. 1867 O. Jelowa. Ausgeschieden.
134.	Geissler, Alexander	Cj. "	Ausgeschieden.	171.	Seyffert, Gustav	Fj. Mark	† 1845 O. Himmelpforten.
135.	Grunwald, Wilhelm	Fj. Ostpreussen	† 1865 O. Ville	172.	Specht, Friedrich	Ce. Anhalt-Dessau	† 1878 F.-Sekretair Dessau.
136.	Gutte, August Jul.	Ce. Schlesien	P. 1873 Fm. Oppeln.	173.	Thiem, Louis	Ce. Schlesien	† 1856 O. d. Prinzess. Marianne d. Niederlande i. Seitenberg b. Landeck.
137.	Haecke, Otto	Ce. Anhalt	F.-Kassen-Rend. u. Comm.-R. Dessau				
138.	Holtz, Carl	Fj. Mark	P. 1879 O. Osche.	174.	Clement, Emil	Ce. Mark	Ausgeschieden.
139.	Lelm, Friedrich	Ce. Sachsen	P. 1871 O. Lüdersdorf. †	175.	Denicke, Wilhelm	Ce. Hannover	Gräfl. Stolberg Fm.
140.	Scheffler, Leopold Carl	Fj. Mark	† 1873 O. Lehnin.	176.	Garthe, Julius	Ce. Mecklenburg	Oberforstinspector Rövershagen (Mecklenburg).
141.	v. Schmettau, Emil	Ce. Schlesien	† im Militairdienste.	177.	Gentner, Robert	Ce. Schlesien	† 1852 O. Windischmarchwitz.
142.	Schöpffer, Hector	Ce. Sachsen	1842 ausgeschieden.	178.	v. Görne, Franz	Ce. Anhalt-Dessau	† Gutsbes. Kesburg b. Dt. Crone.
143.	Schulemann, Heinr.	Fj. Ostpreussen	Fm. Bromberg.	179.	v. Harff, Alexander	Ce. Kurland	O. in Russland.
144.	Sotzmann, Friedr.	Ce. Rheinland	† 1878 O. Falkenwalde.	180.	Junker, Adolf	Ce. Schaumb.-Lippe	O. Spiessingshol (Lippe).
145.	Tramnitz, Adolf	Fj. Mark	Ofm. Breslau.	181.	Kaboth, Robert	Ce. Schlesien	P. 1875 O. Kupp.
146.	v. Trott, Bodo	Ce. Württemberg		182.	Rhode, Carl	Ce. Hannover	
147.	Ullrich, Friedrich	Cj. Ostpreussen	† 1872 O. Ibenhorst.	183.	Ulrici, Robert	Ce. Mark	Land-Fm. Berlin.
Winter-Semester 1837 — 38.							
148.	v. Gamm, Friedr.	Ce. Mecklenburg	† O. in Mecklenburg.				
149.	Kleinschmidt, Frdr. Wilh.	Cj. Sachsen	† 1878 O. Siegburg.				
150.	Leisterer, Wilh.	Ce. Pommern	P. 1867 O. Neuzelle. †	184.	Berger, Wilhelm	Fj. Sachsen	† 1869 O. Alt-Ruppin.
151.	Lorentz, Carl	Ce. Mecklenburg	† O. in Mecklenburg.	185.	Bock, Albrecht	Fj. Mark	† 1873 O. Siegen.
152.	v. Pannewitz, Jul.	Ce. Westpreussen	O. Panten.	186.	Denck, Carl Rud.	Ce. Westpreussen	1844 ausgeschieden.
153.	Richter, Hermann	Ce. Schlesien	1853 ausgeschieden.	187.	Drechsler, Theodor Friedrich	Ce. Mecklenburg	F. Franzensberg.
154.	Voss, Alexander	Ce. Holstein		188.	Eigenbrodt, Carl	Fj. Westfalen	† 1852 O. Holz.
Sommer-Semester 1838.							
155.	Bock, Wilhelm	Ce. Mecklenburg	† 1877 F. in Mecklenburg.	189.	Jaeschke, Adolf	Cj. Schlesien	Rf. Gunthen.
156.	v. Bülow, Bernhard	Ce. Braunschweig	1844 nach Amerika ausgewandert.	190.	v. Kleist, Ernst	Ce. Kurland	Ausgeschieden.
157.	v. Bülow, Hermann	Ce. Mecklenburg	Rentier in Berlin.	191.	Küchler, Albert	Cj. Mark	Ausgeschieden.
158.	Cochius, Adolf	Fj. Mark	Fm. Magdeburg.	192.	Kurzhalss, Gustav	Cj. "	† 1852 Comm.-O. Guben.
159.	Gallasch, Eduard	Cj. Schlesien	O. Heteborn.	193.	Liehr, Hermann	Cj. Schlesien	O. Hambach.
				194.	Maenss, Friedrich	Fj. Westfalen	O. Heldrungen.
				195.	Rosenheyn, Moritz	Fj. Ostpreussen	† 1863 O. Grünhaus.
Winter-Semester 1838 — 39.							
				174.	Clement, Emil	Ce. Mark	Ausgeschieden.
				175.	Denicke, Wilhelm	Ce. Hannover	Gräfl. Stolberg Fm.
				176.	Garthe, Julius	Ce. Mecklenburg	Oberforstinspector Rövershagen (Mecklenburg).
				177.	Gentner, Robert	Ce. Schlesien	† 1852 O. Windischmarchwitz.
				178.	v. Görne, Franz	Ce. Anhalt-Dessau	† Gutsbes. Kesburg b. Dt. Crone.
				179.	v. Harff, Alexander	Ce. Kurland	O. in Russland.
				180.	Junker, Adolf	Ce. Schaumb.-Lippe	O. Spiessingshol (Lippe).
				181.	Kaboth, Robert	Ce. Schlesien	P. 1875 O. Kupp.
				182.	Rhode, Carl	Ce. Hannover	
				183.	Ulrici, Robert	Ce. Mark	Land-Fm. Berlin.
Sommer-Semester 1839.							
				184.	Berger, Wilhelm	Fj. Sachsen	† 1869 O. Alt-Ruppin.
				185.	Bock, Albrecht	Fj. Mark	† 1873 O. Siegen.
				186.	Denck, Carl Rud.	Ce. Westpreussen	1844 ausgeschieden.
				187.	Drechsler, Theodor Friedrich	Ce. Mecklenburg	F. Franzensberg.
				188.	Eigenbrodt, Carl	Fj. Westfalen	† 1852 O. Holz.
				189.	Jaeschke, Adolf	Cj. Schlesien	Rf. Gunthen.
				190.	v. Kleist, Ernst	Ce. Kurland	Ausgeschieden.
				191.	Küchler, Albert	Cj. Mark	Ausgeschieden.
				192.	Kurzhalss, Gustav	Cj. "	† 1852 Comm.-O. Guben.
				193.	Liehr, Hermann	Cj. Schlesien	O. Hambach.
				194.	Maenss, Friedrich	Fj. Westfalen	O. Heldrungen.
				195.	Rosenheyn, Moritz	Fj. Ostpreussen	† 1863 O. Grünhaus.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
196.	Scharenberg, Friedrich	Ce. Mecklenburg	O. Mirow (Mecklenburg-Strelitz).				
197.	Seng, Julius Ernst	Ce. Mark	O. Cladow.				
198.	Wehmeyer, Albert Cäsar	Ce. Sachsen	P. 1873 O. Mauche.				
Winter-Semester 1839 — 40.							
199.	Bartikow, August	Ce. Mark	1848 ausgeschieden.				
200.	Bölken, Fritz	Ce. Mecklenburg	Fi. Schwerin.				
201.	Klassohn, Hugo	Ce. Kurland					
202.	v. Lemberg, Gustav	Ce. Schlesien	Ausgeschieden.				
203.	Mitschke, Wilhelm	Ce. Posen	desgl. 1841.				
204.	Richter, Carl	Ce. Anhalt-Dessau	† Reg.-Geometer.				
205.	Sommer, Carl	Ce. Russland					
Sommer-Semester 1840.							
206.	Blankenburg, Hugo	Fj. Westpreussen	† 1878 O. Kottwitz.				
207.	Hansmann, Frd. Wilh. Alex.	Cj. Posen	P. 1870 O. Rominten.				
208.	Holtz, Hermann	Fj. Sachsen	P. 1879 O. Glücksburg.				
209.	v. Kittlitz, Friedr. Joh. Ernst	Ce. Schlesien	P. 1865 O. Königsbruch.				
210.	Krüger, Robert	Fj. Mark	† 1876 O. Glambeck.				
211.	Mauve, Rudolf	Fj. "	1873 ausgeschieden O. Monkowarsk.				
212.	v. Oppen, Otto Wilh. Heinr.	Ce. Sachsen	† 1855 O. Crossen.				
213.	Passow, Julius	Fj. Mark	O. Sitzenrode.				
214.	Regler, Eugen	Cj. Anhalt-Köthen	O. Braetz.				
215.	v. Schleinitz, Carl Georg	Ce. Mark	† 1856 interim. Fm. Trier.				
216.	Schönichen, Albert	Ce. Anhalt-Bernb.	O. Haferfeld bei Gernrode (Anhalt-Dessau).				
217.	Schönn, Carl	Fj. Mark	P. 1862 O. Kehrberg.				
218.	Schulze, Friedr. Wilhelm	Ce. Pommern	† 1847 O. Lonkorscz.				
219.	Seidel, Carl	Fj. Mark	O. Tegel.				
220.	Schulze, Georg Ernst Rudolf	Cj. Sachsen	† 1872 Fm. Stettin.				
221.	Wagner, Alexander	Cj. Pommern	Ofm. Cassel.				
222.	Wieprecht, Hermann	Fj. "	O. Grammentin.				
Winter-Semester 1840 — 41.							
223.	Bauer, Ludwig	Ce. Rheinprovinz	P. 1872 O. Hombressen.				
224.	Föhrigen, Carl	Ce. Sachsen	P. 1879 Ofm. Schleswig.				
225.	v. Kleist, Hugo Ewald	Ce. "	Ofm. Magdeburg.				
226.	Mende, Robert	Ce. Schlesien	Rf. Kruppa (Braunschweig-Oels).				
227.	v. Rauchhaupt, Franz	Ce. Sachsen	O. Pödelist.				
Sommer-Semester 1841.							
228.	Bando, Wilhelm	Ce. Mark					Fm. Chorin.
229.	Bartelheim, Adalbert	Ce. Rheinprovinz					1858 ausgeschieden O. Mützelburg.
230.	Bötticher, Hermann Emil Leopold	Fj. Posen					† 1848 O. Dembio.
231.	v. Bötticher, Otto	Ce. Hannover					
232.	Bürkle, Anton	Ce. Sigmaringen					Fr. Sigmaringen.
233.	Fronhöfer, Friedr. Alex.	Fj. Pommern					† 1841.
234.	Gronau, Joh. Carl Ludwig	Fj. Mark					O. Marienwalde. 1856 ausgeschieden.
235.	Hoffmüller, Rudolf	Ce. Pommern					O. Rogelwitz.
236.	Kirchner, Herm.	Cj. Sachsen					† 1876 O. Glambeck.
237.	Krüger, Louis	Ce. "					
238.	Leuschner, Carl Ferdinand	Fj. "					P. 1870 O. Freienwalde.
239.	Pries, August	Ce. Mecklenburg					O. Güstrow (Mecklenburg). Ofm. Dessau.
240.	v. Rössing, Aug.	Ce. Hannover					
241.	Steffens, Gustav Alb. Friedr.	Fj. Mark					O. Zicher.
242.	v. Stosch, Herm. Friedr.	Cj. "					O. Lüdersdorf.
243.	v. Tessin, Wilhelm	Ce. Württemberg					
244.	Thiele, Carl Gustav Adolf	Cj. Westpreussen					† 1845.
245.	Wegner, Herm. Bogislav	Fj. "					O. Neubrück.
246.	Wichmann, Leop. Theod. Robert	Fj. Mark					O. Grünwalde.
247.	Witte, Robert	Ce. Pommern					O. Golchen.
Winter-Semester 1841 — 42.							
248.	Brehmer, Carl Heinrich	Ce. Posen					O. Bodland.
249.	Cusig, Albert	Ce. Mark					O. Woidnig.
250.	v. Houwald, Carl	Ce. Sachsen					Landrath Lübben.
251.	Polch, Julius Carl	Ce. Rheinprovinz					Ofm. Aachen.
252.	Prall, Magnus Rob.	Cj. Sachsen					Privat-O. Grünberg.
253.	v. Wolf-Metternich, Carl	Ce. Westfalen					† 1879 O. Gerresheim.
Sommer-Semester 1842.							
254.	Benkendorff, Eduard	Ce. Sachsen					P. 1868 O. Pöppeln.
255.	Clausius, Theodor	Ce. Pommern					† 1877 O. Zelgniewo.
256.	Dahrenstädt, Rud. Jul. Gust.	Fj. Mark					† 1879 O. Lonkorscz. Fm. Cassel.
257.	v. der Decken, Louis	Ce. Hannover					O. Alt-Ruppin.
258.	Fickert, Gustav	Fj. Sachsen					
259.	Gravenhorst, Heinr. Rudolf	Cj. "					1845 in Privatdienst getreten.
260.	Krause, Hermann	Ce. Pommern					P. 1878 O. Birnbaum.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
261.	Lüders, Carl	Ce. Mecklenburg	† 1845 Forstpraktikant (Mecklenburg).	295.	Ritz, Oskar, Friedr. Wilh. Aug.	Fj. Mark	O. Regenthin.
262.	Müller, Ludwig	Fj. Mark	Ofm. Königsberg.	296.	Schadt, Carl	Ce. Birkenfeld	O. Himmelpforten.
263.	Oehme, Julius	Ce. „	O. Schönwalde.	297.	Schiller, Wilhelm	Ce. Mark	O. Alt-Sternberg.
264.	Perl, Gustav	Fj. Ostpreussen	O. Fritzen.	298.	Schönebeck, Gust.	Ce. „	Rechnungs-Rath Schwerin.
265.	v. Proff-Irnich, Carl Ferd.	Ce. Rheinprovinz	P. 1880 Fm. Merseburg.	299.	v. Stenglin, Georg	Ce. Mecklenburg	Gutsbesitzer auf Dämelow.
266.	Reitzenstein, Jul.	Fj. Sachsen	O. Söllichau.	300.	v. Storch, Carl	Ce. „	O. Grünhaus.
267.	Rochow, Fritz	Ce. Mecklenburg	F. Neu-Zachun (Mecklenburg). Ausgeschieden	301.	Stumpff, Gottlieb Friedr. Jul.	Cj. Pommern	Rittergutsbes. auf Gardel b. Gleiwitz i. Schlesien.
268.	Ulrich, Carl Gottfr.	Fj. Mark	P. 1869 O. Proskau.	302.	Werner, Friedrich Otto	Ce. Anhalt-Dessau	
269.	Wagner, Ernst Wilhelm	Fj. „	† 1842.	303.	v. Winterfeld, Carl	Ce. Mecklenburg	
270.	Wiese, Ludwig Friedr. Franz	Fj. Sachsen		Winter-Semester 1843 — 44.			
Winter-Semester 1842 — 43.				304.	Baer, Gustav Adolf	Cj. Ostpreussen	O. Königsthal.
271.	Bochkoltz, Josef	Ce. Rheinprovinz	† 1872 O. Saarburg.	305.	v. Bothmer, Ferd.	Ce. Hannover	O. Mariensee.
272.	Erdmann, Anton	Ce. Mark	† 1849 O. Schmiedefeld.	306.	v. Dücker, Clem. August	Ce. Westfalen	1870 ausgeschieden O. Pr. Eylau.
273.	Graf Hardenberg, Albert	Ce. Hannover	Hofjägermeister a. D. i. Hannover.	307.	Goedke v. Adlersberg, Adolf	Ce. Rheinprovinz	1852 nach Amerika ausgewandert. Land-Fm. Berlin.
274.	Hellbron, Hugo Johann	Ce. Rheinprovinz	† 1878 O. Trier.	308.	Haas, Heinrich	Ce. „	
275.	Knorr, August	Ce. Sachsen	Fm. Münden.	309.	v. Kalitsch, Richard Hugo	Ce. Anhalt-Dessau	Ofm. Schleswig.
276.	Püschel, Alfred	Ce. Anhalt-Dessau	† 1875 Fr. Dessau.	310.	Kluge, Friedrich	Ce. Sachsen	Ausgeschieden.
277.	Stubenrauch, Rud.	Ce. Mark	O. Rothehaus.	311.	Malgin, Nicolaus	Ce. Russland	Kais.-Russ.-Staatsrath. Berg-Verw.
278.	v. der Wense, Bodo	Ce. Hannover		312.	Maschakoff, Demetrius	Ce. „	O. Doberschütz.
Sommer-Semester 1843.				313.	Rink, Ferdinand	Ce. Sachsen	Comm.-O. Warstein.
279.	Bayer, Friedr. Heinr. Ernst	Fj. Mark	O. Heinersdorf.	314.	Scheifers, Wilhelm	Ce. Westfalen	† 1878 O. Siehdichum.
280.	Borchert, Hermann	Fj. „	Fm. Oppeln.	315.	Wadzeck, Oswald	Ce. Mark	
281.	Brandt, Louis	Fj. „	† 1863 O. Spandau.	Sommer-Semester 1844.			
282.	Brösicke, Albert	Cj. Ostpreussen	O. Neustettin.	316.	Bock, Carl, Friedr.	Cj. Mark	1847 ausgeschieden.
283.	Creutzburg, Amand.	Ce. Russland		317.	v. Borries, Adolf	Ce. „	1858 ausgeschieden Tit.-O. Bilstein.
284.	Erdmann, Oskar Ludwig	Fj. Mark	P. 1873 Fm. Frankfurt.	318.	Clombeck, Peter	Ce. Westfalen	Forstadministrator Imgenbroich.
285.	v. Ernst, Franz	Fj. Westpreussen	Fm. Oppeln.	319.	Deutschländer, Carl August	Cj. Posen	P. 1877 O. Rosenthal.
286.	Fahrenheim, Ernst	Ce. Mecklenburg	Fr. Schwerin.	320.	Diederichs, Friedr. Carl	Fj. Sachsen	1856 ausgeschieden
287.	Fischer, Rudolf Ernst Wilh.	Fj. Mark	1856 ausgeschieden O. Lubiatfiess.	321.	Dossow, Julius	Fj. Pommern	O. Zinna.
288.	Fleischer, Albert	Ce. Russland	1860 verschieden int. Verw. Hohenbucko.	322.	Embacher, Ernst	Cj. Westpreussen	1852 ausgeschieden.
289.	v. Förster, Sigism.	Ce. Rheinprovinz	P. 1869. O. Lindenberg.	323.	Gadow, Moritz Ludwig	Fj. Mark	O. Colpin.
290.	Furbach, Eugen	Ce. Pommern	O. Mühlenbeck.	324.	v. Haugwitz, Ludw. Arthur	Cj. Schlesien	† 1857 Ok. Eisenbrück.
291.	Gené, Carl Ludw.	Fj. Mark	Ofm. Danzig.	325.	Juedtz, Carl	Cj. Ostpreussen	O. Warnen.
292.	Mangold, Bernhard Hugo	Fj. „	† 1854 O. Guttstadt.	326.	Klein, Franz Gust.	Fj. „	† 1850 O. Nassaven.
293.	zur Megede, Herm.	Fj. „	Ofm. Georghenthal (Gotha).	327.	Loose, Carl	Ce. Pommern	† 1864 O. Wielowies.
294.	v. Minkwitz, Aug.	Ce. Gotha		328.	Muscalla, Const.	Ce. Westpreussen	Privatmannin Pisce.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
329.	Platzer, Ludwig	Fj. Mark	O. Wildenow.	362.	Schönian, Carl	Cj. Mark	Fm. Frankfurt a. O.
330.	Promnitz, Gotth.	Fj. Schlesien	P. 1877 O. Schelitz.	363.	Schoop, Marcus	Ce. Rheinprovinz	† 1857 O. Holz.
331.	Reichenbach, Friedr. Wilh.	Fj. Mark	1866 ausgeschieden O. Zanderbrück. †	364.	Schumann, Oscar	Ce. Sachsen	† 1861 O. Lubiath- fiess.
332.	Schulemann, Gust.	Fj. Pommern	O. Carzig.	365.	Thoma, Gustav	Ce. Posen	P. 1879 O. Bartelsee.
333.	v. Waldaw, Aug.	Ce. Mark	Ofm. Frankf. a. O.	366.	Wadzeck, Eduard	Ce. Ostpreussen	1856 ausgeschieden.
334.	Zierold, Georg Hermann	Ce. Pommern	Zum Militair abge- gangen.	367.	Wendroth, Ferdin.	Fj. Schlesien	O. Alt-Christburg.
				368.	Wrobel, Eduard	Cj. Westpreussen	O. Lyck.
Winter-Semester 1844—45.				Winter-Semester 1845—46.			
335.	v. Behr, Hans	Ce. Mecklenburg	† Gutsbesitzer.	369.	Bandow, Friedrich August	Ce. Pommern	O. Stolp.
336.	Gebauer, Otto	Cj. Ostpreussen	† 1870 O. Warnicken.	370.	Bethke, Julius	Ce. Ostpreussen	† 1873 O. Grondow- ken.
337.	v. Hammerstein, Fritz	Ce. Hannover		371.	Eigenbrodt, Reinh.	Ce. Rheinprovinz	Ofm. Coblenz.
338.	v. Nordenflycht, Gustav	Ce. Westfalen	1876 ausgeschieden Fm. Bromberg. Ofm. Neu-Strelitz.	372.	Herf, Heinrich	Ce. "	† 1874 O. Kotten- forst.
339.	v. der Reck, Herm.	Ce. "	Ofm. Düsseldorf.	373.	Hörnigk, Theodor Ferdinand	Ce. Ostpreussen	O. Bludau.
340.	Graf zu Stolberg, Günther	Ce. Schlesien	P. 1869 O. Reinerz.	374.	Hoppe, Heinrich	Ce. Westfalen	1855 in Privatdienst getreten.
				375.	Linz, Wilhelm	Ce. Rheinprovinz	O. Prieborn.
				376.	Mentzel, Carl Aug. Friedr. Wilh.	Ce. Sachsen	† 1848.
				377.	v. Rechenberg, Friedr. Ed. Ewald	Ce. "	O. Erfurt.
				378.	Regling, Wilhelm	Ce. Mark	O. Schorellen.
				379.	v. Schleinitz, Gust.	Ce. "	O. Grunewald.
				380.	Vietze, Theodor Aug. Wilh.	Ce. "	O. Himmelfort-Ost.
				381.	Vosfeldt, Carl	Ce. Westfalen	O. Grudschütz.
				382.	v. Weiler, Louis Wilh. Ed.	Ce. Rheinprovinz	O. Cleve.
				383.	Graf v. Westarp, Victor	Ce. Mark	1856 ausgeschieden O. Bredelar,
				384.	v. Ziegler u. Klipp- hausen, Georg	Ce. Rheinprovinz	P. O. Karmunkau † 1879.
Sommer-Semester 1845.				Sommer-Semester 1846.			
341.	Angern, Aug. Wilh. Adolf	Fj. Sachsen	O. Diesdorf.	385.	Blankenburg, Ottomar	Fj. Westpreussen	Ofm. Marienwerder.
342.	v. Babo, Ferdinand	Ce. Baden		386.	v. Blumen, Herm.	Ce. Pommern	Fm. Potsdam.
343.	Dachsel, Bruno	Ce. Sachsen	1855 ausgeschieden Ok. Kurwien.	387.	Conradt, Curt	Ce. Rheinprovinz	1851 nach Amerika ausgewandert.
344.	Delbrück, Reinh.	Fj. "	O. Sibigerode.	388.	Fromm, Otto	Fj. Mark	† 1880 O. Peetzgig.
345.	Ewald, Rudolf	Ce. Mark	† O. der Stadt Kohl- furt.	389.	Gebauer, Conrad	Fj. Ostpreussen	P. 1856 als reit. Feldjäger.
346.	Gadow, Heinrich	Fj. "	† 1875 O. Grünau.	390.	Goetze, August	Fj. Sachsen	† 1877 O. Klütz.
347.	Gessner, Johann Carl Wilh.	Cj. Ostpreussen	Fm. Carlshof (Gräfl. Henkel von Don- nersmark).	391.	Goldmann, Carl	Fj. Mark	O. Balster.
348.	Gorke, Reinhold	Ce. Schlesien	1852 in Privatdienst getreten.	392.	v. Hanstein, Carl	Ce. Sachsen	O. Thale.
349.	Graf v. Grävenitz, Carl Victor	Ce. Württemberg		393.	Karbe, Ferdinand	Ce. Mark	Ausgeschieden.
350.	Gubalke, Theodor	Cj. Schlesien	1850 ausgeschieden.	394.	Kloer, Albert	Ce. Pommern	Ausgeschieden.
351.	Harig, Julius Alb.	Fj. Sachsen	P. 1870 Fm. Magde- burg. †	395.	Köls, Alfons Eduard	Ce. Braunschweig	
352.	Hinze, Heinrich	Fj. "	† 1875 O. Schermke.	396.	Krebs, Carl Friedr. Wilh.	Ce. Mark	O. Grünau.
353.	Jungklaass, Herm. Louis	Fj. Mark	† 1878 O. Schloppe.				
354.	Kaboth, Heinrich Valroth	Fj. Schlesien	O. Poppelau.				
355.	Krohn, Gustav	Fj. Pommern	P. 1877 Fm. Breslau.				
356.	v. Lattorf, Otto	Ce. Anhalt-Bernb.	† 1847 Eberswalde.				
357.	Lentz, Ferdinand	Fj. Mark	† 1869 O. Sadlowo.				
358.	Ohrdorf, Wilhelm	Ce. "	† 1877 O. Windisch- marchwitz.				
359.	Paschke, Otto	Cj. "	O. Lödderitz.				
360.	Prang, Robert Johannes	Ce. Ostpreussen	† 1875 O. Nikolaiken.				
361.	Schmidt, Louis	Ce. Mark	O. Reppen.				

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
397.	Krüger, Carl Ferd. Rud.	Ce. Mark	† 1850.	434.	Janisch, Robert	Ce. Posen	Ofm. Cassel.
398.	v. Ladenberg, Otto	Ce. Rheinprovinz	O. Christianstadt.	435.	v. Klitzing, Hans	Ce. Mark	Rittergutsbesitzer.
399.	Frh. v. Lüttwitz, Ernst	Ce. Schlesien	O. Nimkau.	436.	Lagemann, Reim.	Ce. Pommern	Ausgeschieden.
400.	Graf v. Matuschka, Victor	Ce. „	1872 ausgeschieden Fm. Oppeln.	437.	Dr. Motty, Marcell	Ce. Posen	Gymnasiallehrer.
401.	Middeldorpf, Const.	Fj. „	P. 1871 O. Pütt. †	438.	Nath, Carl	Ce. Mark	† 1878 O. Tauer.
402.	Oppermann, Julius	Ce. Sachsen	O. Havelberg.	439.	Ostertun, Otto	Cj. „	† 1870 O. Oliva.
403.	Pich, Ernst Carl Friedr.	Ce. Mark	†.	440.	Passow, Wilhelm	Ce. Mecklenburg	Ofr. Schwerin.
404.	Roth, Ferdinand	Ce. Westfalen	1866 ausgeschieden O. Hohenstein.	441.	v. Prittwitz, Wilh.	Ce. Schlesien	Rittergutsbesitzer.
405.	Siegfried, Heinrich	Cj. Sachsen	†.	442.	Rehfeldt, Ludwig	Fj. Mark	Ofm. Stralsund.
406.	Wahnschaffe, Max	Ce. „	†.	443.	Richter, Carl	Ce. Ostpreussen	† 1868 O. Colpin.
407.	v. Werder, Louis	Ce. Mark	† 1879 O. Massin.	444.	Rietz, Ludwig	Fj. Mark	O. Kirchberg.
408.	v. Witzleben, Heinr. Günther	Fj. Sachsen	† 1870 Fm. Potsdam.	445.	Rölen, Carl	Ce. Rheinprovinz	O. Letzlingen.
Winter-Semester 1846 — 47.				446.	Runge, Julius Otto	Ce. Pommern	O. Jacobshagen.
409.	Ahlemann, Theodor	Ce. Mark	O. Wichertshof.	447.	Salemon, Carl	Fj. Sachsen	O. Letzlingen.
410.	Balestrou, Deme- trius	Ce. Sardinien	O. Abtshagen.	448.	Schmalz, Carl Emil Wilh. Leopold	Ce. Mark	O. Jacobshagen.
411.	Brunst, Otto	Ce. Pommern	O. St. Wendel.	449.	Schimmelfennig, Rudolf	Fj. Rheinprovinz	Fm. Magdeburg.
412.	Fenolio, Johann Dyonisius	Ce. Sardinien	Ausgeschieden.	450.	Stävie, Reinhold	Fj. Sachsen	† 1873 Fm. Breslau.
413.	Mallmann, Josef	Ce. Rheinprovinz	Ofm. Pless.	451.	Tramnitz, Carl	Fj. Mark	Ofm. Liegnitz.
414.	Meier, Adolf	Ce. „	† 1861 Fi. Johan- nisburg.	452.	v. Trautmann, Emil	Ce. „	Ausgeschieden.
415.	Prasse, Oswald	Ce. Schlesien	† 1868 Fm. Breslau.	453.	Ulrici, Ewald Wolfgang	Ce. „	desgl. 1851.
416.	Schultze, Friedr. Albert	Ce. Mark	Comm.-O. Meschede.	454.	Wossidlo, Franz	Ce. Pommern	desgl.
417.	v. Spangenberg, Arthur	Ce. Schlesien	O. Rheinwarden.	455.	Ziemann, Carl	Ce. Sachsen	Fm. Cassel.
418.	Walloth, Friedr.	Ce. Westfalen		Winter-Semester 1847 — 48.			
419.	v. Wittgenstein, Ad.	Ce. „		456.	v. Bülow, Georg	Cj. Sachsen	O. Weisswarte.
Sommer-Semester 1847.				457.	Hildebrand, Max	Ce. Pommern	Fm. Potsdam
420.	Aldenhoven, Carl	Ce. Rheinprovinz	1857 Privatoberför- ster Ansernbourg.	458.	Liebrecht, Albert	Ce. Westfalen	1855 ausgeschieden.
421.	Boettger, Carl	Ce. Sachsen	† 1874 O. Bredelar.	459.	Otto, Hermann	Ce. Westpreussen	O. Steegen.
422.	v. Borries, Gottlob	Ce. „	† 1862 O. Düssel- dorf.	460.	v. der Reck, Ernst	Ce. Westfalen	Comm.-O. Bitburg.
423.	Brick, Wilhelm	Fj. „	O. Friedersdorf.	461.	Schäffer, Hubert	Ce. Rheinprovinz	Comm.-O. Olpe.
424.	v. Bülow, August	Ce. Pommern	O. Wodzek.	462.	Schaltenberg, Conr.	Ce. Westfalen	1858 ausgeschieden.
425.	v. Burkersroda, Hans Wilh.	Ce. Sachsen	O. Pölsfeld.	463.	Wigandt, Hugo	Cj. Mark	
426.	v. der Decken, Jul.	Ce. Hannover	O. Tzulkinnen.	Sommer-Semester 1848.			
427.	Dodillet, Julius	Ce. Ostpreussen	Hofmarschall beim Herzog v. Cumber- land.	464.	Benda, Heinrich	Fj. Mark	P. 1870 O. Char- lottenburg. †
428.	v. Düring, Otto	Ce. Hannover	† 1880 O. Frieders- dorf.	465.	Borchmeyer, C.	Ce. Westfalen	† 1874 Rf. Hardt.
429.	Eyber, Wilhelm	Fj. Mark	O. Gollub.	466.	Crüger, Wilhelm	Fj. Ostpreussen	† 1857 O. Königs- Wusterhausen.
430.	Fetschlin, Wilhelm	Cj. Ostpreussen	P. 1871 Rf. Schmie- deberg.	467.	Encke, Carl	Ce. Mark	O. Hammer.
431.	Glinicke, Curt	Cj. Mark	O. Biederitz.	468.	Ewald, Leopold	Ce. „	O. Ziegenort.
432.	Goedecke, Theodor	Fj. Sachsen	O. Ottmachau.	469.	Falkenberg, Elimar	Ce. Ostpreussen	Comm.-O. Wetzlar.
433.	v. Hagen, Hermann	Fj. Schlesien		470.	Gené, Hermann	Ce. Pommern	O. Hohenbrück.
				471.	Gericke, August	Ce. Mark	O. Ville.
				472.	v. Gräwenitz, W.	Ce. „	Landrath in Pyritz.
				473.	Hartung, Louis	Cj. Sachsen	O. Schloppe.
				474.	Heym, Theodor	Fj. „	O. Altenplathow.
				475.	Kannengiesser, J.	Ce. Mecklenburg	Landwirth.
				476.	Kaumann, Friedr.	Fj. Mark	† 1851.
				477.	Lange, Hugo	Ce. Schlesien	O. Reichenau.
				478.	Leusentin, Theodor	Fj. Ostpreussen	O. Crutinnen.
				479.	Maron, Louis	Fj. Westpreussen	O. Zechlin.
				480.	v. Pannwitz, Otto	Ce. Mark	O. Katholisch-Ham- mer.
				481.	v. Papen, August	Ce. Westfalen	† 1851.
				482.	Petersen, Bernhard	Ce. Mark	O. Sorau.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
483.	Graf Pückler, Erdmann Ce.	Schlesien	† Pr. O. in Steiermark.	521.	v. Greiffenstein, Ferdinand Ce.	Schlesien	1849 ausgeschieden.
484.	Schmitz, Friedrich Fj.	Sachsen	† 1854.	522.	Greulich, Max Ce.	Mark	† 1874 Fm. Königsberg.
485.	Schoenn, Wilhelm Fj.	Mark	1861 ausgeschieden.	523.	Harttung, Udo Ce.	"	O. Neumühl.
486.	Schwarz, Hermann Ce.	Sachsen	Ofm. Cöslin.	524.	Held, Raimund Ce.	Schlesien	†.
487.	Thiele, Hermann Ce.	Mark	† 1856.	525.	Keber, Otto Ce.	Ostpreussen	O. Leipen.
488.	Tobias, Josef Ce.	Rheinprovinz	O. Schlettstadt.	526.	v. Klitzing, Lebrecht Ce.	Mark	Rittergutsbesitzer.
489.	Ulich, Hermann Fj.	Sachsen	O. Rumbek.	527.	Kriege, Hermann Ce.	Westfalen	† 1874 O. Pforta.
490.	Walter, Friedrich Cj.	Mark	† 1856.	528.	Küster, Adolf Ce.	Pommern	Fm. Stettin.
491.	Wegner, Emil Fj.	"	† 1865 O. Balster.	529.	Mayer, Eduard Ce.	Rheinprovinz	Land-Fm. Strasburg
492.	Witte, Adolf Ce.	"	O. Gross-Schönebeck.	530.	Müller, Rudolf Ce.	Pommern	† 1879 Land-Fm. Berlin.
Winter-Semester 1848—49.				531.	Perl, Albert Carl Theodor Fj.	Ostpreussen	O. Pr.-Eylau.
493.	Berger, August Ce.	Westfalen	1855 ausgeschieden.	532.	v. Randow, Friedr. Wilh. Ce.	Schlesien	Ausgeschieden.
494.	Birkenstock, Adolf Fj.	Schlesien	desgl. 1850.	533.	Rückert, Carl Cj.	Mark	† O. Schkeuditz.
495.	Denhard, Wilhelm Ce.	Rheinprovinz	desgl. 1856.	534.	Schmidt, Gustav Fj.	Westpreussen	† 1859 O. Skorzencin.
496.	v. Devivere, Franz Ce.	Schlesien	O. Glindfeld.	535.	Spieler, Friedrich Ce.	Posen	O. Hartigsheide.
497.	Eichhoff, Wilhelm Ce.	Rheinprovinz	O. Hart-Nord (Elsass).	536.	v. Warburg, Erich Carl Friedr. Ce.	Mark	† Jagdjunker.
498.	Gentner, Albert Ce.	Schlesien	In Privatdienst getreten.	Winter-Semester 1849 -- 50.			
499.	v. Görsehn, Otto Ce.	Rheinprovinz	1851 ausgeschieden.	537.	Dittmer, Ferd. Herm. David Friedr. Ce.	Pommern	Fm. Frankfurt.
500.	Grasshoff, Gustav Carl Ce.	Sachsen	desgl. 1856.	538.	Fuchs, Heinrich Wilhelm Eduard Ce.	Rheinprovinz	P. 1874 O. Saarbrücken.
501.	Hartig, Leopold Ce.	Mark	O. Königs-Wusterhausen.	539.	Heinisch, Ferdinand Ce.	Sachsen	† O. des Fürsten Radziwill.
502.	Jentsch, Moritz Ce.	Pommern	1853 ausgeschieden.	540.	Honig, Max Ce.	Mark	Landwirth.
503.	Ilse, Constantin Ce.	Rheinprovinz	O. Saarburg.	541.	Kallenbach, Herm. Cj.	"	O. Stangenwalde.
504.	Lindner, Ferdinand Ce.	Sachsen	O. Mülhausen (Elsass).	542.	Kayser, Alfred Fj.	"	O. Neuholland.
505.	Molle, Ferdinand Cj.	Mark	O. Glinke.	543.	Mortzfeldt, Justus Ce.	Ostpreussen	Ofm. Posen.
506.	Saalborn, Robert Cj.	Sachsen	O. Regierung Wiesbaden.	544.	Pauly, Wilhelm Cj.	Westpreussen	† 1877 Forstkassen-Rendant Brunstplatz.
507.	Schön, Ernst Ce.	Rheinprovinz	† 1874 Fm. Coblenz.	545.	Peters, Wilhelm Ce.	Mark	† 1879 O. Munsterwalde.
508.	Schröder, Franz Ce.	"	O. Saargemünd (Elsass).	546.	Philippi, Rudolf Ce.	"	Fm. Potsdam.
509.	Schwarz, Heinrich Ce.	Schlesien	1856 ausgeschieden.	547.	Preuss, August Fj.	Ostpreussen	O. Lohra.
510.	Tilmann, Adolf Ce.	Westfalen	Ofm. Wiesbaden.	548.	Rölen, Josef Ce.	Rheinprovinz	O. Kirchberg.
511.	v. Wrede, Josef Ce.	"	1872 ausgeschieden	549.	Schmidt, Gustav Adolf Ce.	Sachsen	P. 1879 O. Mützelburg.
Sommer-Semester 1849.				550.	Schütz, Adolf Fj.	Anhalt-Dessau	1869 ausgeschieden
512.	Aldenhoven, Josef Ce.	Rheinprovinz	† 1857.	551.	Zoeller, Carl Friedr. Ce.	Westfalen	O. Coblenz, in Privatdienst.
513.	v. Alvensleben, Gebhard Fj.	Mark	Ofm. Potsdam.	Sommer-Semester 1850.			
514.	Becker, Franz Fj.	Sachsen	O. Rüdersdorf.	552.	Borgmann, Gustav Fj.	Mark	P. 1874 O. Dingken. †
515.	v. Bodelschwingh, Franz Ce.	Westfalen	Ofm. Colmar.	553.	Correns, Wilhelm Fj.	Rheinprovinz	O. Friedrichswalde.
516.	Brinkmann, Friedr. Wilh. Ce.	Posen	1867 ausgeschieden.	554.	Frhr. v. Dalwigh-Lichtenfels Ce.	"	1857 ausgeschieden.
517.	Brüggemann, Wilh. Cj.	Sachsen	In Privatdienst getreten 1858.	555.	v. Etzel, Franz Fj.	Mark	Fm. Colmar (Elsass).
518.	Deckert, Hermann Aug. Theod. Ce.	"	Fm. Hannover.	556.	Gadow, Julius Cj.	"	1856 ausgeschieden
519.	Defert, Carl Friedr. Cj.	Mark	Fm. Berlin.				
520.	Dedié, Carl Ce.	Westfalen	O. Zobten.				

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
557.	Hoffmann, Eduard	Cj. Pommern	† 1854.				
558.	Hübner, August	Fj. Sachsen	O. Wittlich.				
559.	Jacobi, Rudolf	Ce. „	O. Lebach.				
560.	Kindermann, Const.	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.	602.	Berger, Ernst	Ce. Westfalen	†.
561.	König, Hugo	Fj. Ostpreussen	O. Glambeck.	603.	Dultz, Wilhelm	Ce. Ostpreussen	Ausgeschieden.
562.	Krämer, Hermann	Ce. Mecklenburg	Forstrevisor in Neustrelitz (Mecklenburg).	604.	Ewald, Albert	Ce. Sachsen	Professor in Halle.
563.	Krafft, Hermann	Cj. Mark	†.	605.	Fechner, Julius	Ce. Rheinprovinz	1853 ausgeschieden.
564.	Lorsbach, Ludwig	Ce. Westfalen	1854 ausgeschieden.	606.	Frech, Hermann	Ce. „	Fm. Posen.
565.	v. Maibom, Friedr. Wilh. Oskar	Ce. Sachsen	P. 1877 O. Diez.	607.	Kaplick, Bernhard	Cs. Pommern	In Privatdienst getreten.
566.	Neuhaus, Julius	Ce. Westfalen	O. Drusken.	608.	Möbes, August	Cj. Sachsen	O. Zülsdorf.
567.	Neumann, Rudolf	Fj. Ostpreussen	O. Kl. Wasserburg.	609.	Möbes, Udo	Ce. „	Ausgeschieden.
568.	Pavelt, Egmont	Ce. Pommern	† 1879 O. Werder.	610.	Pfützner, Julius	Cj. Schlesien	Fm. Althammer (Ujest).
569.	Rassmann, Gustav	Fj. Rheinprovinz	O. Ziegelrode.	611.	v. Riesenthal, Oscar	Ce. „	Ok. Berlin (Registatur d. Ministeriums f. Landw., Dom. u. Forsten).
570.	Schmidt, Fried. Wilh.	Ce. Schlesien	1852 in Communal-dienst getreten.	612.	Rosenfeld, Georg Wilhelm	Ce. Mark	† 1873 Fm. Posen.
571.	Schmidt, Otto	Ce. Westpreussen	1859 ausgeschieden.	613.	Schäfer, Paul	Fj. „	Fr. der Stadt Frankfurt a. O.
572.	Schmidt, Ludwig	Ce. Westfalen	Fm. des Grafen Arnim Boytzenburg.	614.	Schlösser, Max	Ce. Westfalen	O. Heimbach.
573.	Schulze, Richard	Ce. Mark	1862 in Privatdienst getreten.	615.	Schmiedel, Wilhelm	Cj. Schlesien	Fm. Königsberg.
574.	Schütz, Adolf	Ce. Ostpreussen	Ofm. Berlin.	616.	v. Seelstrang, Rud.	Ce. Westpreussen	O. Schevenhütte.
575.	v. Spankeren, Hugo	Ce. Posen	O. Hochzeit.	617.	v. Steuben, Otto	Ce. Sachs.-Weimar	
576.	Stubenrauch, Emil	Ce. Mark	† 1877 Fm. Stettin.	618.	Waechter, Wilhelm	Ce. Mark	Ofm. Oppeln.
577.	v. Uklanski, Ludwig	Ce. Sachsen	O. Reiersdorf.	619.	Wagner, Gustav	Ce. „	O. Neuenkrug.
578.	Walter, Richard	Ce. Mark	Fm. Gumbinnen.	620.	v. Witzleben, Herm.	Fj. „	Fm. Metz.
579.	Wiese, Adolf	Fj. „					
Winter-Semester 1850 — 51.				Winter-Semester 1851 — 52.			
580.	Bachofen v. Echt, August	Ce. Westfalen	† 1860 Ok. Düsseldorf.	621.	Billich, Carl Friedr.	Ce. Pommern	O. Kehrberg.
581.	Bock, Ferdinand	Fj. Ostpreussen	† 1869 O. Warnow.	622.	Dantz, Carl	Fj. Sachsen	O. Biesenthal.
582.	Bopp, Alexander	Ce. Mark	1852 ausgeschieden.	623.	Ewald, Julius	Ce. Posen	O. Lagow.
583.	Bormann, Carl	Cj. Sachsen	O. Viernau.	624.	Feller, Wilh. Adolf	Ce. Mark	† 1874 O. Falkenhagen.
584.	Clausius, Max	Ce. Pommern	O. Merenberg.	625.	Harder, Emil	Ce. „	O. Richlich.
585.	Danckelmann, Bernh.	Ce. Westfalen	Ofm. Eberswalde.	626.	Hertel, Carl Gustav Rud.	Fj. „	O. Marburg.
586.	Hahn, Rudolf	Ce. Mecklenburg	O. Langhagen (Mecklenburg-Strelitz).	627.	Hildebrandt, Carl Heinr. Julius	Cj. „	Ausgeschieden.
587.	Hoch, Carl	Ce. Westfalen	† 1876 O. Mühlhausen (Elsass).	628.	Lambert, Friedrich Wilhelm	Ce. Rheinprovinz	desgl. 1856.
588.	Hollweg, Louis	Ce. „	Fm. Frankfurt a. O.	629.	Morgenroth, Friedr.	Ce. Sachsen	O. Rietschen.
589.	Hufeland, Lothar	Ce. Schlesien	† 1852.	630.	Piepersberg, Franz	Ce. Rheinprovinz	† 1856.
590.	Jaeschke, Robert	Ce. „	† 1876 O. Krascheow.	631.	Rawicz, Carl	Ce. „	O. Hangelsberg.
591.	John, Carl	Cj. „	1856 ausgeschieden.	632.	Riesen, Franz	Ce. „	In Privatdienst getreten.
592.	Lamarche, Eduard	Ce. Rheinprovinz	O. Saarbrücken.	633.	Schröder, August Julius	Cj. Westpreussen	1859 ausgeschieden.
593.	Lucas, Josef	Ce. „	1852 ausgeschieden.	634.	Graf Schulenburg, Herm.	Ce. Schlesien	Ausgeschieden.
594.	Mohring, Carl	Ce. Sachsen	† 1876 Comm.-O. Aachen.	635.	Schütte, Reinhold	Ce. Pommern	O. Wodeziwodda.
595.	Müller, Gerhard Phil.	Ce. Rheinprovinz	1852 ausgeschieden.	636.	Sebald, Otto Gust.	Ce. Rheinprovinz	O. Mulartshütte.
596.	Neumann, Wilhelm	Fj. Mark	O. Grünfelde.	637.	Sohns, Carl	Ce. „	† 1854.
597.	v. Przyborowski-Waldheim, Theoph.	Ce. Ostpreussen	O. Taberbrück.	638.	Sprengel, Friedr. Ludwig	Ce. Pommern	Fm. Bonn.
598.	Schallehn, Wilhelm	Ce. Mark	O. Warnicken.	639.	Stechmann, Carl Friedr. Alb.	Fj. Mark	Kasernen-Inspector Berlin.
599.	Steltzer, Otto	Ce. „	† 1860.				
600.	v. Weickhmann, Wilhelm	Fj. Westpreussen	O. Coblenz.				
601.	Wentzel, Victor	Ce. Mecklenburg	O. Strelitz.				

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Sommer-Semester 1852.							
640.	Bleich, Otto Rud. Eduard	Fj. Mark	Ausgeschieden.	672.	Kolbe, Franz Jul.	Ce. Mark	† 1879 O. Stepenitz.
641.	Brandt, Friedr. Wilh.	Fj. "	O. Driesen.	673.	Kremenz, Anton	Ce. Rheinprovinz	1860 ausgeschieden.
642.	Brehm, Wilhelm	Ce. Anh.-Bernburg	Reg. - Conducteur Dessau.	674.	Leuschner, Wilh. Ferdinand	Fj. Sachsen	F. der Stadt Hirsch- berg.
643.	v. Chamisso, Adolf Lebrecht	Ce. Mark	O. Pforta.	675.	Liebeneiner, Paul	Ce. Schlesien	O. Oliva.
644.	Deeke, Friedr. Theodor	Cj. Sachsen	Ausgeschieden.	676.	Mehl, Carl Adolf	Fj. Sachsen	1856 ausgeschieden.
645.	Ernst, Eugen Herm.	Ce. Ostpreussen	O. Napiwoda.	677.	Oster, Franz	Ce. Rheinprovinz	Comm. - O Eupen.
646.	Guse, Carl August Herm.	Fj. Pommern	Fm. Breslau.	678.	Pfeiffer, Gust. Rud.	Cj. Mark	Fm. Gumbinnen.
647.	Hauschild, Carl Friedr. Rud.	Fj. Mark	Fm Potsdam.	679.	Ruppert, Julius	Ce. Rheinprovinz	O. Wadern.
648.	Jansenius, Ludwig	Ce. Rheinprovinz	1859 ausgeschieden.	680.	Tappermann, Heinr.	Ce. "	O. Busendorf (Loth- ringen).
649.	Krewel, Wilhelm Josef	Ce. "	desgl. 1860.	681.	Weber, Carl Heinr. Sig. Ed.	Cj. Schlesien	1855 ausgeschieden.
650.	Lanz, Friedrich Wilhelm	Ce. Sachsen	O. Reiffenstein.	682.	Worzewski, Herm.	Ce. Westpreussen	O. Podanin.
651.	Lentze, Heinrich Hugo	Ce. Pommern	1856 ausgeschieden.	683.	Wullstein, Rudolf	Ce. Schlesien	O. Töppendorf.
652.	Leonhardt, Herm.	Ce. Mark	Forstverwalter Schweinert.	Sommer-Semester 1853.			
653.	Meyer, Ernst Friedr. Julius	Fj. Sachsen	Fm. Potsdam.	684.	Aldenbrück, Anton	Ce. Rheinprovinz	O. Hürtgen.
654.	Meyer, Louis Carl	Ce. "	†.	685.	Bekuhrs, Georg Gustav	Ce. Sachsen	O. Plancken.
655.	Ohnesorg, Carl Theodor	Ce. "	O. Dingelstedt.	686.	Brandt, Carl	Ce. Pommern	O. Karnkewitz.
656.	Präsch, Carl Friedr. Wilh.	Fj. Mark	† 1864 O. Colpin.	687.	Brunnemann, Paul	Ce. Schlesien	† 1857.
657.	Reusche, Emil	Ce. Sachsen	Rf. Freren.	688.	Claudius, Fr.	Ce. Lübeck	Rf. Behlendorf (Lü- beck).
658.	Ritgen, Gotth. Ang. Wilh.	Ce. Rheinprovinz	Comm. - O. Imgen- broich.	689.	Friedel, Eug. Wilh.	Fj. Mark	O. Münster (Elsass).
659.	Schäffer, Moritz Heinr. Theod.	Ce. Sachsen	Fm. Coblenz.	690.	v. Gerlach, Max	Ce. "	Rittergutsbesitz. in Mönchmutschelnitz (Schlesien).
660.	Smalian, Otto Heinr.	Fj. Pommern	† 1874 O. Zerrin.	691.	Heller, Rudolf Maximilian	Fj. Schlesien	1855 ausgeschieden.
661.	v. Steuben, Rich. Wilh.	Fj. Sachsen	O. Falkenberg.	692.	Hoffmann, Robert	Ce. Pommern	O. Klütz.
662.	Stosch, Adolf Wolf- gang	Ce. Mark	O. Börnichen.	693.	Hörnigk, Alexand.	Ce. Ostpreussen	Fm. Schleswig.
663.	Walckhoff, Friedr. Franz	Cj. Sachsen	O. Kranichbruch.	694.	Lomler, Ferd. Rud.	Ce. Sachsen	O. Regierung Cassel.
664.	Wurstenberger von Wittigkofen, Rud.	Ce. Schweiz		695.	Mitscherlich, Oscar	Ce. Mark	1864 ausgeschieden O. Zirke.
Winter-Semester 1852—53.				696.	Müller, Theodor	Ce. Anh.-Bernburg	† Revierjäger.
665.	Bücking, Adolf	Ce. Rheinprovinz	1855 ausgeschieden.	697.	Nicolai, Ernst	Ce. Mark	O. Stepenitz.
666.	Clages, Ludw. Julius Albert	Cj. Mark	† 1869 O. Kranich- bruch.	698.	Pauli, Emil, Egm.	Fj. "	O. Hohenwalde.
667.	v. Dücker, Ernst	Ce. Westfalen	Fm. Stettin.	699.	Priem, Emil	Ce. Posen	O. Zirke.
668.	Gericke, Wilhelm Otto	Ce. Sachsen	Fm. Gumbinnen.	700.	v. Sierakowski, Osc.	Ce. Schlesien	Fm. Berlin.
669.	Hahn, Max	Fj. Schlesien	Fm. Hannover.	701.	Solf, Ferdinand	Ce. Sachsen	Fm. Strassburg.
670.	Jagielki, Rudolf	Ce. Ostpreussen	O. Corpellen.	702.	v. Tenspolde, Max	Ce. Posen	O. Obereimer.
671.	Just, Julius	Ce. Posen	O. Grenzheide.	703.	Weisswange, Rob.	Ce. Sachsen	O. Zossen.
				704.	Weymann, Albert	Ce. Mark	Ausgeschieden.
				705.	Zimmermann, Gust.	Ce. Sachsen	desgl. 1858.
				Winter-Semester 1853—54.			
				706.	v. Böselager, Max	Ce. Rheinprovinz	Ausgeschieden.
				707.	v. Böselager, Gisb.	Ce. "	Ausgeschieden.
				708.	Bossart, Gustav	Ce. Pommern	Comm. - O. Wetzlar.
				709.	Coulon, Franz	Fj. Mark	Ausgeschieden.
				710.	Donalies, Albert	Fj. Ostpreussen	Fm. Cöslin.
				711.	Foss, Hermann	Cj. Mark	†.
				712.	Gericke, Hermann	Ce. "	Rentier in Görlitz.
				713.	Groos, Carl	Ce. Rheinprovinz	Ausgeschieden.
				714.	v. Grootte, Carl	Ce. "	desgl.
				715.	Grundies, Otto	Fj. Posen	O. Mirchau.
				716.	Hassenstein, Gust.	Fj. Pommern	Fm. Hannover.
				717.	Huber, Friedrich	Cj. Ostpreussen	

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
718.	v. Kanne, Carl	Ce. Westfalen	Ausgeschieden O. Gersfeld, Rittergutsbesitzer.	754.	Fastnagel, Heinr.	Ce. Rheinprovinz	† 1872 O. Balesfeld.
719.	Lange, Peter	Ce. Rheinprovinz	O. Friedrichsruh.	755.	Geisler, Carl	Ce. Westfalen	Comm.-O. Morbach.
720.	Lüdersdorf, Aug.	Cj. Mark	1859 ausgeschieden.	756.	Gerdessen, Johann	Ce. Schlesien	1857 ausgeschieden.
721.	Münnig, Werner	Ce. Sachsen	O. Liebenwalde.	757.	Goullon, Otto,	Ce. Ostpreussen	Fm. Danzig.
722.	v. Rabenau, Theod.	Ce. Mark	Ausgeschieden.	758.	v. Köller, Adolf	Ce. Pommern	Gutsbesitzer in Pommern.
723.	v. Richthoffen, Carl	Ce. Schlesien	Ausgeschieden. †	759.	Miethe, Albert	Fj. Mark	1861 ausgeschieden.
724.	Riesen, Robert	Ce. Rheinprovinz	O. Neu-Glienicke.	760.	Mittnacht, Heinr.	Cj. Schlesien	desgl. 1857.
725.	v. Schlebrügge, Emil	Ce. Schlesien	Fm. Hannover.	761.	v. Palland, Herm.	Ce. Rheinprovinz	O. Eupen.
726.	Weisgerber, Aug.	Ce. Rheinprovinz	1860 ausgeschieden.	762.	Scott-Preston, Alb.	Ce. "	O. Stoberau.
727.	Wellenberg, Friedr.	Ce. Sachsen	Ofm. Trier.	763.	Reichert, Leo	Ce. Ostpreussen	O. Eichwald.
	Sommer-Semester 1854.			764.	Reinhard, Friedr. Wilh.	Ce. Rheinprovinz	O. Vandsburg.
728.	Alert, Rudolf	Fj. Schlesien	† 1855.	765.	Richnow, Johann Friedr.	Ce. Mark	O. Aurich.
729.	Balthasar, Otto Ferd. Anton	Ce. Pommern	O. Scheuenhagen.	766.	Scholz, Hugo	Ce. Schlesien	1860 ausgeschieden.
730.	Bandow, Friedr. Wilh. Jul. Rich.	Ce. "	O. Schleusingen.	767.	Schreckhaase, Carl	Cj. Pommern	†.
731.	Borck, Rudolf	Ce. Mark	Fm. Kujan.	768.	Graf v. Schwerin Bernhard	Ce. "	Gutsbesitzer auf Dargebel.
732.	Dohme, Carl	Fj. "	O. Bartelsee.	769.	Zelter, Hans	Fj. Mark	† 1866 O. Schönciche.
733.	Farthöfer, Carl	Ce. "	Ausgeschieden.		Sommer-Semester 1855.		
734.	Goldmann, Carl Georg, Heinr.	Ce. Sachsen	desgl. 1871.	770.	v. Droste, Max	Ce. Westfalen	Amtmann Nottuln.
735.	v. Hoevel, Edmund	Ce. Westfalen	Kammerherr auf Herbeck.	771.	v. Eller-Eberstein, Balduin	Ce. "	Ausgeschieden.
736.	Kayser, Eduard	Fj. Mark	Fm. Gumbinnen.	772.	Helm, Adolf	Ce. Sachsen	1857 ausgeschieden.
737.	Krüger, Felix	Ce. Sachsen	O. Ludwigsberg.	773.	Hoffheinz, Heinr.	Ce. Ostpreussen	O. Johannisburg.
738.	Liebeneiner, Hugo	Ce. Schlesien	Oberstlieutenant in Tost (Schlesien).	774.	Illiger, Albert	Fj. Sachsen	O. Osnabrück.
739.	Meyer, Gustav	Ce. Pommern	O. Bischoffswald.	775.	Kennemann, Gustav	Ce. Mark	O. Neu-Sternberg.
740.	Nöring, Albert Ferd. Wilh. Otto	Ce. "	† 1879 O. Schnecken.	776.	Kettner, Otto	Ce. Rheinprovinz	O. Bensberg.
741.	v. Pannewitz, Guido	Ce. Westpreussen	nach Russland gegangen.	777.	Kraft, Alfred	Ce. Sachsen	1858 ausgeschieden.
742.	Schäffer, Hubert	Fj. Mark	O. Bolewice.	778.	Krüger, Gustav	Ce. Mecklenburg	Fm. Malchow (Mecklenburg).
743.	Schaub, Werner	Ce. Sachsen	† 1863.	779.	Lizak, Stanislaus	Ce. Posen	O. Schmallingenken.
744.	Schulze, Busso	Ce. "	† 1871 O. Tauer.	780.	Morgenroth, Friedr.	Ce. Ostpreussen	O. Braschen.
745.	Seitz, Carl	Ce. Schlesien	Fm. des Fürsten Carolath.	781.	Müller, Carl	Ce. Mark	Fr. Wernigerode.
746.	Tschepke, Julius	Fj. Mark	In Privatdienst getreten.	782.	Neithart, Bernhard	Ce. Fürstenthum Reuss	O. Kuhbrück.
747.	Wagner, Johann Ad. Max	Ce. "	O. Rothemühl.	783.	v. Poser, Moritz	Fj. Schlesien	Ausgeschieden.
748.	v. Wurmb, Heinr. Fried. Kurt	Ce. Schwarzburg	Fm. Arnberg.	784.	Priem, Wilhelm	Ce. Posen	O. Pechteich.
749.	Wünschmann, Albr.	Fj. Sachsen	P. 1877 O. Turoscheln.	785.	Sachse, Adolf	Fj. Sachsen	Fm. Minden.
750.	Zernecke, Heinrich Oscar	Ce. Westpreussen	In Privatdienst getreten; 1869 Fm. Zbirow.	786.	v. Salmuth, Alex.	Ce. Anhalt-Bernb.	1861 ausgeschieden.
	Winter-Semester 1854—55.			787.	Uhdn, Alexander	Ce. Mark	desgl. 1860.
751.	Buchner, Carl	Ce. Mark	Nach Schweden verzogen.	788.	Utsch, Eugen	Ce. Rheinprovinz	O. Liebemühl.
752.	Engelbracht, Herm.	Ce. Westfalen	1863 ausgeschieden.	789.	Vogelsang, Berthold	Ce. Mark	
753.	Fabricius, Heinr.	Ce. Sachsen	In Privatdienst getreten; 1859 O. Leinungen.	790.	Bernhardt, August	Fj. Rheinprovinz	† 1879 Ofm. Münden.
	Winter-Semester 1855—56.			791.	Dobbelstein, Ad.	Fj. Westfalen	O. Münster.
	Winter-Semester 1855—56.			792.	Donner, Carl	Fj. Mark	Ofm. Berlin.
	Winter-Semester 1855—56.			793.	v. Heintze-Weisse- rode, Heinr.	Ce. Holstein	Hof-Jägermeister Berlin.
	Winter-Semester 1855—56.			794.	Heise, Hugo	Fj. Sachsen	O. Glücksburg.
	Winter-Semester 1855—56.			795.	v. Kujawa, Heinr.	Fj. Schlesien	Fm. Merseburg.
	Winter-Semester 1855—56.			796.	Lagrange, Peter	Cj. Rheinprovinz	O. Dieuze (Lothringen).

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
797.	Mattern, Otto	Ce. Schlesien	† 1857.	841.	Knauth, Julius		
798.	Rink, Otto	Ce. Sachsen	Fk. † 1857.		Wilhelm	Ce. Sachsen	† 1868.
799.	v. Schlieben, Fritz	Ce. "	Rittergutsb. † 1866.	842.	Puttrich, Osmin	Fj. Schlesien	O. Wirthy.
800.	Simon, Wilhelm	Cj. "	O. Charlottenthal.	843.	Reinhold, Otto Jul.		
801.	Sommerfeld, Ludw.	Ce. Posen	1859 ausgeschieden.		Wilh.	Ce. Ostpreussen	† 1869.
802.	Wadsack, Gustav	Ce. Rheinprov. z	O. Rehdorf.	844.	Roof, Phil. Josef	Ce. Westfalen	1860 ausgeschieden.
803.	Zimmermann, Alb.	Cj. Mark	O. Wilhelmsberg.	845.	Sack, Carl	Fj. Sachsen	O. Thiergarten.
804.	Zix, Rudolf	Ce. Rheinprov. z	Hauptmann a. D. in Verladen.	846.	v. Schulenburg	Ce. Mark	† Jagdzeugmeister Grunewald.
Sommer-Semester 1856.				847.	Thiel, Guido	Ce. Rheinprov. z	Nach Russland ver- zogen.
805.	v. Breitenbach, Louis	Ce. Sachsen	Ofm. Altenburg.	848.	Vater, Otto	Fj. Posen	O. Darslub.
806.	Heuseler, August Wilhelm	Fj. Pommern	O. Alt-Krakau.	Winter-Semester 1857 — 58.			
807.	Koch, Wilhelm	Fj. Sachsen	O. Potsdam.	849.	Brecher, Gustav	Fj. Sachsen	O. Zöckeritz.
808.	Leo, Alfred	Ce. "	O. Krascheow.	850.	v. Ehrenstein, Hugo	Ce. Schlesien	O. Budkowitz.
809.	Michaelis, Rudolf	Fj. "	O. Niegripp.	851.	Fleck, Hermann	Ce. Mark	† 1873 O. Wilhelms- walde.
810.	Nobiling, Albert	Ce. Rheinprov. z	Fm. Aachen.	852.	Grasshoff, Adolf	Fj. Sachsen	Ausgeschieden.
811.	v. Risselmann, Carl	Ce. Mark	Ausgeschieden O. Scharfenbrück. Rittergutsbesitzer auf Crussow.	853.	v. Groote, Josef	Ce. Rheinprov. z	Fm. Trier.
812.	Schrötter, Carl	Ce. "	O. Hagen.	854.	Grosch, Eduard	Fj. Schlesien	† 1870 gefallen O. Philippi.
813.	Schulze, Carl	Fj. Sachsen	P. 1876 O. Neu-Kra- kau.	855.	v. Hagen, Friedr. Wilh. René	Ce. Pommern	O. Annaburg.
814.	v. Sobbe, Leo	Ce. Westfalen	O. Benrath.	856.	Hartig, Ernst	Ce. Mark	Fm. Minden.
815.	Störig, Wilhelm	Fj. Mark	O. Windischmarch- witz.	857.	v. Hoiningen gen. v. Hüne, Wilh.	Ce. Rheinprov. z	O. Homburg.
816.	Vogelgesang, Hubert	Ce. "	O. Markkirch(Elsass).	858.	Kerl, Benno	Ce. Schlesien	1861 ausgeschieden.
Winter-Semester 1856 — 57.				859.	Krüger, Gustav	Ce. Ostpreussen	O. Grondowken.
817.	Andersch, Rudolf	Cj. Posen	O. Okonin.	860.	Lenders, Hermann	Ce. Rheinprov. z	Fm. Wiesbaden.
818.	Bauszus, Ludwig	Cj. Ostpreussen	O. Steinspring.	861.	v. Maltzahn, Bogisl.	Ce. Pommern	Fm. Schwerin (Meck- lenburg).
819.	v. dem Borne, Gust.	Ce. Mark	Ofm. Hannover.	862.	Mielitz, Theodor	Ce. "	O. Hagenau-West (Elsass).
820.	Dankwarth, Ludw.	Ce. Mecklenburg	† Forstpraktikant.	863.	Nabert, Engelbert	Ce. Rheinprov. z	Comm.-O. St. Goar.
821.	Draeger, Carl	Ce. Mark	Ausgeschieden.	864.	Rothe, Hermann	Cj. Mark	O. Schwerin a. W.
822.	Engelke, Wilhelm	Ce. Schlesien	In Commundienst getreten; 1869 O. Rauscha.	865.	Schirmacher, Carl	Fj. Westpreussen	Fm. Marienwerder.
823.	Eyssel, Carl	Cj. Sachsen	1859 ausgeschieden.	866.	Schmidt, Arnold	Ce. Pommern	1862 ausgeschieden.
824.	Gabriel, Arthur	Ce. Schlesien	O. Lehnin.	867.	Schmidt, Carl	Ce. Mark	desgl.
825.	Gadow, Eugen	Cj. Mark	O. Königswald.	868.	Schröder, Ferdin.	Ce. Westfalen	† 1868.
826.	Haase, Carl	Cj. Ostpreussen		869.	Schultz, Wilhelm	Fj. Mark	Ofm. Minden.
827.	Kroemer, Franz	Ce. Schlesien	1861 ausgeschieden.	870.	v. Varendorff, Otto	Ce. Westfalen	Fm. Breslau.
828.	Lux, Hugo	Ce. "	† 1870 gefallen.	871.	Winkler, Fritz	Cj. Schlesien	O. Tauer.
829.	Mühl, Adolf	Cj. Ostpreussen	Fm. Wiesbaden.	Sommer-Semester 1858.			
830.	Padberg, Ludwig	Ce. Westfalen	O. Münster.	872.	Bieler, Max Friedr.	Ce. Mark	Kammerdirector Rossla.
831.	Platz, Franz	Fj. Mark	O. Limmritz.		Borggreve, Bernh.	Ce. Westfalen	Ofm. Münden.
832.	Reinhardt, Carl	Fj. Rheinprov. z	Fm. Strassburg (El- sass).	873.	Borntau, Heinr.		
833.	Rörig, Adolf	Cj. Mark	O. Frankenu.		Gustav	Ce. Ostpreussen	O. Jablonken.
834.	Rudolph, Carl	Ce. Schlesien	1861 ausgeschieden.	874.	Brudkowski, Franz	Ce. Posen	†.
835.	Schultz, Wilhelm	Ce. Pommern	O. Nemonien.	875.	v. Hammerstein, Wilhelm	Ce. Mecklenburg	Gutsbesitzer auf Schwartow(West- preussen).
836.	Vehsemeyer, Alb.	Ce. Sachsen	Ausgeschieden.	876.			O. Frankenberg.
837.	Wolter, Hermann	Cj. Ostpreussen	desgl. 1861.	877.	Hann, Gust. Carl	Ce. Sachsen	O. Hagenau-Ost(El- sass).
Sommer-Semester 1857.				878.	Ilse, Hugo	Ce. "	
838.	v. Flotow, Hans	Ce. Sachsen	† 1867.				
839.	Heller, Ferdinand	Ce. Schlesien	Ausgeschieden.				
840.	Herzberg, Carl	Ce. Mecklenburg	Feldmesser.				

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
1011.	Hauschild, Wilh. Aug. Ludwig	Fj. Mark	Fm. Königsberg.	1053.	v. Günderrode, Georg	Ce. Grossh. Hessen	
1012.	Jancke, Max	Ce. „	O. Hundeshagen.	1054.	v. Haugwitz, Edm.	Ce. Mecklenburg	Gutsbesitzer auf Speck.
1013.	Nicolovius, Georg August Oscar	Fj. Pommern	O. Himmelfort- West.	1055.	Hellwig, Ernst	Ce. Mark	O. Plietnitz.
1014.	Oppenhoff, Leo	Ce. Rheinprovinz	O. Staakow.	1056.	Huhn, Albrecht	Ce. Ostpreussen	†.
1015.	Renne, Ferdinand	Ce. Westfalen	In Privatdienst ge- treten.	1057.	v. Mengerssen, Aug.	Ce. Sachsen	O. Haste.
1016.	Schmidt, Franz	Ce. Schlesien	O. Cismar.	1058.	Auffm Ordt, Paul	Ce. Holstein	O. Jelowa.
1017.	Telle, Wilhelm	Cj. Sachsen	O. Schmiedefeld.	1059.	Spangenberg, Max.	Fj. Sachsen	O. Murow.
				1060.	Steffens, Robert	Ce. Mark	Ausgeschieden.
Sommer-Semester 1864.				Winter-Semester 1865 — 66.			
1018.	Ehrentreich, Wilh.	Ce. Mark	O. Vöhl.	1061.	Armbruster, Oscar	Ce. Sachsen	O. Elsterwerda.
1019.	Engels, Friedrich	Fj. Schlesien	O. Jagdschütz.	1062.	v. Aulock, Friedr.	Ce. Schlesien	Gutsbesitzer.
1020.	Hintz, Robert	Ce. Pommern	O. Salmünster.	1063.	Böhme, August	Ce. Ostpreussen	O. Skalischen.
1021.	v. Hövel, Balduin	Ce. Mark	O. Grimnitz.	1064.	Grohnert, Albert	Fj. „	† 1877 O. Dingken.
1022.	Kohli, Ernst	Fj. Westpreussen	O. Wilhelmswalde.	1065.	Gutt, Julius Rich.	Ce. „	O. Tawellingken.
1023.	Lutteroth, Herm.	Ce. Sachsen	O. Wallenstein.	1066.	Haack, Nic. Josef	Ce. Rheinprovinz	†.
1024.	Schultz, Herm.	Fj. Pommern	† 1874 O. Wünne- berg.	1067.	Hammer, Hermann	Fj. Sachsen	O. Burgstall.
1025.	Werner, Herm.	Ce. Mark	O. Pelplin.	1068.	Haucke, August	Ce. „	Ausgeschieden.
1026.	Zangemeister, Paul	Ce. Sachsen	O. Schelitz.	1069.	Jacobi v. Wangelin, Carl	Ce. „	O. Barlohe.
1027.	Zimmermann, Edm.	Ce. Ostpreussen		1070.	v. Kalckstein, Alex.	Ce. Westfalen	Gutsbesitzer.
				1071.	Koch, Carl	Fj. Sachsen	O. Wilhelmsbruch.
				1072.	v. Nordenpflucht, Gustav	Ce. Westfalen	O. Rominten.
1028.	Constantin, Maxim.	Ce. Mark	Fm. Erfurt.	1073.	Rehmann, Wilhelm	Fj. Mark	† 1872.
1029.	v. Cossel, Eberh.	Ce. Lauenburg	O. Lindenberg.	1074.	Simon, Wilhelm	Ce. Sachsen	O. Stolberg a. Harz.
1030.	Eichhorn, August	Ce. Schlesien	Ausgeschieden.	1075.	Volkmann, Conrad	Cj. Mare	O. Lanskerofen.
1031.	Happe, Adolf	Fj. Mark	O. Waice.	1076.	Wolff, Gustav	Fj. Pommern	O. Oberems.
1032.	Kellner, Robert	Fj. Ostpreussen	O. Lichtefleck.				
1033.	Löw, Hans	Fj. Posen	O. Grünhaus.				
1034.	Nitschke, Conrad	Fj. Schlesien	O. Münsterwalde.				
1035.	v. Saint-Paul, Friedr.	Ce. Westfalen	O. Nassawen.				
1036.	Quassowski, Ludw.	Cj. Ostpreussen	Ausgeschieden.	1077.	Ambronn, Maxim.	Ce. Mark	O. Rittel.
1037.	v. Schlebrügge, Clemens	Fj. Westfalen	O. Schweinitz.	1078.	Blöcker, Johannes	Ce. Holstein	† 1871 gefallen vor Paris.
1038.	v. Stünzner, Paul	Ce. Mark	O. Colbitz.	1079.	Cochius, Martin	Ce. Sachsen	O. Erlau.
1039.	Vielitz, Franz	Ce. „	Ausgeschieden.	1080.	Eberts, Heinr. Josef Ludwig	Ce. Rheinprovinz	O. Bederkesa.
1040.	Weyland, Bernh.	Ce. Rheinprovinz	O. Gladenbach.	1081.	Fleck, Max	Ce. Mark	† 18. August 1870 gefallen bei St. Marie aux chènes. 1867 ausgeschieden.
1041.	Wiczynsky, Herm.	Fj. Posen	O. Carlsberg.				
				1082.	Grunwald, Ernst	Fj. Westpreussen	O. Tapiau.
1042.	v. Alt-Stutterheim, Wilhelm	Ce. Westpreussen	O. Schulitz.	1083.	Kreysern, Louis	Fj. Ostpreussen	O. Rybnick.
1043.	Appenroth, Carl	Ce. Schlesien	O. Kurwien.	1084.	v. Münch, Albert	Ce. Coburg-Gotha	†.
1044.	Bethge, Albert	Ce. Mark	O. Weenzen.	1085.	Piefsticker, Rudolf	Ce. Rheinprovinz	O. Rumbek.
1045.	Graf Bethusy-Huc, Reinhold	Ce. Schlesien	O. Entenpflu.	1086.	Schneidewind, Gust.	Ce. Sachsen	
1046.	Blau, Theodor	Ce. Posen	O. Kirchen.	1087.	Schraubsteller, Gustav	Ce. Schlesien	O. Kudippen.
1047.	Bock, Paul	Fj. Westpreussen	O. Klooschen.	1088.	v. Schuckmann, Paul	Fj. Pommern	P. 1879 O. Grun- heide.
1048.	Bremer, Arnold	Ce. Mark	O. Schwiedt.	1089.	Schwieger, Carl	Ce. Mark	O. Birnbaum.
1049.	Bünthe, Georg	Ce. Rheinprovinz	O. Neubruchhausen.	1090.	Seefeldt, Carl	Ce. „	O. Selgenau.
1050.	Bylda, Heinrich	Ce. Ostpreussen	Nach Amerika aus- gewandert.	1091.	Sommerfeld, Eugen	Ce. Schleswig	
			O. Buchberg.	1092.	Stahl, Werner Carl	Ce. Holstein	O. Dombrowka.
1051.	Dielitz, Carl	Ce. Mark	H. Camminchen.	1093.	v. Wallenberg, Pablo	Ce. Schlesien	O. Dembio.
1052.	Fladrich, Paul	Ce. „		1094.	v. Wedell, Arthur	Ce. Mark	O. Clauhagen.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Winter-Semester 1866 — 67.				1123.	Schrage, Carl Herm. Ed.	Ce. Ostpreussen	O. Jura.
1095.	Voss, Carl Heinr. Christian	Ce. Holstein	O. Burgjoss.	1124.	v. Schütz, Carl Aug. Albert	Fj. Sachsen	O. Zehdenick.
Sommer-Semester 1867.				1125.	v. Spiessen, Aug. Carl Engelb.	Ce. Westfalen	Ok.
1096.	Ballauf, Ernst Aug. Albert	Ce. Hannover	Comm.-O. Demmin.	1126.	Thiel, Paul Eman. Maxim.	Ce. Schlesien	Ok.
1097.	Boden, Walter	Ce. Sachsen	O. Grünheide.	1127.	Tillmann, Ernst	Ce. Rheinprovinz	† 1870.
1098.	Boy, Johann Ludw.	Fj. Ostpreussen	O. Rosengrund.	1128.	Todt, Carl Albr.	Cj. Sachsen	† 1879 O. Aue.
1099.	Cochius, Ludwig Ulrich	Ce. Sachsen	Zum Militair über- getreten.	1129.	Wahl, Joh. Franz Aug. Robert	Ce. Rheinprovinz	Ausgeschieden.
1100.	Danckelmann, Engelbert	Ce. Westfalen	O. Trittau.	1130.	Wernhart, Carl Alois Leop. Max	Ce. Schlesien	Ok.
1101.	Denzin, Alwin Rich. Paul	Ce. Schlesien	O. Grüssau.	1131.	Zinnius, Fritz Anton Otto	Ce. Holstein	O. Födersdorf.
1102.	Dreyer, Carl Herm.	Ce. Hessen	Ausgeschieden.	Winter-Semester 1867 — 68.			
1103.	Eberts, Aug. Gottfr. Ludwig, Heinr.	Ce. Rheinprovinz	O. Castellaun.	1132.	Barth, Andreas	Ce. Hessen	O. Mauche.
1104.	Genée, Paul Hub.	Ce. Westpreussen	Ausgeschieden.	1133.	Beck, Andreas	Ce. "	Comm.-O. Mander- scheidt.
1105.	Geppert, Aug. Theodor Otto	Fj. Pommern	O. Flatow.	1134.	Boden, Franz	Ce. Hannover	O. Bordscholz.
1106.	Gleiss, Friedr. Wilh. Eduard	Ce. Schlesw.-Holst.	Ausgeschieden.	1135.	Evers, Matthias	Ce. Holstein	O. Pfeil.
1107.	Graff, Ludwig	Ce. Rheinprovinz	† 3. Januar 1871 ge- fallen bei Favreuil.	1136.	Fenner, Gottlieb Rudolf	Ce. Hessen	O. Niederkalbach.
1108.	Grasshoff, Hans	Fj. Sachsen	O. Lonau.	1137.	Heinecke, Georg Carl Friedr.	Ce. Hannover	Im Privatdienste.
1109.	Haas, Albert Jos. Maria Hubert	Fj. Rheinprovinz	† 18. August 1870 gefallen bei Gra- velotte.	1138.	Hesse, Georg Phil. William	Ce. "	O. Zienitz.
1110.	Haberkorn, Hugo Christian Heinr.	Ce. Holstein	O. Trappönen.	1139.	Kleyensteuber, Wilh. Carl Ernst	Ce. Hessen	O. Dingken.
1111.	Heyder, Paul	Ce. Mark	O. Menz.	1140.	Mehlbürger, Conrad Wilhelm	Ce. "	O. Escherode.
1112.	Hibsch, Carl Joh. Benno	Fj. "	† 1879.	1141.	Müller, Friedr. Wilhelm	Ce. "	
1113.	Hildenhagen, Paul Louis	Fj. Sachsen	O. Bülowshede.	1142.	Opfer, Wilh. Gustav Adolf	Ce. "	†.
1114.	Hilsenberg, Carl Wilh. Ernst	Ce. "	O. Sellhorn.	1143.	Pauli, Heinr. Jul.	Ce. "	O. Eiterhagen.
1115.	Kessler, Eduard Paul Carl	Ce. "	O. Zanderbrück.	1144.	Pralle, Friedr. Wilh. Ludw. Albr.	Ce. Hannover	† 1870 gefallen.
1116.	Knorr, Moritz	Ce. Rheinprovinz	O. Breitenheide.	1145.	v. Reichenau, Carl Wilh.	Ce. Hessen	O. Nentershausen.
1117.	Kohli, Otto Herm.	Ce. Westpreussen	O. (Vertreter des O. Wilhelmswalde).	1146.	Schröder, Georg Friedr. Wilh.	Ce. "	In Meiningen ange- stellt.
1118.	v. Kries, Hans Rud.	Ce. "	† 30. November 1870 gefallen bei Ar- tenay.	1147.	Schulz, Heinr. Louis	Ce. "	Ausgeschieden.
1119.	Patzker, Heinr. Wilhelm	Ce. Ostpreussen	† 1879.	1148.	Weber, Martin Rich.	Ce. "	desgl.
1120.	Preller, Reinhold Gustav	Ce. Hamburg	Privat-O.	1149.	Wittern, Wilh. Christian	Ce. Holstein	
1121.	Randebrock, Albert Jos. Hubert	Ce. Westfalen	Herzogl. Arenberg- scher O. in Ober- kail, Kreis Witt- lich.	1150.	Witzell, Ernst Bernhard	Ce. Hessen	O. Hiesfeld.
1122.	Schmiedt, Osc. Carl Julius	Ce. Sachsen	O. Hainchen.	1151.	Wörmbke, Carl Philipp	Ce. Holstein	O. Turoscheln.
				Sommer-Semester 1868.			
				1152.	Assmann, Ernst	Ce. Hessen	O. Neuenstein.
				1153.	Baumann, Werner	Ce. "	O. Strupbach.
				1154.	Becker, Gustav	Fj. Ostpreussen	O. Korschin.
				1155.	v. Beulwitz, Alex. Rudolf	Ce. Rheinprovinz	Ok.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Winter-Semester 1869—70.				Sommer-Semester 1871.			
1239.	v. Böselager, Wolfgang	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.	1277.	Bublitz, Joh. Heinr. Martin	Ce. Mark	Ok.
1240.	Meyer, Ferdinand	Ce. Hannover	Feldmesser.	1278.	Cleve, Ludw. Heinr. Anton	Ce. Pommern	Ok.
1241.	Rautenberg, Bernh.	Ce. „	Ok.	1279.	Dreger, Ernst	Ce. Posen	Ok.
Sommer-Semester 1870.				1280.	Euen, Paul	Fj. Pommern	Ok.
1242.	Appell, Ernst	Ce. Hannover	Ok.	1281.	Gericke, August	Ce. Mark	Ok.
1243.	v. Beguelin, Max	Fj. Mark	Ausgeschieden.	1282.	Hirt, Hermann	Ce. Westfalen	Nach Amerika aus- gewandert.
1244.	Dieckhoff, Albert	Ce. „	Ok.	1283.	Hoffmann, Const.	Ce. Schlesien	Ok.
1245.	Eilers, Leo	Ce. Westpreussen	Ok.	1284.	Jerrentrup, Heinr.	Ce. Sachsen	Ok.
1246.	Arnold gen. Egge- bert, Heinr.	Ce. Pommern	Ok.	1285.	Lorenz, Otto	Ce. „	Ok.
1247.	Ferrars, Max Henry	Ce. Irland	In Indien.	1286.	Müller, Carl	Ce. Westfalen	Ok.
1248.	Greve, Eduard	Ce. Westfalen	Ok.	1287.	v. Nell, Emil	Ce. Rheinprovinz	† 1877
1249.	Hüffer, Ditmar	Ce. „	Ok.	1288.	Rahm, Oscar	Ce. Pommern	Ok.
1250.	Jansen, Victor	Cj. Rheinprovinz	† 1870 im Lazareth zu Jouy.	1289.	Schück, Fritz	Ce. Posen	Ok.
1251.	Just, Reinhold,	Fj. Posen	O. Neuhof.	1290.	Stenzel, Ferdin.	Ce. Westpreussen	Ok.
1252.	Kelterborn, Johann Gottfried	Ce. Ostpreussen	Feldmesser in Russ- land.	1291.	Wegener, Fritz	Ce. Westfalen	Ok.
1253.	Klövekorn, Carl	Ce. Westfalen	Ok.	Winter-Semester 1871—72.			
1254.	Kroll, Albert	Ce. Westpreussen	Ok.	1292.	v. Blücher, Friedr.	Ce. Mecklenburg	Forstauditor Dobe- ran(Mecklenburg)
1255.	Linnenbrink, Wilh.	Ce. Rheinprovinz	Ok.	1293.	Bobrich, Otto	Ce. Schlesien	In Privatdienst ge- treten.
1256.	v. Möller, Carl	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.	Sommer-Semester 1872.			
1257.	Müller, Gerhard	Ce. Rheinprovinz	Ok.	1294.	Baumgardt, Bernh.	Fj. Mark	Ausgeschieden.
1258.	Mützell, Hermann	Fj. Pommern	Ausgeschieden.	1295.	Brenning, Albert	Fj. Sachsen	O. Eisenbrück.
1259.	Panzer, Theodor	Fj. Westpreussen	O. Schirpitz.	1296.	Brinckmann, Rich.	Ce. Posen	Ok.
1260.	Petereck, Theophil Rudolf	Cj. Schlesien	Ok.	1297.	Fischer, Adolf	Ce. Rheinprovinz	Ok.
1261.	Reisch, Oscar	Ce. Ostpreussen	Ok.	1298.	v. Gärtner, Wilh.	Fj. „	†.
1262.	Riebel, Paul	Ce. Schlesien	Ok.	1299.	Gierse, Hermann	Fj. Westfalen	O. Klein-Naujock.
1263.	Schipper, Ernst	Ce. Westfalen	Ok.	1300.	Goecker, Paul	Ce. Sachsen	Ok.
1264.	Schmidt, Otto	Ce. Sachsen	Ok.	1301.	Hellweg, Wilh.	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.
1265.	Schultz, Eberhard	Fj. Mark	† 1. September 1870 gefallen bei Sedan.	1302.	Hempel, Johannes	Fj. Pommern	Ok.
1266.	Schurian, Carl	Ce. „	Ok.	1303.	Janichs, Paul	Ce. Schlesien	Fk.
1267.	Schwerdtfeger, Friedrich	Cj. Westpreussen	Ok.	1304.	Ladewig, Theodor	Ce. Mark	†.
1268.	Sillers, Daniel	Ce. Schottland	In Indien.	1305.	Lorenz, Emil	Fj. Pommern	O. Schöneiche.
1269.	v. Specht, Franz	Ce. Braunschweig	Forstgehülfe Helm- stedt.	1306.	Lüttich, Friedrich	Ce. Sachsen	Landwirth.
1270.	Steiner, Friedrich	Ce. Ostpreussen	Ausgeschieden.	1307.	Meyer, Theodor	Ce. Hannover	Ok.
1271.	Tübbecke, Franz	Ce. Mark	desgl.	1308.	Möhring, Wilhelm	Ce. Mark	Ok.
1272.	Weckbecker, Franz	Ce. Rheinprovinz	Fk.	1309.	v. Münch, Bernh.	Ce. Sachsen	Ausgeschieden.
1273.	Wedewer, Otto	Ce. „	Zum Militair über- getreten.	1310.	Orland, Paul	Ce. Westpreussen	desgl.
1274.	Wesener, Herm.	Fj. Westfalen	O. Schleswig.	1311.	Paetsch, Rudolf	Ce. Mark	Ok.
1275.	Zeissig, Rudolf	Ce. Schlesien	Ok.	1312.	Rasmus, Hugo	Ce. Posen	Ok.
1276.	Zitelmann, Paul	Fj. Pommern	O. Rehrhof.	1313.	Remaely, Richard	Ce. Rheinprovinz	Zum Militair über- getreten.
Winter-Semester 1870—71.				1314.	Riesberg, Rudolf	Ce. „	Ok.
Wegen des Feldzuges gegen Frankreich geschlossen.				1315.	Richter, Waldemar	Ce. Mark	Fk.
				1316.	Rosenthal, Johannes	Fj. Sachsen	O. Ruda.
				1317.	v. Rothkirch, Eberh.	Ce. Schlesien	Ok.
				1318.	Scholze, Adolf	Ce. Königr. Sachsen	Ok.
				1319.	Schulz, Paul	Ce. Mark	Ok.
				1320.	Titze, Richard	Ce. Schlesien	Ok.
				1321.	Voss, Hans	Fj. Mark	O. Reinfeld.
				1322.	Zacher, Max	Ce. Ostpreussen	Ok.
				1323.	Zurhausen, Theod.	Ce. Westfalen	Ok.

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Winter-Semester 1872—73.							
1324.	Greve, Carl	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.	1364.	Kley, Gerrit	Ce. Holland	In Java.
1325.	Matuskovics	Ce. Ungarn	In Ungarn.	1365.	Kröker, Franz	Ce. Ostpreussen	Ausgeschieden.
1326.	Olsen, Hans	Ce. Norwegen	In Norwegen.	1366.	Krumhaar, Bruno	Fj. „	Ok.
				1367.	Marks, Hugo	Ce. Pommern	Fk.
				1368.	Marquardt, Otto	Fj. „	Ok.
				1369.	Mühlig-Hoffmann, Isidor	Fj. Sachsen-Altenb.	Ok.
				1370.	Neumann, Gustav	Fj. Sachsen	Ok.
				1371.	Schreiner, Arthur	Ce. Pommern	Fk.
				1372.	Sieg, Hugo	Ce. Westpreussen	Ok.
				1373.	Sürle, Wilhelm	Ce. Holland	In Java.
				1374.	Wahrendorff, Ernst	Ce. Ostpreussen	Ausgeschieden.
				1375.	Zschintzsch	Fj. Sachsen	Ok.
Sommer-Semester 1873.				Winter-Semester 1874—75.			
1327.	Albert, Otto	Fj. Schlesien	Ok.	1376.	Angerstein, Paul	Ce. Mecklenburg	Forstauditor, F. Greven (Mecklen- burg).
1328.	Bohne, Berthold	Ce. Posen	Ok.	1377.	Deunert, Otto	Ce. Schlesien	In Privatdienst ge- treten.
1329.	Bollig, Hubert	Ce. Rheinprovinz	Fk.	1378.	Marterer, Josef	Ce. Böhmen	In Oesterreich.
1330.	Diekmann, Albert	Ce. Westfalen	Fk.	1379.	Matzuno, Hasama	Ce. Japan	In Japan.
1331.	Dressler, Eugen	Fj. Mark	Ok.	1380.	v. Wenckstern, Friedrich	Ce. Mecklenburg	Forstpraktikant in Mecklenburg.
1332.	van Dyck, Jelppe W. Jan.	Ce. Holland	In Java.	Sommer-Semester 1875.			
1333.	Fintelman, Ferd.	Ce. Schlesien	Ok.	1381.	Badinski, Josef	Ce. Westpreussen	Fk.
1334.	Friese, Georg	Ce. „	Ok.	1382.	v. Bismarck, Claus	Fj. Mark	Fk.
1335.	Gallasch, Ernst	Ce. Sachsen	Ok.	1383.	v. Brauchitsch, Curt	Fj. Sachsen	Fk.
1336.	Gies, Carl	Ce. Hessen	Ok.	1384.	v. Campenhausen	Ce. Russland	Forstaxator in Liv- land.
1337.	Godbersen, Wilh.	Fj. Mark	Ok.	1385.	v. Fabrice, Gustav	Ce. Mecklenburg	Fk.
1338.	Grabs v. Haugsdorf Herm.	Fj. Westpreussen	†.	1386.	v. Freier, Werner	Ce. Mark	Fk.
1339.	v. Grutschreiber, Josef	Ce. Schlesien	Ausgeschieden.	1387.	Heinersdorf, Otto	Ce. „	Fk.
1340.	Lovén, Fredrik	Ce. Schweden	Docent in Schweden.	1388.	Jacobi, Otto	Ce. Coburg - Gotha	Fk.
1341.	Nöldechen, Martin	Fj. Sachsen	O. Petzig.	1389.	Kollewyn, Nicolaus	Ce. Holland	In Java.
1342.	Paasch, Otto	Fj. Westfalen	Ok.	1390.	ter Laag, Jacobus	Ce. „	Ausgeschieden.
1343.	Reuss, Max	Ce. Mark	Ok.	1391.	Melsheimer, Ignaz	Ce. Rheinprovinz	Fk.
1344.	van Schermbeck, Adrian, Johannes	Ce. Holland	In Java.	1392.	v. Nathusius, Marcus Engelhard	Ce. Sachsen	Fk.
1345.	Schultz, Gustav	Ce. Ostpreussen	Ausgeschieden.	1393.	Nickelmann, Rich.	Ce. Mark	Fk.
1346.	Schulz, Bernhard	Fj. Mark	Ok.	1394.	v. Raesfeld, Ferd.	Ce. Westfalen	Fk.
1347.	Specht, Friedrich	Ce. Anh. - Dessau	Ok.	1395.	Richtsteig, Eberh.	Fj. Schlesien	Fk.
1348.	Tiebel, Paul Johan. Martin	Ce. Schlesien	† 1876.	1396.	Riedel, August Friedrich	Cj. Westpreussen	Fk.
1349.	Wiederhold, Wilh.	Ce. Westpreussen	Ok.	1397.	Sass, Adolf	Ce. Mecklenburg	Forstpraktikant in Mecklenburg.
1350.	Wilhelm, Carl	Ce. Pommern	In Russland.	1398.	Schendell, Hans	Ce. Posen	Fk.
1351.	Wohlers, Ernst	Ce. Mark	Fk.	1399.	Graf Schmising- Kerssenbrock	Ce. Hessen	† 1878.
Winter-Semester 1873—74.				1400.	Schneider, Ewald	Ce. Mark	Fk.
1352.	v. Hövel, Werner	Ce. Rheinprovinz	Ausgeschieden.	1401.	Sellheim, Hans	Ce. „	Fk.
1353.	Kinner, Gustav	Fj. Anhalt	Ok.	1402.	Seyberth, A.	Ce. Hessen-Nassau	† 1876.
1354.	Körber, Theodor	Ce. Livland	In Russland	1403.	Stubenrauch, Georg	Ce. Mark	Fk.
1355.	v. Werner, August	Ce. Rheinprovinz	Fürstl. Hohenzoll. Revier-Verwalter Thiergarten-Jo- sefslust.	1404.	Tiebel, Bruno	Ce. Schlesien	Fk.
Sommer-Semester 1874.				1405.	v. Ziegesar, Georg	Fj. Altenburg	Fk.
1356.	v. Alten, Paul	Ce. Oldenburg	Fk.				
1357.	Borbstädt, Blücher	Ce. Ostpreussen	Fk.				
1358.	Bruinsma, Abraham	Ce. Holland	In Java.				
1359.	Cusig, Paul	Fj. Schlesien	Ok.				
1360.	Dreger, Hans	Fj. Posen	Ausgeschieden.				
1361.	Eberts, Eduard	Ce. Rheinprovinz	Fk.				
1362.	Gründer, Paul	Ce. Mark	Fk.				
1363.	Kalk, Richard	Cj. „	Ok.				

No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .	Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
Winter-Semester 1875 — 76.							
1406.	Grebe, Carl	Ce. Hessen	Fk.	1448.	Hartog, Albert	Ce. Ostpreussen	Fe.
1407.	Kurtze, Wilhelm	Ce. Braunschweig	† 1877.	1449.	van Heel, A. E. Dudok	Ce. Holland	In Java.
1408.	Loeper, Wilhelm	Ce. Sachsen	Fk.	1450.	Hermes, Hans	Ce. Mark	Fk.
1409.	Overbeck, Paul	Ce. Rheinprovinz	Fk.	1451.	Hintz, Hermann	Ce. Ostpreussen	Fk.
Sommer-Semester 1876.							
1410.	Arndt, Ernst	Fj. Mark	Fk.	1452.	Homburg, Siegm.	Ce. Hessen	Fk.
1411.	Bering, Adolf	Fj. Rheinprovinz	Fk.	1453.	Hüger, Wilhelm	Ce. Westfalen	Fk.
1412.	Berkhout, Anton	Ce. Holland	In Java.	1454.	v. Huhn, Hermann	Ce. Schlesien	Im Privatdienste.
1413.	Brandt, Paul	Fj. Mark	Fk.	1455.	Kahl, August	Ce. Elsass	Fk. im Elsass.
1414.	Brettmann, Georg	Ce. Hannover	Fk.	1456.	Kickbusch, Wilh.	Ce. Schlesw.-Holst.	Fk.
1415.	Dykstra, J.	Ce. Holland	† 1878.	1457.	Lampson, Georg	Ce. Mark	Fk.
1416.	Dunkelbeck, Arthur	Ce. Mark	Fk.	1458.	Mantey, Carl	Ce. „	Fk.
1417.	Fischer, Otto	Ce. Ostpreussen	Fk.	1459.	Markers, Theodor	Ce. Westfalen	Fk.
1418.	Fitzau, Richard	Ce. Anhalt-Dessau	Fk.	1460.	Meix, Ernst	Ce. Mark	Fk.
1419.	Gensert, Otto	Fj. Schlesien	Fk.	1461.	Michaelis, Curt	Ce. Sachsen	Fk.
1420.	de Graf, J. J.	Ce. Holland	In Java.	1462.	Niche, Bruno	Ce. Posen	Fk.
1421.	v. Haxthausen, Carl	Ce. Westfalen	Ausgeschieden.	1463.	Nicolai, Louis	Fj. Schwb.-Rudolst.	Fk.
1422.	Hosius, Albert	Ce. „	Fk.	1464.	Offermann, Gustav	Ce. Rheinprovinz	Fk.
1423.	de Jong, Anthony	Ce. Holland	In Java.	1465.	Otto, Eduard	Ce. Hessen	Fk.
1424.	Krumhaar, Max	Fj. Ostpreussen	Fk.	1466.	Quandt, Richard	Ce. Posen	Fe.
1425.	Link, Alfred	Ce. „	Fk.	1467.	Rhode, Richard	Ce. Waldeck	Fk.
1426.	Mechow, Wilhelm	Fj. Sachsen	Fk.	1468.	van de Roemer, Evart	Ce. Holland	In Java.
1427.	Schartow, Benedict	Ce. Mark	Fk.	1469.	Scholz, Martin	Ce. Schlesien	Fk.
1428.	Söllig, Udo	Ce. Sachsen	Fk.	1470.	Schultz, Ernst	Fj. Ostpreussen	Fe.
1429.	Wittig, Paul	Ce. Anhalt	Fk.	1471.	Schultze, Robert	Ce. Mark	Fk.
Winter-Semester 1876 — 77.							
1430.	Garthe, Ehrich	Ce. Mecklenburg	Fk. in Mecklenburg.	1472.	Uloth, Wilhelm	Ce. Elsass	Fk. im Elsass.
1431.	Modersohn, Emil	Ce. Westfalen	Fk.	1473.	Voss, Carl	Fj. Mark	Fk.
1432.	Schröder, Franz	Ce. „	Im Privatdienste. Forst-Verwalter Kreuzkamp bei Herbern.	1474.	Wetzell, Ernst	Ce. Hessen	Fk.
1433.	v. Stisskind, Max	Ce. Württemberg	Ausgeschieden.	Winter-Semester 1877 — 78.			
1434.	Graf Spee, Wilhelm	Ce. Rheinprovinz	Ausgeschieden.	1475.	Graf Broekdorf- Ahlefeldt, Heintr.	Ce. Holstein	Fe.
1435.	Werner, Adolf	Ce. Schlesien	desgl.	1476.	Dr. Nüsslin, Otto	Ce. Baden	Hilfslehrer f. Zoo- logie an der Forst- schule des Poly- technikums; zu Carlsruhe.
Sommer-Semester 1877.							
1436.	Bachmann, Georg	Ce. Mark	Fk.	1477.	Romanus, Otto	Ce. Anhalt	Fk.
1437.	Bando, Wilhelm	Ce. „	Fk.	Sommer-Semester 1878.			
1438.	Bardeck, Julius	Ce. Ostpreussen	Fk.	1478.	v. Amsberg, W.	Ce. Mecklenburg	Fe.
1439.	Baumann, Hans	Ce. Mark	Fk.	1479.	Badstübner, Siegfr.	Ce. Mark	„
1440.	Daus, Carl	Ce. Braunschweig	† 1878.	1480.	v. Bassewitz, Hans	Ce. Mecklenburg	„
1441.	Duesberg, Rudolf	Ce. Westfalen	Fk.	1481.	Beck, Gustav	Ce. Waldeck	„
1442.	Dürking, Otto	Ce. Braunschweig	† 1879.	1482.	Bellermann, Emil	Ce. Schwb.-Rudolst.	„
1443.	Eberts, Heintr.	Ce. Rheinprovinz	Fk.	1483.	Denicke, Hermann	Ce. Sachsen	„
1444.	Fröhlich, Josef	Ce. „	Fk.	1484.	Graf Fink v. Finken- stein, Heinrich	Ce. „	„
1445.	v. Gromadzinski, Adolf	Fj. Posen	Fk.	1485.	Greve, Hermann	Ce. Westfalen	„
1446.	Günther, Carl Georg	Ce. Westpreussen	Fe.	1486.	van der Haas, William H.	Ce. Holland	„
1447.	v. Haxthausen, Alex.	Ce. Westfalen	Fe.	1487.	Halter, Herm. Louis Alb. Joh.	Ce. Pommern	„
				1488.	d'Heureuse, Paul Jul. Gust.	Ce. Mark	„
				1489.	Hornbostel, Carl	Ce. Schlesw.-Holst.	„
				1490.	Kerst, Bruno	Ce. Coburg-Gotha	„
				1491.	Kirchner, Hermann	Ce. Russland	„

No.	N a m e n .		Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.	No.	N a m e n .		Heimath.	Spätere Nachrichten oder gegenwärtige Stellung.
1492.	König, Arthur	Ce.	Mark	Fe.	1534.	Karaskiewicz, Boleslaus	Ce.	Posen	Fe.
1493.	Krause, Julius	Ce.	"	"	1535.	Kaute, Ermehard	Ce.	Westfalen	"
1494.	Krause, Johannes	Ce.	"	"	1536.	Kelbel, Carl	Fj.	Schlesien	"
1495.	Krüger, Paul	Ce.	"	"	1537.	Klocke, Arthur	Fj.	"	"
1496.	Krüger, Friedrich	Ce.	Anhalt	"	1538.	Ladner, Carl	Ce.	Rheinprovinz	"
1497.	Lehmpfuhl, Julius Paul	Ce.	Mark	"	1539.	Manger, Ernst	Fj.	Mark	"
1498.	Lüttich, Ernst	Ce.	Sachsen	"	1540.	von u. zur Mühlen, Curt	Ce.	Westfalen	"
1499.	Meyer, Max	Ce.	Ostpreussen	"	1541.	Graf zu Rantzau, Ernst	Ce.	Schlesw.-Holst.	"
1500.	Nothnagel, Fritz	Ce.	Sachsen	"	1542.	Rauhut, Paul	Ce.	Schlesien	"
1501.	Ockel, Julius	Ce.	Schlesien	"	1543.	Rohrschneider, Wilhelm	Ce.	Mark	"
1502.	Olberg, Richard	Fj.	Pommern	"	1544.	Schmidt, Max	Ce.	Schlesien	"
1503.	Pickert, Emil	Ce.	Sachsen	"	1545.	Graf Schmising-Kers- senbrock, Franz	Ce.	Hessen	"
1504.	Piel, Ernst	Ce.	Mark	"	1546.	Schödon, Paul	Ce.	Schlesien	"
1505.	v. Rechenberg, Osw.	Ce.	Sachsen	"	1547.	Schömann, Herm.	Ce.	Pommern	"
1506.	Reuleaux, Robert	Ce.	Rheinprovinz	"	1548.	van Schravendyk, Joh. Cornelio	Ce.	Holland	"
1507.	Scheuch, Max	Ce.	Hessen	"	1549.	Schulemann, Rich.	Ce.	Ostpreussen	"
1508.	Schmidt, Max	Fj.	Ostpreussen	"	1550.	Schultze, Fritz	Ce.	Baiern	"
1509.	Schmidt, Curt	Ce.	Westpreussen	"	1551.	Stanischek, Georg	Ce.	Schlesien	"
1510.	Graf Schmising-Kers- senbrock, Alfr.	Ce.	Hessen	"	1552.	Tiede, Max	Fj.	Pommern	"
1511.	v. Schrader, Walth.	Fj.	Westpreussen	"	1553.	Tobi, Egbert	Ce.	Holland	"
1512.	v. Strauch, Alfred	Ce.	Reuss-Schleiz	"	1554.	Ulrich, Ernst	Ce.	Sigmaringen	"
1513.	Tenne, Friedrich	Ce.	Hannover	"	1555.	Vogt, Friedrich	Ce.	Hannover	"
1514.	Weber, Johannes	Fj.	Rheinprovinz	"	1556.	Voigt, Ferdinand	Fj.	Mark	"
1515.	Weber, Theodor	Ce.	Hannover	"	1557.	Wagner, Emil	Fj.	Sachsen	"
Winter-Semester 1878 — 79.					1558.	Wendroth, Curt	Fj.	Ostpreussen	"
1516.	Cleve, Urban	Fj.	Pommern	Fk.	1559.	Wenzel, F. Philipp	Ce.	Rheinprovinz	"
1517.	Jentsch, Fritz	Fj.	Königr. Sachsen	"	1560.	Witte, Gust. Ad.	Ce.	Pommern	"
1518.	Kuchenbecker, Leopold	Fj.	Hessen	"	Winter-Semester 1879 — 80.				
1519.	Mohr, Anton	Fj.	Rheinprovinz	"	1561.	Assmann, Julius Theodor	Ce.	Hannover	Fe.
1520.	v. Stenglin, Henning	Ce.	Mecklenburg	Fe.	1562.	Bernard, Georg	Ce.	Mark	"
Sommer-Semester 1879.					1563.	Drovs, Alexander	Ce.	Sachsen	"
1521.	Aston, Walther	Ce.	Mark	Fe.	1564.	Dütschke, Otto	Ce.	Posen	"
1522.	Barkowski, Carl	Ce.	Ostpreussen	"	1565.	Haberland, Berth.	Ce.	Mark	"
1523.	Berlin, Eduard	Ce.	Hannover	"	1566.	Hungershausen, Johannes	Ce.	Hessen	"
1524.	Biensfeldt, Gustav	Ce.	Mark	"	1567.	Jansson, Heinrich	Ce.	Westpreussen	"
1525.	Bischoff, Friedrich	Ce.	Sachsen-Mein.	"	1568.	Knittel, Franz	Ce.	Böhmen	"
1526.	Böckenförde, Alb.	Ce.	Westfalen	"	1569.	Krawtschinsky, Demetrius	Ce.	Russland	Assistent a. d. Forst- lehranstalt zu Pe- tersburg.
1527.	Brandt, Hugo	Ce.	Schlesw.-Holst.	"	1570.	Lubeseder, Heinr.	Ce.	Holstein	Fe.
1528.	Graf v. Brühl, Moritz	Ce.	Mark	"	1571.	Scharbau, Rich.	Ce.	Lübeck	"
1529.	Bürhaus, Richard	Ce.	Westfalen	"	1572.	v. Uexküll, Alex.	Ce.	Russland	"
1530.	v. Ernst, Alfred	Ce.	Schweiz	"					
1531.	Hüntten, Alfred	Ce.	Rheinprovinz	"					
1532.	Jäschke, Max	Fj.	Schlesien	"					
1533.	Jacobi, Adolf	Ce.	Mark	"					

Nachtrag zu Anlage III.

Zu No. I 4 Helm. P. Heegemeister.
 " " I 7 Krusemark. P. F. Carlshorst. Oberförsterei Neu-
 stettin.
 " " 231 von Boetticher. † 1842 Eberswalde.

Zu No. 278 von der Wense. Lebt auf seinen Gütern.
 " " 337 von Hammerstein. Lebt auf seinen Gütern.
 " " 426 von der Decken. In den Militärdienst übergetreten.

Alphabetisches Verzeichniss
der
Studirenden der Forstakademie Eberswalde
von
1830 bis 1880.

N a m e n .	No. *)	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
A.			Balestrou, Demetrius	410	1846	Berkhout, Anton	1412	1876
Ahlemann, Theodor	409	1846	Ballauf, Ernst Aug. Albert	1096	1867	Berlin, Eduard	1523	1879
Albert, Otto	1327	1873	Balthasar, Otto Ferd. Anton	729	1854	Bernard, Georg	1562	1879
Aldenbrück, Anton	684	1853	Balthasar, Paul	944	1860	Bernhardt, August	790	1855
Aldenhoven, Carl	420	1847	Bando, Wilhelm	228	1841	v. Bernuth, Emil	43	1832
Aldenhoven, Josef	512	1849	Bandow, Wilhelm	1437	1877	Bethge, Albert	1044	1865
Alert, Rudolf	728	1854	Bandow, Friedrich August	369	1845	Bethke, Julius	370	1845
v. Alten, Paul	1356	1874	Bandow, Friedr. Wilh. Jul. Rich.	730	1854	Graf Bethusy-Huc, Reinhold	1045	1865
v. Alt-Stutterheim, Wilhelm	1042	1865	Bardeck, Julius	1438	1877	v. Beulwitz, Alex. Rudolf	1155	1868
v. Alvensleben, Gebhard	513	1849	Bardua, C. H.	86	1834	Bewersdorf, Albert	972	1861
v. Alvensleben, Albrecht	942	1860	Barkowski, Carl	1522	1879	v. Beyer, Aug. Wilh. Friedr.	32	1832
v. Alvensleben, Anton	960	1861	Bartelheim, Adalbert	229	1841	v. Biela, August	20	1831
Ambronn, Maximilian	1077	1866	Barth, Andreas	1132	1867	Bieler, Max Friedrich	872	1858
v. Amsberg, V.	1480	1878	Bartikow, Ernst	87	1834	Bieneck, Georg	1156	1868
Andersch, Rudolf	817	1856	Bartikow, August	199	1839	Biensfeldt, Gustav	1524	1879
Angern, Aug. Wilh. Adolf	341	1845	v. Bassewitz, Magnus	88	1834	Biffé, Theodor	1157	1868
Angerstein, Paul	1376	1874	v. Bassewitz, Wilhelm	1005	1863	Billich, Carl Friedrich	621	1851
Appell, Ernst	1242	1870	v. Bassewitz, Hans	1482	1878	Birkenstock, Adolf	494	1848
Appenroth, Carl	1043	1865	v. Basten, Alexander	110	1835	Birnbaum, Ernst	1158	1868
Armbruster, Oscar	1061	1865	Bauer, Ludwig	223	1840	Bischoff, Friedrich	1525	1879
Arndt, Ernst	1410	1876	Baumann, Werner	1153	1868	v. Bismark, Claus	1382	1875
Arnold gen. Eggebert, Heinr.	1246	1870	Baumann, Hans	1439	1877	Blanckmeister, Carl	1159	1868
Asmus, Johann	42	1832	Baumgardt, Bernhard	1294	1872	Blankenburg, Hugo	206	1840
Assmann, Ernst	1152	1868	Bauszus, Ludwig	818	1856	Blankenburg, Ottomar	385	1846
Assmann, Julius Theodor	1561	1879	Bayer, Friedr. Heinr. Ernst	279	1843	Blau, Theodor	1046	1865
Aston, Walther	1521	1879	Beck, Gustav	1481	1878	Blaurock, Ludwig Wilhelm	1205	1869
Auffm-Ordt, Paul	1058	1865	Beck, Andreas	1133	1867	Bleich, Otto Rudolf Eduard	640	1852
v. Aulock, Friedrich	1062	1865	Becker, Franz	514	1849	Blöcker, Johannes	1078	1866
v. Aurich, Adolf	918	1859	Becker, Gustav	1154	1868	v. Blücher, Adolf	44	1832
Axmacher, Ewald	991	1862	v. Beguelin, Max	1243	1870	v. Blücher, Friedrich	1292	1871
Axt, Hilmar	971	1861	v. Behmen, Friedrich	30	1832	Blume, Franz	1206	1869
v. Ayx, Otto	943	1860	v. Behr, Hans	335	1844	v. Blumen, Hermann	386	1846
			Behrendt, Friedr. Alex.	1203	1869	Bobrich, Otto	1293	1871
			Bekuhrs, Georg Gustav	685	1853	Bochkoltz, Josef	271	1842
			Bellermann, Emil	1482	1878	Bock, Albrecht	185	1839
			Benckendorff, Eduard	254	1842	Bock, Carl Friedrich	316	1844
			Benda, Heinrich	464	1848	Bock, Ferdinand	581	1850
			Berensbach, Carl Julius	1204	1869	Bock, Paul	1047	1865
			Bergemann, Julius	1	1830	Book, Wilhelm	155	1837
			Berger, Wilhelm	184	1839	v. Boddien, Gustav	45	1832
			Berger, August	493	1848	v. Bodelschwingh, Franz	515	1849
			Berger, Ernst	602	1851	Boden, Walter	1097	1867
			Bering, Adolf	1411	1876	Boden, Franz	1134	1867

*) Die Nummern der aus Berlin nach Eberswalde Ostern 1830 übergegangenen Studirenden sind durch ein beigeseztes B bezeichnet.

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Eberts, Heinrich	1443	1877	Fladrich, Paul	1052	1865	Glinicke, Curt	431	1847
Eckert, Ferdinand	69	1834	Fleck, Hermann	851	1857	Godbersen, Nik. Aug. Rudolf	1010	1863
v. Ehrenstein, Hugo	850	1857	Fleck, Max	1081	1866	Godbersen, Wilhelm	1337	1873
Ehrentreich, Wilhelm	1018	1864	Fleischer, Albert	288	1843	Göcker, Paul	1300	1872
Eichhoff, Wilhelm	497	1848	v. Flotow, Hans	838	1857	Gödecke, Theodor	432	1847
Eichhorn, August	1030	1864	Föhrigen, Carl	224	1840	Gödke v. Adlersberg, Adolf	307	1843
Eigenbrodt, Carl	188	1839	v. Förster, Sigismund	289	1843	Göring, Friedrich	2	1830
Eigenbrodt, Reinhard	371	1845	Fonck, Wilhelm	974	1861	v. Görne, Franz	178	1838
Eilers, Leo	1245	1870	Foss, Hermann	711	1853	v. Görschen, Otto	499	1848
v. Eller-Eberstein, Balduin	771	1855	Franke, Eduard	70	1834	Götze, August	390	1846
Embacher, Ernst	322	1844	Frech, Hermann	606	1851	Goldmann, Carl	391	1846
Eneke, Carl	467	1848	v. Freier, Werner	1386	1875	Goldmann, Carl Georg Heinr.	734	1854
Engelbrecht, Hermann	752	1854	Friedel, Eugen Wilhelm	689	1853	Gorke, Reinhold	348	1845
Engelke, Wilhelm	822	1856	Friese, Georg	1334	1873	Goullon, Otto	757	1854
Engelmann, Herm. Heinr.			Fröhlich, Josef	1444	1877	de Graaf, I. I.	1420	1876
Albr.	1166	1868	Fromm, Otto	388	1846	Grabe, Theodor	71	1834
Engels, Friedrich	1019	1864	Fronhöfer, Friedrich Alex.	233	1841	Grabs v. Haugsdorf, Herm.	1338	1873
Erber, Julius	21	1831	Fuchs, Heinr. Wilh. Eduard	538	1849	v. Grävenitz, Carl Victor	349	1845
Erdmann, Anton	272	1842	Fuesting, Ferdinand Paul	1170	1868	v. Grävenitz, W.	472	1848
Erdmann, Oskar Ludwig	284	1843	Furbach, Eugen	290	1843	Graff, Ludwig	1107	1867
v. Erdtmann, Julius	94	1835				Grapow, Johannes	1001	1863
v. Ernst, Franz	285	1843				Grasshoff, Gustav Carl	500	1848
v. Ernst, Alfred	1530	1879				Grasshoff, Adolf	852	1857
Ernst, Eugen Hermann	645	1852				Grasshoff, Hans	1108	1867
Ernst, Wilhelm	920	1859	G.			Gravenhorst, Heinrich Rudolf	260	1842
v. Etzel, Franz	555	1850	Gabriel, Arthur	824	1856	Grebe, Carl	1408	1875
Euen, Paul	1280	1871	Gadow, Moritz Ludwig	323	1844	Gregorius, Carl	96	1835
Eulner, Ludwig Ernst	1167	1868	Gadow, Heinrich	346	1845	v. Greiffenstein, Ferdinand	521	1849
Evers, Matthias	1135	1867	Gadow, Julius	556	1850	Greiner, Franz	906	1859
Ewald, Rudolf	345	1845	Gadow, Eugen	825	1856	Greulich, Max	522	1849
Ewald, Leopold	468	1848	v. Gärtner, C.	3 B	1830	Greve, Eduard	1248	1870
Ewald, Albert	604	1851	v. Gärtner, Wilhelm	1298	1872	Greve, Carl	1324	1872
Ewald, Julius	623	1851	Gärtner, Gustav	53	1833	Greve, Hermann	1485	1878
Eyber, Wilhelm	429	1847	Gallasch, Eduard	1335	1873	Grohnert, Albert	1064	1865
Eyßer, Carl Friedr. Hans	1214	1869	v. Gamm, Friedrich	160	1837	v. Gromadzinski, Adolf	1445	1877
Eyssell, Carl	823	1856	Garthe, Julius	176	1838	Gronau, Joh. Carl Ludwig	234	1841
			Garthe, Erich	1430	1876	Groos, Carl	713	1852
			Gasz, Wilhelm	1171	1868	v. Groote, Carl	714	1852
			Gebauer, Julius	34	1832	v. Groote, Josef	853	1857
F.			Gebauer, Otto	336	1844	Grosch, Eduard	854	1857
v. Fabrice, Gustav	1385	1875	Gebauer, Conrad	389	1846	Gründer, Paul	1362	1874
Fabricius, Heinrich	753	1854	Geisler, Carl	755	1854	Grüneberg, Friedrich Otto	1173	1868
Fahrenheim, Ernst	286	1843	Geissler, Alexander	134	1837	Grundies, Otto	715	1853
Falkenberg, Elimar	469	1848	Gené, Carl Ludwig	291	1843	Grunert, Julius Theodor	35	1832
Farthöfer, Carl	733	1854	Gené, Hermann	470	1848	Grunert, Theodor Friedrich	963	1861
Fastnagel, Heinrich	754	1854	Gené, Paul Hubert	1104	1867	Grunwald, Wilhelm	135	1837
Fechner, Julius	605	1851	Genée, Albert	160	1837	Grunwald, Ernst	1082	1866
Feller, Wilhelm Adolf	624	1851	Gensert, Otto	1419	1876	v. Grutschreiber, Josef	1339	1873
Fenner, Gottlieb Rudolf	1136	1867	Gentner, Robert	177	1838	Gubalke, Theodor	350	1845
Fenolio, Johann Dionysius	412	1846	Gentner, Albert	498	1848	Gudowius, Julius	987	1862
Fernow, Paul	1168	1868	Georg, Franz	975	1861	Gueinzins, Friedrich	54	1833
Ferrars, Max Henry	1247	1870	Geppert, Aug. Theodor Otto	1105	1867	v. Günderode, Georg	1053	1865
Fetschlin, Wilhelm	430	1847	Gerdessen, Johann	756	1854	Günther, Carl Georg	1446	1877
Fickert, Gustav	258	1842	Gericke, August	471	1848	Gumtau, Ludwig	95	1835
Graf Fink v. Finkenstein, H.	1484	1878	Gericke, Wilhelm Otto	668	1852	Guse, Carl Aug. Hermann	646	1852
Fintelmann, Ferdinand	1333	1873	Gericke, Hermann	712	1853	Gusovius, Emil	63	1833
Fischbein, Peter	52	1833	Gericke, August	1281	1871	Gusovius, Adolf	72	1834
v. Fischer, August Wilhelm	2 B	1830	v. Gerlach, Max	690	1853	Gutt, Julius	1065	1865
Fischer, Alexander	133	1837	Gerlach, Friedrich	1172	1868	Gutte, August Julius	136	1837
Fischer, Rudolf Ernst Wilh.	287	1843	Gernoth, Otto	934	1860			
Fischer, Johann Oskar Herm.	1169	1868	Gessner, Joh. Carl Wilhelm	347	1845	H.		
Fischer, Adolf	1297	1872	Gierse, Hermann	1299	1872	Haack, Nik. Josef	1066	1865
Fischer, Otto	1417	1876	Gies, Carl	1336	1873	van d. Haas, William	1488	1878
Fitzau, Richard	1418	1876	Glæss, Friedr. Wilh. Eduard	1106	1867			

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Haas, Heinrich	308	1843	Hertel, Carl Gust. Rudolf	626	1851	Ilse, Hugo	878	1858
Haas, Albert Jos. Maria Hub.	1109	1867	Herzberg, Carl	840	1857	Isaachson, H.	879	1858
Haase, Carl	826	1856	Herzberg, Georg	908	1859			
Haass, August Robert	14	1830	v. Herzele,	64	1833			
Haberkorn, Hugo Christ. Heinr.	1110	1866	Hesse, Georg Phil. William	1138	1867	J.		
Haberland, Berthold	1565	1879	v. Hessenthal, Robert	162	1837	Jacobi, Johann Eduard	5 B	1830
Häberlin, Rudolf	114	1836	d'Heureuse, Paul Jul. Gustav	1488	1878	Jacobi, Rudolf	559	1850
Häcke, Otto	137	1837	Heuseler, August Wilhelm	806	1856	Jacobi, Otto	1388	1875
v. Hagen, Justus	55	1833	Heyder, Paul	1111	1866	Jacobi, Adolf	1533	1879
v. Hagen, Otto	161	1837	Heym, Theodor	474	1848	Jacobi v. Wangelin, Carl		
v. Hagen, Hermann	433	1847	Hibsch, Carl Joh. Benno	1112	1866	Ludw. Georg	940	1860
v. Hagen, Renée	855	1857	Hildebrand, Max	457	1847	Jacobi v. Wangelin, Carl	1069	1865
v. Hagen, Victor	964	1861	Hildebrand, Ulrich Natanael	1174	1868	Jaeger, Carl Wilhelm	6 B	1830
v. Hagen, Clemens	976	1861	Hildebrandt, Carl Heinr. Jul.	627	1851	Jaeschke, Adolf	189	1839
Hahn, Rudolf	586	1850	Hildenhagen, Paul Louis	1113	1866	Jaeschke, Robert	590	1850
Hahn, Max	669	1852	Hilsenberg, Carl Wilh. Ernst	1114	1866	Jaeschke, Max	1532	1879
Halter, Herm. Louis Albert	1487	1878	Hintz, Robert	1020	1864	Jagielke, Rudolf	670	1852
Hammer, Hermann	1067	1865	Hintz, Hermann	1451	1877	Jancke, Max	1012	1863
v. Hammerstein, Fritz	337	1844	Hinze, Heinrich	352	1845	Janichs, Carl Emil Gustav	978	1861
v. Hammerstein, Wilhelm	876	1858	Hirt, Hermann	1282	1871	Janichs, Paul	1303	1872
Hansmann, Friedr. Wilh. Alex.	207	1840	Hoch, Carl	587	1850	Janisch, Robert	434	1847
v. Hanstein, Carl	392	1846	Hoernigk, Theodor Ferdin.	373	1845	Jansen, Victor	1250	1870
Happe, Adolf	1031	1864	Hoernigk, Alexander	693	1853	Jansenius, Ludwig	648	1852
Graf Hardenberg, Albert	273	1842	v. Hoewel, Edmund	735	1854	Jansson, Heinrich	1567	1879
Harder, Emil	625	1851	v. Hoewel, Balduin	1021	1864	Jeckel, Ernst	97	1835
v. Harff, Alexander	179	1838	v. Hoewel, Werner	1352	1873	Jentsch, Moritz	502	1848
Harig, Julius Albert	351	1845	Hoffheinz, Heinrich	773	1855	Jentsch, Fritz	1517	1878
Hartig, Leopold	501	1848	Hoffmann, Eduard	557	1850	Jerrentrup, Heinrich	1284	1871
Hartig, Ernst Friedr. Otto	856	1857	Hoffmann, Robert	692	1853	Joachim, Ludwig	91	1834
Hartog, Albert	1448	1877	Hoffmann, Alexander	1175	1868	Jöhnke, Johannes	1177	1868
Harttung, Udo	523	1849	Hoffmann, Constantin	1283	1871	John, Carl	591	1850
Hartung, Louis	473	1848	Hoffmüller, Rudolf	236	1841	John, Ernst	1176	1868
Hass, Gustav	921	1859	v. Hofmann, Friedrich	36	1832	John, Georg Maria Eberh.	1215	1869
Hassenstein, Gustav	716	1853	Hohensee, Robert	977	1861	de Jong, Anthony	1423	1876
Haucke, August	1068	1865	v. Hoiningen gen. v. Hüne	857	1857	Juedtz, Carl	325	1844
v. Haugwitz, Ludwig Arthur	324	1844	Hollweg, Louis	588	1850	Jungklaass, Hermann Louis	353	1845
v. Haugwitz, Eduard	1054	1865	Holtz, Heinrich	73	1834	Junker, Adolf	180	1838
Haun, Gustav Carl	877	1858	Holtz, Carl	138	1837	Just, Julius	671	1852
Hauschild, Carl Friedr. Rud.	647	1852	Holtz, Hermann	208	1840	Just, Reinhold	1251	1870
Hauschild, Wilh. Aug. Ludwig	1011	1863	Homburg, Siegmund	1452	1877			
Graf d. Haussonville, Arthur	907	1859	v. Hommer, Richard	74	1834	K.		
v. Haxthausen, Carl	1421	1876	Honig, Max	540	1849	Kaboth, Robert	181	1838
v. Haxthausen, Alex.	1447	1877	v. Honwald, Carl	250	1841	Kaboth, Heinrich Valroth	354	1845
van Heel, A. E. Dudok	1449	1877	Hoppe, Heinrich	374	1845	Kahl, August	1455	1877
Heinecke, Georg Carl Friedr.	1137	1867	Horn, Carl	922	1859	v. Kalkstein, Alexander	1070	1865
Heinersdorf, Otto	1387	1875	Hornbostel, Carl	1489	1878	v. Kalitsch, Richard Hugo	309	1843
Heinisch, Ferdinand	539	1849	Hosius, Albert	1422	1876	Kalk, Richard	1363	1874
v. Heintze-Weisserode, Heinr.	793	1855	Huber, Friedrich	717	1853	Kallenbach, Hermann	541	1849
Heise, Hugo	794	1855	Huber, Wilhelm	948	1860	Kampmann, Carl Friedrich	949	1860
Helbron, Hugo Johann	274	1842	Hübner, August	558	1850	v. Kamptz, Bernhard	98	1835
Held, Raimund	524	1849	Hüffer, Ditmar	1249	1870	v. Kanne, Carl	718	1853
Helffenstein, Carl	947	1860	Hüger, Wilhelm	1453	1877	Kannegiesser, Albert	75	1834
Heller, Rudolf Maximil.	691	1853	Hünten, Alfred	1531	1879	Kannegiesser, J.	475	1848
Heller, Ferdinand	839	1857	Hufeland, Lothar	589	1850	Kaplick, Bernhard	607	1851
v. Hellfeld, Friedrich	935	1860	Huhn, Albrecht	1056	1865	Kaplick, Wilh. Alex. Theodor	111	1835
Hellweg, Wilhelm	1301	1872	v. Huhn, Hermann	1454	1877	Karaskiewicz, Boleslaus	1534	1879
Hellwig, Ernst	1055	1865	v. Humboldt	22	1831	Karbe, Ferdinand	393	1846
Helm, Carl	4 B	1830	Hungershausen, Johannes	1566	1879	v. Kathen, Carl Ludwig	965	1861
Helm, Adolf	772	1855				Kaumann, Friedrich	476	1848
Hempel, Martin	988	1862				Kaute, Ermehard	1535	1879
Hempel, Johannes	1302	1872	I.			Kayser, Alfred	542	1849
Herf, Heinrich	372	1845	Illiger, Albert	774	1855	Kayser, Eduard	736	1854
Hermes, Hans	1450	1877	Ilse, Constantin	503	1848			

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Mangold, Bernhard Hugo	292	1843	Dr. Motty, Marcell	437	1847	Orland, Paul	1310	1872
Mantey, Carl	1458	1877	Mühl, Adolf	829	1856	Oster, Franz	677	1852
Mariak, Moritz	1182	1868	von u. zur Mühlen, Curt	1540	1879	Osterthun, Otto	439	1847
Markers, Theodor	1459	1877	Mühlig-Hoffmann, Isidor	1369	1874	Otto, Hermann	459	1847
Marks, Hugo	1367	1874	Müller, Ernst Friedrich	56	1833	Otto, Eduard	1465	1877
Maron, Louis	479	1848	Müller, Julius Carl	119	1836	Overbeck, Paul	1409	1875
Marquardt, Otto	1368	1874	Müller, Ludwig Wilhelm	262	1842			
Marterer, Josef	1378	1874	Müller, Rudolf	530	1849			
Manschakoff, Demetrius	312	1843	Müller, Gerhard Phil.	595	1850	P.		
v. Massenbach, Gustav	100	1835	Müller, Theodor	696	1853	Paasch, Otto	1342	1873
v. Massow, Hermann	77	1834	Müller, Carl	781	1855	Padberg, Ludwig	830	1856
Mattern, Otto	797	1855	Müller, Friedrich Wilhelm	1141	1867	Pätsch, Rudolf	1311	1872
Grf. v. Matuschka, Victor	400	1846	Müller, Gerhard	1257	1870	v. Palland, Hermann	761	1854
Matuskowicz	1325	1872	Müller, Carl	1286	1871	v. Pannewitz, Julius	152	1837
Matzuno, Hasama	1379	1874	v. Münch, Albert	1084	1866	v. Pannewitz, Guido	741	1854
Mauve, Rudolf	211	1840	v. Münch, Bernhard	1309	1872	v. Pannwitz, Otto	480	1848
Mayer, Eduard	529	1849	v. Münchhausen, Hilmar	967	1861	Panzer, Theodor	1259	1870
Mechow, Friedrich	118	1836	Münnig, Werner	721	1853	v. Papen, August	481	1848
Mechow, Wilhelm	1426	1876	Mützell, Hermann	1258	1870	Paschke, Otto	359	1845
Mecklenburg, Theodor	101	1835	Muscalla, Constantin	328	1844	Passow, Julius	213	1840
Meerwein, Friedrich	885	1858				Passow, Wilhelm	440	1847
zur Megede, Hermann	293	1843				Patrzek, Josef	57	1833
Mehl, Carl Adolf	676	1852	N.			Patzker, Heinrich Wilhelm	1119	1866
Mehlburger, Conrad Wilhelm	1140	1867	Nabert, Engelbert	863	1857	v. St. Paul, Friedrich	1035	1864
Meier, Adolf	414	1846	Nath, Carl	438	1847	Pauli, Emil Egmont	698	1853
Meix, Ernst	1460	1877	v. Nathusius, Marcus Engelh.	1392	1875	Pauli, Heinrich Julius	1143	1867
Melsheimer, Ignatz	1391	1875	Neithart, Bernhard	782	1855	Pauly, Wilhelm	544	1849
Mende, Robert	226	1840	v. Nell, Emil	1287	1871	Pavelt, Egmont	568	1850
v. Mengerssen, August	1057	1865	Neuhaus, Julius	566	1850	v. Pelck, August	39	1832
v. Mengerssen, Hermann	951	1860	Neumann, Rudolf	567	1850	Peltre, Heinrich Ferdinand		
Mentzel, Carl Aug. Friedr.	376	1845	Neumann, Wilhelm	596	1850	David	11B	1830
v. Metzén Aloys,	10B	1830	Neumann, Gustav	1370	1874	Perl, Gustav	264	1842
Meyer, Hermann	38	1832	Niche, Bruno	1462	1877	Perl, Albert Carl Theodor	531	1849
Meyer, Ernst Friedr. Julius	653	1852	Nickelmann, Richard	1393	1875	Peterek, Theophil Rudolf	1260	1870
Meyer, Louis Carl	654	1852	Nicolai, Hermann	120	1836	Peters, Wilhelm	545	1849
Meyer, Gustav	739	1854	Nicolai, Ernst	697	1853	Petersen, G. A.	25	1831
Meyer, Ferdinand	1240	1869	Nicolai, Louis	1463	1877	Petersen, Bernhard	482	1848
Meyer, Theodor	1307	1872	Nicolovius, Georg Aug. Oscar	1013	1863	Pfeiffer, Moritz	92	1834
Meyer, Max	1499	1878	Nitschke, Conrad	1034	1864	Pfeiffer, Gustav Rudolf	678	1852
v. Meyerinck, Richard	102	1835	Nobiling, Albert	810	1856	Pfeil, Hermann	58	1833
Michaelis, Rudolf	809	1856	Nöldechen, Martin	1341	1873	Pfeil, Robert Wilhelm	952	1860
Michaelis, Curt	1461	1877	Nöring, Albert Ferd. Wilh.	740	1854	Pfifferling, Louis Philipp Franz	953	1860
Middeldorpf, Constans	401	1846	v. Nordenflicht, Gustav	338	1844	Pfützner, Julius	610	1851
Mielitz, Theodor	862	1857	v. Nordenflicht, Gustav	1072	1865	Philippi, Rudolf	546	1849
Miethe, Albert	759	1854	Nothnagel, Fritz	1500	1878	Pich, Ernst Carl Friedrich	403	1846
v. Minckwitz, Bruno	164	1837	v. Notz, Heinrich	165	1837	Pickert, Emil	1503	1878
v. Minckwitz, August	294	1843	Dr. Nüsslin, Otto	1476	1877	Piel, Ernst	1504	1878
Mitscherlich, Oskar	695	1853				Pielsticker, Rudolf	1085	1866
Mitschke, Wilhelm	203	1839	O.			Piepersberg, Franz	630	1851
Mittelacher, Hermann	1183	1868	Ockel, Julius	1501	1878	v. Platen, Christoph	937	1860
Mittnacht, Heinrich	760	1854	Oehme, Julius	263	1842	Platz, Franz	831	1856
Modersohn, Emil	1431	1876	v. Oertzen, Anton	895	1858	Platzer, Ludwig	329	1844
Möbes, August	608	1851	Offermann, Gustav	1464	1877	v. Plessen, Leopold	166	1837
Möbes, Udo	609	1851	Ohnesorg, Carl Theodor	655	1852	Polch, Julius Carl	251	1841
Möhring, Wilhelm	1308	1872	Ohrdorf, Wilhelm	358	1845	Portaszewicz, Josef Julian	1184	1868
v. Möller, Carl	1256	1870	Olberg, Wilhelm	103	1835	v. Poser, Moritz	783	1855
Mohr, Anton	1519	1878	Olberg, Richard	1502	1878	Pral, Magnus Robert	252	1841
Möhring, Carl	594	1850	Olsen, Hans	1326	1872	Pralle, Friedrich Wilhelm Lud- wig	1144	1867
Molle, Ferdinand	505	1848	Olser, Wilhelm Gustav Adolf	1142	1867	Prang, Robert Johannes	360	1845
v. Monroy, Carl Wilh. Friedr.	1202	1868	v. Oppen, Otto Wilhelm	212	1840	Prasse, Oswald	415	1846
Morgenroth, Friedrich	780	1855	Oppenhoff, Leo	1014	1863	Prause, Gustav	924	1859
Morgenroth, Friedrich	629	1851	Oppermann, Julius	402	1846	Preller, Reinhold Gustav	1191	1866
Mortzfeldt, Justus	543	1849						

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Presch, Carl Friedr. Wilhelm	656	1852	Reisch, Oskar	1261	1870	Rudolph, Carl	834	1856
v. Presentin, Adolf	78	1834	Reitzenstein, Julius	266	1842	Rübe, Eduard	107	1835
v. Presentin, Bernhard	79	1834	Remacly, Richard	1313	1872	Rückert, Carl	533	1849
Preuss, August	547	1849	Renne, Ferdinand	1015	1863	Rüther, Friedrich	968	1861
Priem, Emil	699	1853	Rese, Theodor	106	1835	Runge, Julius Otto	446	1847
Priem, Wilhelm	784	1855	Reuleaux, Robert	1506	1878	Ruppert, Julius	679	1852
Pries, August	239	1841	Reusch, Edmund	1187	1868	Rusch, Robert	169	1837
Prigge, Richard Ewald	954	1860	Reusche, Emil	657	1852			
v. Prittwitz, Wilhelm	441	1847	Reuss, Max	1344	1873			
v. Proff-Irnich, Carl Ferd.	265	1842	Reuter, Wilhelm	925	1859			
Promnitz, Gotthardt	330	1844	Reuter, August	1224	1869	S.		
v. Przyborowski, Theophil	597	1850	Rhode, Richard	1467	1877	Saalborn, Robert	506	1848
Pückler, Erdmann	483	1848	Richert, Carl	1003	1863	Sachse, Adolf	785	1855
Püschel, Alfred	276	1842	Richnow, Johann Friedr.	765	1854	Sachsenröder, Carl Ernst	939	1860
Püschel, Oswald	1222	1869	Richter, August	12 B	1830	Sack, Carl	845	1857
Puttrich, Oswin	842	1857	Richter, Otto	8	1830	v. Saldern, Heinrich	912	1859
			Richter, Hermann	153	1837	Salemon, Carl	447	1847
Q.			Richter, Carl	204	1839	v. Salisch, Rudolf	897	1858
v. Qualen, Conrad	104	1835	Richter, Carl	443	1847	v. Salisch, Heinrich	1227	1869
Quandt, Richard	1466	1877	Richter, Friedr. Wilh. Sigism.	938	1860	v. Salmuth, Alexander	786	1855
Quassowski, Ludwig	1036	1864	Richter, Waldemar	1315	1872	Sass, Adolf	1397	1875
v. Quast, Rudolf	105	1835	v. Richthofen, Carl	723	1853	v. Schack, Eduard	9	1830
			Richtsteig, Eberhard	1395	1875	Schadt, Carl	296	1843
			Riebel, Paul	1262	1870	Schäfer, Paul	613	1851
			v. Rieben, Julius	80	1834	Schäffer, Hubert	461	1847
R.			Riedel, Hermann	1225	1869	Schäffer, Moritz Heinr. Theod.	659	1852
Raabe, Alex. Ernst Carl	121	1836	Riedel, August Friedrich	1396	1875	Schäffer, Hubert	742	1854
v. Rabenau, Theodor	722	1853	Riesberg, Rudolf	1314	1872	Schaffrinski, Hans	1228	1869
v. Räsäfeld, Ferdinand	1394	1875	Riesen, Franz	632	1851	Schall, Otto	1190	1868
Rättig, Siegfried	1002	1863	Riesen, Robert	724	1853	Schallehn, Wilhelm	598	1850
Rahm, Oskar	1288	1871	v. Riesenthal, Oscar	611	1851	Schaltenberg, Conrad	462	1847
Ramelow, Otto	1185	1868	Rietz, Ludwig	444	1847	Scharbau, Richard	1571	1879
Randebrock, Albert Josef Hu-			Rietz, Max Alexander	980	1861	Scharenberg, Friedrich	196	1839
bert	1121	1866	Rink, Ferdinand	313	1843	Schartow, Benedict	1427	1876
v. Randow, Friedrich Wilhelm	532	1849	Rink, Otto	798	1855	Schaub, Werner	743	1854
Graf zu Rantzau, Ernst	1541	1879	v. Risselmann, Carl	811	1856	Scheden, Julius Christian	123	1836
Rasmus, Hugo	1312	1872	Ritgen, Gotth. Aug. Wilh.	658	1852	Scheele, Albert	124	1836
Rassmann, Gustav	569	1850	Ritz, Oscar Friedr. Wilh.	295	1843	Scheffler, Leopold Carl	140	1837
v. Rauchhaupt, Franz	227	1840	Rochow, Fritz	267	1842	Scheifers, Wilhelm	314	1843
Rauhut, Paul	1542	1879	Röckner, Carl Gottl. Gustav	955	1860	v. Schele, Werner	112	1835
Rautenberg, Bernhard	1241	1869	Rölen, Carl	445	1847	Schendell, Hans	1398	1875
Rawicz, Carl	631	1851	Rölen, Josef	548	1849	Scherer, Emil	1191	1868
v. Rechenberg, Friedr. Ed. Ew.	377	1845	van d. Römer, Ewart	1468	1877	van Scherembeck, Adrian Joh.	1344	1873
v. Rechenberg, Oswald	1505	1878	Rörig, Adolf	833	1856	Scheuch, Max	1507	1878
v. d. Reck, Hermann	339	1844	v. Rössing, August	240	1841	Scheuer, Ludwig	1192	1868
v. d. Reck, Ernst	460	1847	Röttken, Ferdinand	1226	1869	Scheuermann, Adolf	48	1832
Regenbrecht, Georg Siegbert	886	1858	v. Roggenbucke, Oscar	47	1832	v. Schierstädt, August	956	1860
Regler, Eugen	214	1840	Rohde, Carl	182	1838	Schiller, Wilhelm	297	1845
Regling, Wilhelm	378	1845	Rohrbeck, Hugo Anton Franz	981	1861	Schilling, Friedrich	10	1830
Rehfeldt, Ludwig	442	1847	Rohrschneider, Wilhelm	1543	1879	Schimmelfennig, Rudolf	449	1847
Rehmann, Wilhelm	1073	1865	Roloff, Franz	1188	1868	Schinkel, Carl	113	1835
v. Reiche, Otto	7	1830	Romanus, Otto	1477	1877	Schipper, Ernst	1263	1870
Reiche, Carl	167	1837	Rooff, Philip Josef	844	1857	Schirmacher, Carl	865	1857
Reichelt, Josef	1223	1869	Rosch, Carl	13 B	1830	v. Schlebrügge, Emil	725	1855
v. Reichenau, Carl Wilhelm	1145	1867	Rosenfeld, Georg Wilhelm	612	1851	v. Schlebrügge, Clemens	1037	1864
Reichenbach, Friedr. Wilhelm	331	1844	Rosenheyn, Moritz	195	1839	v. Schleinitz, Carl Georg	215	1840
Reichert, Leo	763	1854	Rosenthal, Johannes	1316	1872	v. Schleinitz, Gustav	379	1845
Reiff, Carl	168	1837	Rost, Boleslaus	896	1858	v. Schleinitz, Theodor Wilh.		
Reinecken, Friedrich	122	1836	Roth, Ferdinand	404	1846	Anton	888	1855
Reinhardt, Friedrich Wilhelm	764	1854	Roth, Albert	1189	1868	v. Schlieben, Fritz	799	1855
Reinhard, Carl	832	1856	Rothe, Hermann	864	1857	Schlieckmann, Emil	898	1855
Reinhold, Otto Julius Wilhelm	843	1857	v. Rothkirch, Eberhard	1317	1872	Schlösser, Max	614	1851
Reinhold, Carl	1186	1868	Rudnick, Hugo	887	1858	Frhr. v. Schlotheim, Berthold	969	1861
						Schmalz, Carl Emil Wilh.	448	1847

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
v. Schmettau, Emil	141	1837	v. Schuckmann, Paul	1088	1866	Siewert, Richard Thadaus	970	1861
Schmidt, Carl	14B	1830	Schueck, Fritz	1289	1871	Siewert, Max	1231	1869
Schmidt, Louis	361	1845	Schütte, Reinhold	635	1851	Sillers, Daniel	1268	1870
Schmidt, Gustav	534	1849	Schütz, Adolf	550	1849	Simon, Wilhelm	800	1855
Schmidt, Gustav Adolf	549	1849	Schütz, Adolf	574	1850	Simon, Wilhelm	1074	1865
Schmidt, Friedr. Wilhelm	570	1850	v. Schütz, Carl Aug. Albert	1124	1866	Smalian, Otto Heinrich	660	1852
Schmidt, Otto	571	1850	Schulemann, Heinrich	143	1837	Solf, Ferdinand	701	1853
Schmidt, Ludwig	572	1850	Schulemann, Gustav	332	1844	v. Sobbe, Leo	814	1856
Schmidt, Arnold	866	1857	Schulemann, Richard	1549	1879	Söllig, Udo	1428	1876
Schmidt, Carl	867	1857	Gr. Schulenburg, Hermann	634	1851	Sohns, Carl	637	1851
Schmidt, Joh. Carl Heinr.	982	1861	v. Schulenburg	846	1857	Sommer, Carl	205	1839
Schmidt, Franz	1016	1863	Gr. v. d. Schulenburg, Werner	890	1858	Sommerfeld, Ludwig	801	1855
Schmidt, Ernst	1229	1869	Gr. Schulenburg, Conrad	1195	1868	Sommerfeld, Eugen	1091	1866
Schmidt, Otto	1264	1870	Schultz, Eduard	15B	1830	Sorgatz, Alex. Rudolf	126	1836
Schmidt, Max	1508	1878	Schultz, Julius	16B	1830	Sorgenfrey, R.	26	1831
Schmidt, Curt	1509	1878	Schultz, Ferdinand	108	1835	Sotzmann, Friedrich	144	1837
Schmidt, Max	1544	1879	Schultz, Wilhelm	835	1856	Spancken, Werner	1232	1869
Schmiedel, Wilhelm	615	1851	Schultz, Wilhelm	869	1857	v. Spangenberg, Arthur	417	1846
Schmiedt, Oscar Carl Julius	1122	1866	Schultz, Max	989	1862	Spangenberg, Maximilian	1059	1865
Gr. Schmiesing-Kerssenbrock	1399	1875	Schultz, Hermann	1024	1864	v. Spankeren, Hugo	575	1850
Gr. Schmiesing-Kerssenbrock			Schultz, Eberhard	1265	1870	Specht, Friedrich	172	1837
Alfr.	1510	1878	Schultz, Gustav	1345	1873	v. Specht, Franz	1269	1870
Gr. Schmiesing-Kerssenbrock,			Schultz, Ernst	1470	1877	Specht, Friedrich	1347	1873
Franz	1545	1879	Schultze, Julius	11	1830	Gr. Spee, Wilhelm	1434	1876
Schmitz, Friedrich	484	1848	Schultze, Friedr. Albert	416	1846	Spieler, Friedrich	535	1849
Schmitz, Josef	926	1859	Schultze, Robert	1471	1877	v. Spiessen, Carl Aug. Engelb.	1125	1866
Schneider, Ludwig	889	1858	Schulz, Leopold	109	1835	Sprengel, Friedrich Ludwig	638	1851
Schneider, Ewald	1400	1875	Schulz, Heinrich Louis	1147	1867	Springer, Rudolf	1196	1868
Schneidewind, Gustav	1086	1866	Schulz, Paul	1319	1872	Stävie, Reinhold	450	1847
Schödon, Paul	1546	1879	Schulz, Bernhard	1346	1873	Stahl, Wilhelm	83	1834
Schömann, Hermann	1547	1879	Schulze, Friedrich Wilhelm	218	1840	Stahl, Hermann	1004	1863
Schön, Ernst	507	1848	Schulze, Georg Ernst Rudolf	220	1840	Stahl, Werner Carl	1092	1866
Schöndorf, Gustav	1193	1868	Schulze, Richard	573	1850	Stanischek, Georg	1551	1879
Schönebeck, Gustav	298	1843	Schulze, Busso	744	1854	Staudinger, Louis	18B	1830
Schönian, Carl	362	1845	Schulze, Carl	813	1855	Stechmann, Carl Friedrich		
Schönichen, Albert	216	1840	Schulze, Julius	998	1862	Albert	639	1851
Schönn, Carl	217	1840	Schulze, Fritz	1550	1879	Steffens, Gustav Adolf Friedr.	241	1841
Schönn, Wilhelm	485	1848	Schumann, Oskar	364	1845	Steffens, Robert	1060	1865
Schönwald, Gotthard	899	1858	Schurian, Carl	1266	1870	Stein, Adolf	29	1831
Schöpe, Hermann	996	1862	Schwarz, Hermann	486	1848	v. Steinaecker, Carl	19B	1830
Schöpffer, Hector	142	1837	Schwarz, Hermann	509	1848	Steinau, Carl	1197	1868
Schöpffer, Hubert	1230	1869	Schwarz, Adalbert	900	1862	Steiner, Ernst	957	1860
Scholz, Hugo	766	1854	Schwerdtfeger, Friedrich	1267	1870	Steiner, Friedrich	1270	1870
Scholz, Carl	900	1858	Gr. v. Schwerin, Bernhard	768	1854	Steinmann, Eugen	913	1859
Scholz, Julius	997	1862	Schwieger, Carl	1089	1866	Steltzer, Otto	599	1850
Scholz, Martin	1469	1877	Scott-Preston, Albert	762	1854	v. Stenglin, Georg	299	1843
Scholze, Adolf	1318	1872	Sebald, Otto Gustav	636	1851	v. Stenglin, Henning	1520	1878
Schoop, Markus	363	1845	v. Seckendorf, Edwin	170	1837	Stenzel, Ferdinand	1290	1871
v. Schrader, Walter	1511	1878	Seefeldt, Carl	1090	1866	v. Steuben, Otto	617	1851
Schrage, Carl Herm. Ed.	1123	1866	Seeling, Friedrich	28	1831	v. Steuben, Richard Wilhelm	661	1852
Schraubstetter, Gustav	1087	1866	v. Seelstrang, Rudolf	616	1851	Störig, Wilhelm	815	1856
van Schravendyk, Joh. Cornelio	1548	1879	Seidel, Carl	219	1840	Gr. zu Stolberg, Günther	340	1844
Schreckhaase, Carl	767	1854	Seiffert, Gustav	171	1837	v. Storch, Carl	300	1843
Schreiner, Arthur	1371	1874	Seitz, Carl	745	1854	v. Stosch, Hermann Friedrich	242	1841
Schröder, Franz	508	1848	Sellheim, Hans	1401	1875	Stosch, Adolf Wolfgang	662	1852
Schröder, August Julius	633	1851	Selwig, Carl	125	1836	v. Strauch, Alfred	1512	1878
Schröder, Ferdinand	868	1857	Semenoff, W.	17B	1830	Streichhan, Carl Friedrich	27	1831
Schröder, Georg Friedr. Wilh.	1146	1867	Seng, Julius Ernst	197	1839	Stubenrauch, Rudolf	277	1842
Schröder, Gustav	1194	1868	Seyberth, A.	1402	1875	Stubenrauch, Emil	576	1850
Schröder, Franz	1432	1876	Sieg, Hugo	1372	1874	Stubenrauch, Georg	1403	1875
Schrötter, Carl	812	1855	Siegfried, Heinrich	405	1846	v. Stuckradt, Georg Her-		
v. Schrötter, Oscar	901	1858	Siemssen, Leopold	81	1834	mann	18	1830
Schubert, Ludwig	82	1834	v. Sierakowski, Oskar	700	1853	v. Stünzner, Paul	1038	1864

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Stumpff, Gottl. Friedrich Jul.	301	1843				v. Weiler, Louis Wilh.		
Sturmann, Rudolf	127	1836	V.			Eduard	382	1845
v. Suchowski, Hermann	983	1861	v. Varendorf, Otto	870	1857	Weise, Wilhelm	1199	1868
Sürle, Wilhelm	1373	1874	Vater, Otto	848	1857	Weisgerber, August	726	1853
v. Süsskind, Max	1433	1876	Vehsemeyer, Albert	836	1856	Weisswange, Robert	703	1853
Surminski, Ernst Adolf	984	1861	v. Vett, Caspar	60	1833	Wellenberg, Friedrich	727	1853
			Vielitz, Franz	1039	1864	v. Wenckstern, Friedrich	1380	1874
T.			Vietze, Theodor Aug. Wilh.	380	1845	Wendroth, Ferdinand	367	1845
Tappermann, Heinrich	680	1852	Vietzens, Eduard	61	1833	Wendroth, Curt	1558	1879
Telle, Wilhelm	1017	1863	Vogdt, Heinrich	929	1859	v. d. Wense, Bodo	278	1842
Tenne, Friedrich	1513	1878	Vogelgesang, Berthold	789	1855	Wentzel, Victor	601	1850
v. Tessin, Wilhelm	243	1841	Vogelgesang, Hubert	816	1856	Wentzel, Otto	930	1859
v. Tettau, Hermann	927	1859	Vogtsang, Friedrich	1235	1869	Wenzel, F. Philipp	1559	1879
v. Tenspolde, Max	702	1853	Vogt, Friedrich	1555	1879	v. Werder, Bruno	20 B	1830
Thiel, Guido	847	1857	Voigt, Ferdinand	1556	1879	v. Werder, Feodor Emil	19	1830
Thiel, Paul Emanuel Maximil.	1126	1866	Volkmann, Conrad	1075	1865	v. Werder, Louis	407	1846
Thiele v. Kalm, Rudolf	12	1830	Voss, Alexander	154	1837	Werneburg, Adolf	129	1836
Thiele, Carl Gustav Adolf	244	1841	Voss, Carl Heinr. Christ.	1095	1866	Werner, Friedrich Otto	302	1843
Thiele, Hermann	487	1848	Voss, Hans	1321	1872	Werner, Hermann	1025	1864
Thiem, Louis	173	1837	Voss, Carl	1473	1877	v. Werner, August	1355	1873
Thode, Otto	1233	1869	Vossfeldt, Carl	381	1845	Werner, Adolf	1435	1876
Thoma, Gustav	365	1845				Wernhart, Carl Alois Leop.	1130	1866
Thomann, Georg	958	1860	W.			Wernitz, Ludwig	21 B	1830
Tiebel, Paul Johann Martin	1348	1873	Wadsack, Gustav	803	1855	Wesenberg, Ludwig	915	1859
Tiebel, Bruno	1404	1875	Wadzeck, Oswald	315	1843	Wesener, Hermann	1274	1870
Tiede, Max	1552	1879	Wadzeck, Eduard	366	1845	Graf v. Westarp, Victor	383	1845
Tillmann, Ernst	1127	1866	Wächter, Wilhelm	618	1851	Wetzell, Ernst	1474	1877
Tilmann, Adolf	510	1848	Wagner, Carl	128	1836	Weulbier, Christian	22 B	1830
Titze, Richard	1320	1872	Wagner, Alexander	221	1840	Weyland, Bernhard	1040	1864
Tobi, Egbert	1553	1879	Wagner, Ernst Wilhelm	269	1842	Weymann, Albert	704	1853
Tobias, Josef	488	1848	Wagner, Gustav	619	1851	Wichmann, Leopold Theod.		
Todt, Carl Albrecht	1128	1866	Wagner, Joh. Ad. Max	747	1854	Rob.	246	1841
v. Tornow, Julius	66	1833	Wagner, Gustav	914	1859	Wiczynski, Hermann	1041	1864
Tramnitz, Robert	59	1833	Wagner, Emil	1557	1879	Wiederhold, Wilhelm	1349	1873
Tramnitz, Adolf	145	1837	Wahl, Joh. Franz Aug.	1129	1866	Wieprecht, Hermann	222	1840
Tramnitz, Carl	451	1847	Wahnschaffe, Max	406	1846	Wiese, Ernst	84	1834
v. Trautmann, Emil	452	1847	Wahrendorff, Ernst	1374	1874	Wiese, Ludwig Friedr. Franz	270	1842
Treichel, Gustav	902	1858	Walckhoff, Friedrich Franz	663	1852	Wiese, Adolf	579	1850
Triepcke, Hugo Ferdinand	891	1858	v. Waldaw, August	333	1844	Wiesmann, Alfred	1200	1868
v. Trott, Bodo	146	1837	v. Waldheim, Theophil	597	1850	Wigandt, Hugo	463	1847
Tschepke, Julius	746	1854	v. Wallenberg, Pablo	1093	1866	Wilhelm, Carl	1350	1873
Tschirschky, Paul	985	1861	Walloth, Friedrich	418	1846	Wilke, Wilhelm	916	1859
Tübecke, Franz	1271	1870	Walter, Friedrich	490	1848	v. Windheim, Hermann	1236	1869
Tücksen, Philipp	928	1859	Walter, Richard	578	1850	Winkel, Hermann Carl	959	1860
			v. Warburg, Erich Carl			Winkler, Fritz	871	1857
U.			Friedr.	536	1849	v. Winterfeld, Hans	62	1833
v. Uexküll, Alexander	1572	1879	v. Wassersleben, Paul	903	1858	Wittecke, Victor	904	1858
Uhden, Alexander	787	1855	Weber, Carl Heinr. Sigm.	681	1852	Witte, Robert	247	1841
v. Uklanski, Ludwig	577	1850	Weber, Martin Richard	1148	1867	Witte, Adolf	492	1848
Ulich, Hermann	489	1848	Weber, Johannes	1514	1878	Witte, Gustav Adolf	1560	1879
Uloth, Wilhelm	1472	1877	Weber, Theodor	1515	1878	Wittern, Wilh. Christian	1149	1867
Ulrich, Friedrich	147	1837	Weckbecker, Franz	1272	1870	v. Wittgenstein, Adolf	419	1846
Ulrich, Carl Gottfried	268	1842	v. Wedell, Arthur	1094	1866	Wittich, Adolf	85	1834
Ulrich, Leo	1234	1869	v. Wedelstädt, Wilh. Alex.	40	1832	Wittig, Louis	1237	1869
Ulrich, Ernst	1554	1879	Wedewer, Otto	1273	1870	Wittig, Paul	1429	1876
Ulrici, Robert	183	1838	Wegener, Fritz	1291	1871	Witzell, Ernst Bernhard	1150	1867
Ulrici, Ewald Wolfgang	453	1847	Wegner, Herm. Bogislav	245	1841	v. Witzleben, Heinr. Günther	408	1846
Ulrici, Hugo Bodo	1198	1868	Wegner, Emil	491	1848	v. Witzleben, Hermann	620	1851
Ullricy, Julius	13	1830	Wehmeyer, Albert Cäsar	198	1839	Witzmann, Rudolf	931	1859
Utsch, Eugen	788	1855	Wehowski, Hermann	999	1862	Wlussoff, W.	23 B	1830
			v. Weickmann, Wilhelm	600	1850	Wormbke, Carl Philipp	1151	1867
						Wohlens, Ernst	1351	1873

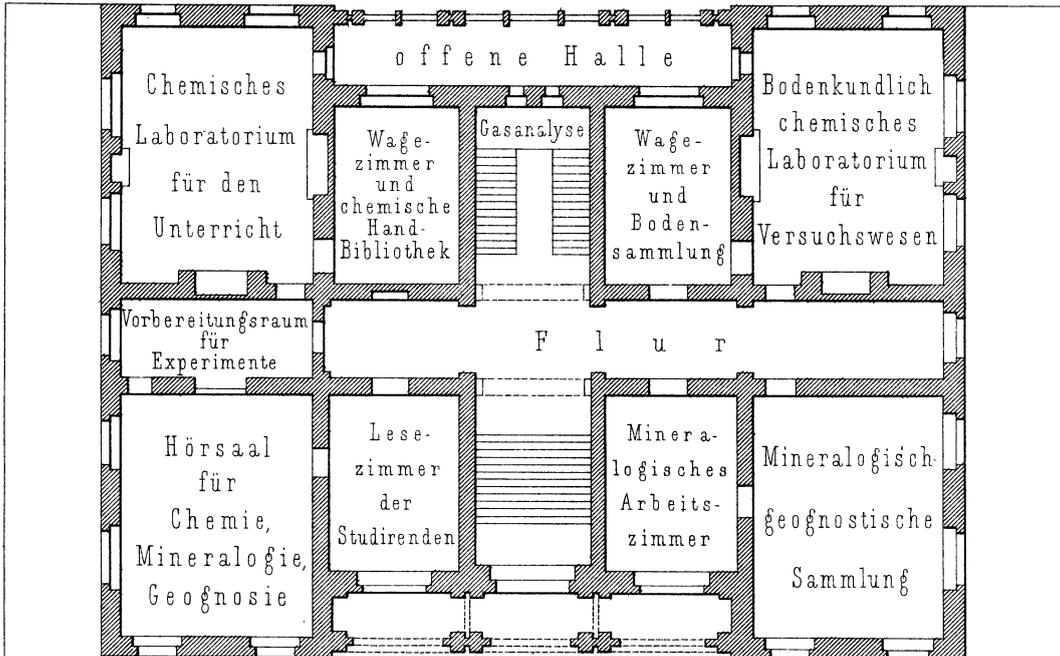
XXXVII

N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.	N a m e n .	No.	Jahr.
Wohlfromm, Hermann	905	1858	v. Wurmb, Max	986	1861	Ziemann, Carl	455	1847
Wolff, Gustav	1076	1865	Wurstenberger v. Wittigkofen,			Zierold, Georg Hermann	334	1844
v. Wolf-Metternich, Carl	253	1841	Rudolf	664	1852	Zimmermann, Eduard	24 B	1830
Wolter, Hermann	837	1856				Zimmermann, Gustav	705	1853
Worzewski, Hermann	682	1852	Z.			Zimmermann, Albert	803	1855
Wossidlo, Franz	454	1847	Zacher, Max	1322	1872	Zimmermann, Edmund	1027	1864
v. Wrede, Josef	511	1848	Zangemeister, Paul	1026	1864	Zinnius, Fritz Anton Otto	1131	1866
Wrobel, Eduard	368	1845	Zeising, Friedr. Richard	1201	1868	Zitelmann, Paul	1276	1870
Wünschmann, Albrecht	749	1854	Zeissig, Rudolf	1275	1870	Zix, Rudolf	804	1855
Wulfleff, Hermann	49	1832	Zelter, Hans	769	1854	Zoch, Ernst	1238	1869
Wullstein, Rudolf	683	1852	Zernecke, Heinrich Oscar	750	1854	Zöller, Carl Friedrich	551	1849
Wullstein, Friedrich Wilh.	941	1860	v. Ziegesar, Georg	1405	1875	Zschinscheky, Friedrich Wilh.	25 B	1830
v. Wurmb, Heinrich Friedr.			v. Ziegler u. Klipphausen,			Heinrich		
Curt	748	1854	Georg	384	1845	Zschintzsch	1375	1874
v. Wurmb, Otto	917	1859	Zielinsky, Carl	41	1832	Zurhausen, Theodor	1323	1872

Tafel I.

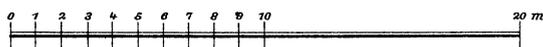
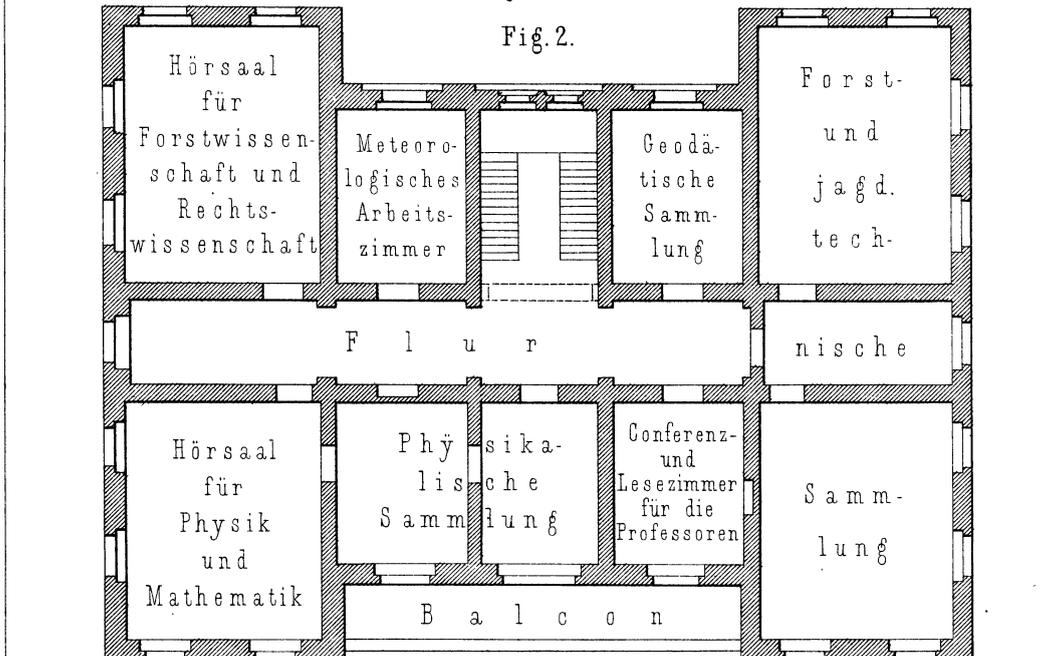
N.

Fig. 1.



Neue Forstakademie
Erdgeschoss.

Fig. 2.

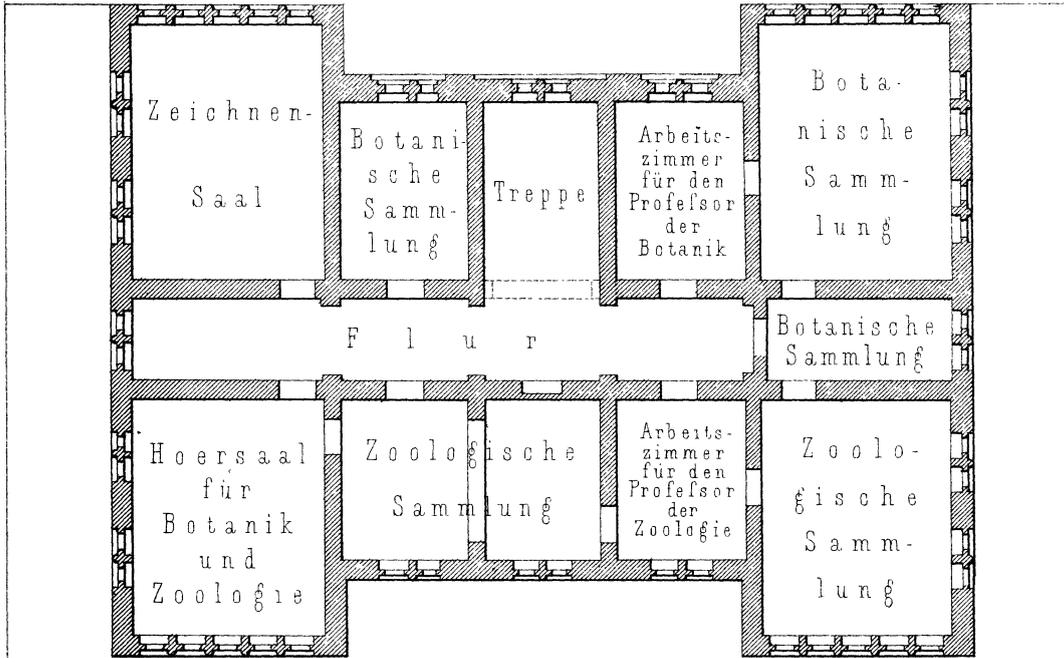


Neue Forstakademie
Erste Etage.

Tafel II.

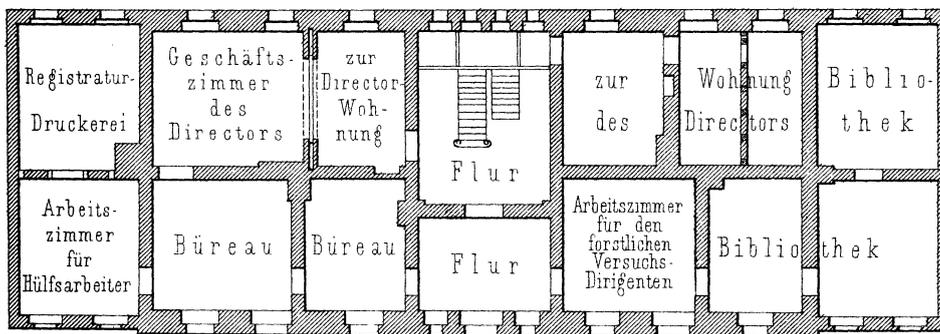
N.

Fig. 1.



Neue Forstakademie
Zweite Etage

Fig. 2.



Alte Forstakademie
Erdgeschoss

